



3:00 w

won  
pl

Christliches  
Gesang-Buch/

Voll

Geistlicher Lieder  
und Psalmen /

Zu erbaulicher

Ubung der Gottseligkeit

und tröstlicher

Seelen-Erquickung/

Auf alle

Feste/ Zeiten und Anliegen/

ingerichtet /

und frommen Christen zu nützlichem  
Gebrauche mitgetheilet

von

M. S. L. P. Z. D.

(\*\*\*\*\*)

LEZPZZG/

Zu finden bey Christoph Klingern/

Anno 1684.

Erklärung

Erklärung

von

Erklärung

und

Erklärung

Erklärung

Erklärung

Erklärung

M. S. L. P. 3. 2.

Erklärung

Erklärung

Erklärung

Erklärung





I.

## Vom Advent.

**V**orkomm der Heyden Heyland/  
Der Jungfrauen Kind erkandt/  
Das sich wundert alle Welt: Gott  
solch Geburt ihm bestellt.

Nicht von Manns Blut noch vom  
Fleisch/allein von dem heiligen Geist / ist  
Gottes Wort worden ein Mensch / und  
blüht ein Frucht Weibes Fleisch.

Der Jungfraun Leib schwanger ward/  
doch bleibt Keuschheit rein bewahrt / leucht  
herfür manch Tugend schon / Gott da war  
in seinem Thron.

Er gieng aus der Kammer sein / dem  
Königlichen Saal so rein / Gott von Art  
und Mensch ein Held / sein Weg er zu lauf-  
fen eilt.

Sein Lauff kam vom Vater her / und  
kehrt wieder zum Vater / fuhr hinunter zu  
der Höl / und wieder zu Gottes Stul.

Der du bist dem Vater gleich/ führ hinaus den Sieg im Fleisch / daß dein ewige Gottes Gewalt/ in uns das Franck Fleisch enthält.

Dein Krippen glänzt hell und klar/ die Nacht giebt ein neu Licht dar / Dunkel muß nicht kommen drein/ der Glaub bleibt immer im Schein.

Lob sey Gott dem Vater thon/ Lob sey Gott dem eingen Sohn/ Lob sey Gott dem heiligen Geist/ immer und in Ewigkeit.

## II.

## Von der Geburt Christi.

**W**om Himmel hoch da kom ich her/ ich bring euch gute neue Nähr/ der guten Nähr bring ich so viel/ davon ich singn und sagen wil.

Euch ist ein Kindlein heut geborn/ von einer Jungfrau außerkorn/ ein Kindelein so zart und fein / das soll eur Freud und Bonne seyn.

Es ist der Herr Christ unser Gott/ der wil euch führen aus aller Noth / Er wil

wil eur Heyland selber seyn / von allen  
Sünden machen rein.

Er bringt euch alle Seligkeit/die Gott  
der Vater hat bereit / daß ihr mit uns im  
Himmelreich/solt leben nun und ewiglich.

So mercket nun das Zeichen recht / die  
Krippen/Windelein so schlecht/da findet ihr  
das Kind gelegt/ das alle Welt erhält und  
trägt.

Des laßt uns alle frölich seyn / und mit  
den Hirten gehn hinein / zu sehen / was  
Gott hat beschert/mit seinem lieben Sohn  
verehrt.

Merck auf mein Herz/ und seh dort hin/  
was liegt dort in dem Krippelein? Was ist  
das schöne Kindelein? Es ist das liebe Jesus  
lein.

Bist willkommen du edler Gast / den  
Sünder nicht verschmähet hast/ und kömst  
ins Elend her zu mir / wie soll ichs immer  
dancken dir?

Ach Herr/du Schöpffer aller Ding/  
wie bist du worden so gering / daß du da  
liegst auf dürrem Gras / davon ein Kind  
und Esel aß? Und

Und wär die Welt vielmal so weit/ von  
Edelstein und Gold bereit / so wär sie dir  
doch viel zu klein/ zu seyn ein enges Wiege-  
lein.

Der Sammet und die Seiden dein/  
das ist grob Heu und Windelein/ darauf  
du König so groß und reich/ herprangst/ als  
wärs dein Himmelreich.

Das hat also gefallen dir/ die Wahrheit  
anzuzeigen mir / wie aller Welt Macht/  
Ehr und Gut/ für dir nichts gilt / nichts  
hilfft noch thut.

Ach mein hergliebtes Jesulein/ mach dir  
ein rein sanfft Bettlein/ zu ruhen in meins  
Herzen Schrein/ daß ich nimmer vergesse  
dein.

Davon ich allzeit frölich sey/ zu springen/  
singen immer frey/ das rechte Susanne  
schon/ mit Herzen Lust/ den süßen Thon.

Lob/ Ehr sey **GDZ** im höchsten  
Thron / der uns schenckt seinen eingen  
Sohn / des freuen sich der Engel  
Schaar / und singen uns solchs neues  
Jahr.

Ein



## Ein anders.

**C**hristum wir sollen loben schon / der  
reinen Magd Marien Sohn / so  
weit die liebe Sonne leucht / und an  
aller Welt Ende reicht.

Der selig Schöpffer aller Ding / zog  
an ein Knechtes Leib gering / daß er das  
Fleisch durchs Fleisch erwürb / und sein  
Geschöpf nicht alls verdürb.

Die Göttlich Gnad vom Himmel  
groß / sich in die keusche Mutter goß / ein  
Mägdlein trug ein heimlich Pfand / das der  
Natur war unbekant.

Das züchtig Haus des Herzens zart /  
gar bald ein Tempel Gottes ward / die  
kein Mann rühret noch erkandt / von Got-  
tes Wort man sie schwanger fand.

Die edle Mutter hat geborn / den Ga-  
briel verhieß zuvorn / den Sanct Johannis  
mit Springen zeigt / da er noch lag im  
Mutter-Leib.

Er lag im Heu mit Armut groß / die Krip-  
pen hart ihn nicht verdroß / es ward ein klei-  
ne Milch sein Speiß / der nie kein Vöglein  
hungern ließ.

Des Himmels Chör sich freuen drob/  
und die Engel singen Gott Lob/den armen  
Hirten wird vermeldt / der Hirt und  
Schöpffer aller Welt.

Lob / Ehr und Danck sey dir gesagt/  
Christ geborn von der reinen Magd / mit  
Vater und dem heiligen Geist / von nun an  
bis in Ewigkeit.

Ein anders.

**G**lobet seyest du Jesu Christ / daß  
du Mensch geboren bist / von einer  
Jungfrau / das ist war / des freuet  
sich der Engel Schaar / Kyrieleis.

Des ewigen Vaters einig Kind / ist man  
in der Krippen find / in unser armes Fleisch  
und Blut / verkleidet sich das ewige Gut /  
Kyrieleis.

Den aller Welt Kreis nie beschloß / der  
ligt in Marien Schoos / er ist ein Kindlein  
worden klein / der alle Ding erhält allein /  
Kyrieleis.

Das ewige Licht geht da herein / gibt der  
Welt ein neuen Schein / es leucht wol mit  
ten in der Nacht / und uns des Lichtes Kin-  
der macht / Kyrieleis. Der

Der Sohn des Vaters Gott von Art/  
ein Gast in der Welt ward / und führt  
uns aus dem Jammerthal/ er macht uns  
Erben in seinem Saal/ Kyrieleis.

Er ist auf Erden kommen arm/ daß er  
unser sich erbarm / und in dem Himmel  
machtet reich / und seinen lieben Engeln  
gleich/ Kyrieleis.

Das hat er alles uns gethan/ sein grosse  
Lieb zu zeigen an/ daß freu sich alle Christen-  
heit/ und danck ihm daß in Ewigkeit / Kyrie-  
leis.

Ein anders.

**I**n dem Himmel kam der Engel  
Schaar/erschieden Hirten offen-  
bar / sie sagten ihm : Ein Kindlein  
zart/ das ligt dort in der Krippen hart.

Zu Bethlehem in Davids Stadt/ wie  
Micha das verkündet hat/ es ist der H<sup>E</sup>r-  
re I<sup>E</sup>sus Christ/der euer aller Heyland ist.

Daß sollt ihr billich frölich seyn/ daß Gott  
mit euch ist worden ein / er ist geboren eur  
Fleisch und Blut/ eur Bruder ist das  
ewige Gut.

Was kan euch thun die Sünd und Tod /  
ihr habt mit euch den wahren Gott / lasst  
zürnen Teuffel und die Höll / Gottes Sohn  
ist worden eur Gesell.

Er kan und wil euch lassen nicht / seht  
nur auf ihn eur Zuversicht / es mögen euch  
viel fechten an / dem sey Trost / ders nicht las-  
sen kan.

Zu lezt müsst ihr doch haben recht / ihr  
seyd nun worden Gottes Geschlecht / des  
danket Gott in Ewigkeit / gedultig fröhlich  
allezeit.

### Ein anders.

**P**uer natus in Bethlehem, Bethle-  
hem, unde gaudet Jerusalem,  
Halle-Halleluja.

Ein Kind geboren zu Bethlehem / zu  
Bethlehem / des freuet sich Jerusalem /  
Halle-Halleluja.

Hic jacet in præsepio, præsepio,  
qui regnat sine termino, Halle-Hal-  
leluja.

Hie liegt es in dem Krippelein / Krippe-  
lein / ohn Ende ist die Herrschafft sein / Halle-  
Halleluja.

Cog-

Von der Geburt Christi.

Cognovit bos & asinus, asinus,  
quod Puer erat Dominus, Halle-  
Halleluja.

Das Dechlein und das Eselein / Ese-  
lein / erkandten Gott den Herren sein /  
Halle-Halleluja.

Reges de Saba veniunt, veniunt,  
aurum, thus, myrrham offerunt,  
Halle-Halleluja.

Die König aus Saba kamen dar / ka-  
men dar / Gold / Wehrauch / Myrrhen  
brachten sie dar / Halle-Halleluja.

De matre natus virgine, virgine,  
sine virili semine, Halle-Halleluja.

Sein Mutter ist die reine Magd / reine  
Magd / die ohn ein Mann geboren hat /  
Halle-Halleluja.

Sine serpentis vulnere, vulnere,  
de nostro venitfangvine, Halle-Hal-  
leluja.

Die Schlang ihn nicht vergiffen  
kunt / vergiffen kunt / ist worden  
unser Blut ohn Sünd / Halle-Hal-  
leluja.

In carne nobis similis, similis: peccato sed dissimilis. Halle-Halleluja.

Er ist uns gar gleich nach dem Fleisch/  
nach dem Fleisch/der Sünden nach ist uns  
nicht gleich/Halle-Halleluja.

Ut redderet nos homines, homines,  
Deo fibique similes, Halle-Hal-  
leluja.

Damit er uns ihm machet gleich / ma-  
chet gleich / und wieder brächt zu Gottes  
Reich/Halle-Halleluja.

In hoc Natali gaudio, gaudio, be-  
nedicamus Domino, Halle-Halleluja.

Laudetur sancta Trinitas, Trini-  
tas, DEO dicamus gratias, Halle-  
Halleluja.

Für solche Gnaden-reiche Zeit / reiche  
Zeit/sey Gott gelobt in Ewigkeit / Halle-  
Halleluja.

Ein anders.

**B**ist uns alle frölich seyn / preisen  
Gott den Herren / der sein  
Liebes Söhnelein uns selbst thut ver-  
ehren.

Er

Er kömmt in diß Jammerthal / wird ein  
Knecht auf Erden / damit wir ins Him-  
mels-Saal grosse Herren werden.

Er wird arm / wir werden reich / ist das  
nicht ein Wunder / drum lobt Gott im  
Himmelreich allzeit / wie izunder.

O Herr Christ nimm unser wahr / durch  
dein'n heiligen Namen / gib uns ein gut  
neues Jahr / wers begehrt / sprech A-  
men.

Ein anders.

**W**ir Christen leut :/: habn izund  
Freud / weil uns zu Trost ist Chri-  
stus Mensch geboren / hat uns  
erlöst / wer sich des tröst / und gläubet fest / soll  
nicht werden verlohren.

Ein Wunder Freud :/: Gott selbst  
wird heut von Maria ein wahrer Mensch  
geboren / ein Jungfrau zart / sein Mutter  
ward / von Gott dem Herren selbst darzu  
erhöhren.

Die Sünd macht leid :/: Christus  
bringt Freud / weil er zu uns in diese  
Welt ist kommen. Mit uns ist Gott nun

in der Noth/ wer ist/ der uns als Christen  
kan verdammen?

Drum sag ich Danck :/: mit dem Ges-  
sang/ Christo dem HErrn/ der uns zu gut  
Mensch worden/ daß wir durch ihn nun all-  
loß seyn der Sünden Last/ und unträglichen  
Bürden.

Alleluja :/: gelobt sey Gott/ singen wir  
all aus unsers Hergens Grunde: Denn  
Gott hat heut gemacht solch Freud/ der wir  
vergessen soln zu keiner Stunde.

Ein anders.

**R**obt Gott ihr Christen allzugleich in  
seinem höchsten Thron / der heut  
schleust auff sein Himmelreich / und  
schenckt uns seinen Sohn :/: Und schenckt  
uns seinen Sohn.

Er kömt aus seines Vaters Schoos/ un-  
t wird ein Kindlein klein/ Er liegt dort elend/  
nackt und blos/ in einem Krippelein/ in :/:

Er eussert sich all seiner Gewalt / wird  
niedrig und gering / und nimt an sich  
eins Knechts Gestalt / der Schöpffer alle-  
er Ding/ der :/:

Er



Er liegt an seiner Mutter Brust / ihr  
Milch die ist sein Speis / an dem die Engel  
sehn ihr Lust / denn Er ist Davids Keiß /  
denn :/:

Daß aus seinem Stamm entspriessen  
sollt / in dieser letzten Zeit / durch welchen  
Gott aufrichten wolt / sein Reich die Chri-  
stenheit / sein :/:

Er wechselt mit uns wunderbarlich / Fleisch  
und Blut nimt er an / und gibt uns in seins  
Vaters Reich / die klare Gottheit dran / die :/:

Er wird ein Knecht und ich ein Herr /  
das mag ein Wechsel seyn / wie könt es  
doch seyn freundlicher / das herke Jesulein ?  
das :/:

Heut schleust Er wieder auff die Thür  
zum schönen Paradeiß / der Cherub steht  
nicht mehr dafür / Gott sey Lob / Ehr und  
Preis / Gott :/:

III.

Vom Neuen Jahre.

**D**as alte Jahr vergangen ist / wir  
dancken dir Herr Jesu Christ /  
Das

daß du uns in so grosser Gefahr/ so gnädig-  
lich behüt diß Jahr/so gnädiglich/ 2c.

Wir bitten dich ewigen Sohn/des Va-  
ters in dem höchsten Thron/du wollst deine  
arme Christenheit/bewahren ferner allezeit/  
bewahren 2c.

Entzeuch uns nicht dein heilsam Wort/  
welchs ist der Seelen höchster Hort / fürs  
Pabsts Lehr und Abgötterey / behüt uns  
Herr und steh uns bey/behüt 2c.

Hilff daß wir von der Sünd ablan/ und  
fromm zu werden sehen an / kein Sünd  
im alten Jahr gedenck / ein Gnaden-reich  
Neu Jahr uns schenck/ ein Gnaden-reich/  
2c.

Christlich zu leben / seliglich zu ster-  
ben/und hernach frölich am Jüngsten Tag  
wieder aufzustehn / mit dir in Him-  
mel einzugehn / mit dir in Himmel /  
2c.

Zu dancken und zu loben dich mit allen  
Engeln ewiglich: O Jesu unsern Glau-  
ben mehr/ zu deines Namens Lob und Ehr/  
zu deines/ 2c.

Ein

## Ein anders.

**H**elfft mir Gottes Güte preisen/ ihr lieben Kinderlein :/: mit Sang und andern Weisen/ ihm allzeit danckbar seyn: Fürnemlich zu der Zeit/ da sich das Jahr thut enden/ die Sonn sich zu uns wenden/ das Neu-Jahr ist nicht weit.

Erstlich laßt uns betrachten/ des H<sup>o</sup>ch<sup>o</sup>ren reiche Gnad :/: Und so gering nicht achten sein unzehlich Wohlthat/ stets führen zu Gemüth / wie er diß Jahr hat geben / all Nothdurfft diesem Leben/ und uns für Leid behüt.

Lehr= Amt/ Schul/ Kirch erhalten in gutem Fried und Ruh :/: Nahrung für Jung und Alten bescheret auch darzu/ und gar mit milder Hand / sein Güter ausgespendet/ Verwüstung abgewendet von dieser Stadt und Land.

Er hat unser verschonet aus väterlicher Gnad :/: Wenn er uns hätt belohnet all unser Missethat / mit gleicher Straff und Pein / wir wären längst gestorben/

storben/in mancher Noth verdorben / die-  
weil wir Sünder seyn.

Nach Vaters Art und Treuen Er uns  
so gnädig ist :/. Wenn wir die Sünde be-  
reuen/gläuben an Jesum Christ/herglichen  
ohn Heuchelen/ thut Er all Sünd verge-  
ben/lindert die Straff darneben/ steht uns  
in Nöthen bey.

All solch dein Güt wir preisen/Vater  
im Himmels-Thron :/. die du uns thust be-  
weisen/durch Christum deinen Sohn / und  
bitten ferner dich gieb uns ein friedlich Jah-  
re/für allem Leid bewahre / und nehr uns  
mildiglich.

### Ein anders.

**J**esu nun sey gepreiset / zu diesem  
Neuen Jahr/für deine Güt bewei-  
set in aller Noth und Gefahr :/.  
das wir haben erlebet die neu fröliche Zeit/  
die voller Gnaden schwebet in ewiger Se-  
ligkeit; das wir in guter Stille/das alt Jahr  
habn erfüllet / wir wolln uns dir ergeben  
ikund und immerdar : Behüt uns Leib  
und Leben / hinfort das ganze Jahr.

Laß

Laß uns das Jahr vollbringen / zu Lob  
dem Namen dein / daß wir denselben sin-  
gen / in der Christen Gemein :/: Wollst uns  
das Leben fristen / durch dein allmächtig  
Hand / erhalt deine liebe Christen / und unser  
Waterland; dein Segen zu uns wende / gib  
Fried an allen Ende / gib unverfälscht im  
Lande dein seligmachend Wort / die Teuffel  
mach zu schanden / hie und an allem Ort.

Dein ist allein die Ehre / dein ist allein der  
Ruhm / Gedult im Creutz uns lehre / re-  
gier all unser Thun :/: Biß wir frölich ab-  
scheiden ins ewige Himmelreich / zu wahrem  
Friede und Freude / den heiligen Gottes  
gleich: In des machs mit uns allen / nach  
deinem Wolgefallen / solchs singet heut ohn  
Scherzen / die Christ-gläubige Schaar /  
und wünscht mit Mund und  
Herzen / ein seligs Neues  
Jahr.



## IV.

## Vom Leiden und Sterben

JESU Christi.

**D**A JESUS an dem Creuze stund/  
 und ihm sein Leichnam ward ver-  
 wund/so gar mit bitteren Schmer-  
 ken/die sieben Wort/die JESUS sprach/be-  
 tracht in deinem Herzen.

Zum erstn sprach er gar süßiglich/ zu sei-  
 nem Vater im Himmelreich/mit Kräfte  
 und mit Sinnen: Vergib ihm Vater sie  
 wissens nicht / was sie an mir verbrin-  
 gen.

Zum andern gedenc̃t seiner Barmher-  
 zigkeit/die Gott am Schecher hat geleit/  
 sprach Gott gar gnädiglichen: Fürwar  
 du wirst heut bey mir seyn / in meines Va-  
 ters Reiche.

Zum dritten gedenc̃t seiner grossen  
 Noth / laß dir die Wort nicht seyn ein  
 Spott: Weib schau dein Sohn gar eben/  
 Johannes nimm deiner Mutter wahr / du  
 solt ihr gar eben pflegen.

Nun mercket / was das vierd Wort  
 was

was: Mich dürst so hart ohn unterlaß /  
schrey Gott mit lauter Stimme / das  
menschlich Heil thät er begehren / sein Rägl  
thät er empfinden.

Zum fünfften gedencckt seine Bittigkeit /  
die Gott am heiligen Creutz ausschreyt :  
Mein Gott wie hastu mich verlassen / das  
Elend das ich leiden muß / das ist ganz über  
die massen.

Das Sechst war gar ein kräftiges Wort /  
das mancher Sünd auch erhört / aus seinem  
Göttlichen Munde: Es ist vollbracht mein  
Leiden groß wol hie zu dieser Stunde.

Zum siebnden befehl ich mich Vater in  
deine Hand / dein heiligen Geist du zu mir  
send / in meinen letzten Zeiten / wenn sich  
mein Seel vom Leib abscheid / und mag  
nicht länger beiten.

Wer Gottes Martir in Ehren hat / und  
offt gedencckt der sieben Wort / des will  
Gott eben pflegen / wol hie auff Erd mit  
seiner Gnad / und dort im ewigen Leben.

Ein anders.

**C**hristus der uns selig macht / kein  
Böß

Wiß hat begangen / der ward für uns in  
der Nacht / als ein Dieb gefangen / geföhrt  
für gottlose Leut / und fälschlich verklaget /  
verlacht / verhönt und verspeyt / wie denn die  
Schrift saget.

In der ersten Tages Stund / ward er  
unbescheiden / als ein Mörder dargestellt /  
Pilato dem Heyden / der ihn unschuldig be-  
fand / ohn Ursach des Todtes / ihn der-  
halben von sich sandt / zum König He-  
rodes.

Um drey ward der Gottes Sohn / mit  
Geißeln geschmissen / und sein Häupt mit  
einer Kron von Dornen zerrissen / gekleidet  
zu Hohn und Spott / ward er sehr geschla-  
gen / und das Creutz zu seinem Tod must er  
selb? tragen.

Um sechs ward er nackt unß bloß / an das  
Creutz geschlagen / an dem er sein Blut ver-  
goß / betet mit Wehklagen: Die Zuseher  
spotten sein / auch die bey ihm hiengen / biß  
die Sonne auch ihren Schein / entzog sol-  
chen Dingen.

Jesus schrey zur neundten Stund /  
klaget



klaget sich verlassen / bald ward Gall in  
seinen Mund / mit Essig gelassen: Da gab  
er auff seinen Geist / und die Erd erbebet /  
des Tempels Vorhang zureiß / und manch  
Fels zerflebet.

Da man hatt zur Vesper Zeit die  
Schecher zerbrochen / ward Jesus in seine  
Seit mit einm Speer gestochen / daraus  
Blut und Wasser rann / die Schrift zu er-  
füllen / wie Johannes zeuget an / nur um  
unser will.

Da der Tag sein Ende nam / der Abend  
war kommen / ward Jesus vons Creukes  
Stamm / durch Joseph genommen / herr-  
lich nach Jüdischer Art in ein Grab gele-  
get / alda mit Hütern verwahrt / wie Mat-  
thäus zeuget.

O hilf Christe Gottes Sohn /  
durch dein bitter Leiden / daß wir dir  
stets unterthan all Untugend meiden /  
deinen Tod und sein Ursach fruchtbar-  
lich bedencken: Dafür / wiewol arm  
und schwach / dir Danckopffer schen-  
cken.

Ein

## Ein anders.

**D** Traurigkeit! O Herzeleid! ist das  
nicht zu beklagen? Gottes des  
Vaters einig Kind wird ins Grab  
getragen.

O grosse Noth! Gott selbst liegt todte/  
am Creuz ist er gestorben/ hat dadurch das  
Himmelreich uns aus Lieb erworben.

O Menschen-Kind/ nur deine Sünd  
hat dieses angerichtet/ da durch die Misse-  
that warest ganz vernichtet.

Dein Bräutigam / das Gottes-  
Lamm / liegt hie mit Blut beschlossen /  
welches er ganz mildiglich hat für dich ver-  
gossen.

O süßer Mund / O Glaubens-Grund/  
wie bistu so geschlagen! Alles/ was auf Er-  
den lebt / muß dich ja beklagen.

O lieblichs Bild / schön / zart und  
mild / du Söhnlein der Jungfrauen/  
niemand kan dein heisses Blut ohne Neid  
anschauen.

O selig ist zu ieder Frist / der dieses  
rechts

recht bedencket/wie der HERR der Herr-  
lichkeit wird ins Grab gesencket!

O Jesu du/mein Hülf und Ruh / ich  
bitte dich mit Thränen/hilff / daß ich mich  
biß ins Grab nach dir möge sehnen.

Ein anders.

**L**amm Gottes unschuldig / am  
Stamm des Creuzes geschlachtet/  
allzeit gefunden gedultig / wiewol  
du warest verachtet. All Sünd hast du  
getragen / sonst müsten wir verzagen/er-  
barm dich unser / O Jesu.

O Lamm Gottes unschuldig / rc.  
Erbarm dich unser / O Jesu.

O Lamm Gottes unschuldig/rc.  
Gib uns deinen Frieden / O Jesu.

V.

Von der Auferstehung  
JESU Christi.

**C**hrist lag in Todes-Banden / für  
unser Sünde gegeben / der ist wied  
erstanden / und hat uns bracht das  
b Leben /

Leben des wir sollen frölich seyn / Gott loben und danckbar seyn / und singen Halleluja / Halleluja.

Den Tod niemand zwingen kund / bey allen Menschen-Kindern / das macht alles unser Sünd / kein Unschuld war zu finden / davon kam der Tod so bald / und nahm über uns Gewalt / hielt uns in seinem Reich gefangen / Halleluja.

Jesus Christus Gottes Sohn / an unser statt ist kommen / und hat die Sünde abgethan / damit dem Tod genommen / all sein Recht und sein Gewalt / da bleibet nichts den Todes-Gestalt / den Stachel hat er verlohren / Halleluja.

Es war ein wunderlicher Krieg / da Tod und Leben rungen / das Leben behielt den Sieg / es hat dem Tod verschlungen / die Schrift hat verkündet das / wie ein Tod den andern fraß / ein Spott aus dem Tod ist worden / Halleluja.

Hie ist das rechte Oster-Lamm / davon GOTT hat geboten / das ist an des Creuzes

Creuzes Stamm / in heisser Liebe gebrast  
 ten / des Blut zeichnet unser Thür / das  
 hält der Glaub dem Tode für / der Wür-  
 ger kan uns nicht rühren / Halleluja.

So feyren wir das hohe Fest / mit Her-  
 zes Freud und Wonne / das uns der H Er-  
 re scheinen läst / er ist selber die Sonne / der  
 durch seiner Gnaden Glanz / erleuchtet  
 unser Herzen ganz / der Sünden Nacht ist  
 vergangen / Halleluja.

Wir essen und leben wol / im rechten D-  
 sterflaten / der alte Sauerteig nicht soll seyn  
 bey dem Wort der Gnaden / Christus wil  
 die Köste seyn / und speisen die Seel allein /  
 der Glaub wil keins andern leben / Halle-  
 luja.

Ein anders.

gut triumphiret Gottes Sohn / der  
 vom Tod ist erstanden schon / Halle-  
 luja ! Halleluja ! Mit grosser  
 Pracht und Herrligkeit / des dancken wir  
 ihm in Ewigkeit / Halleluja ! Halleluja !

Dem Teuffel hat er sein Gewalt /

zerstört/verheert in aller Gestalt/Halleluja!  
Halleluja! Wie pflegt zu thun ein grosser:  
Held/der seine Feind mit Macht hinfällt/  
Halleluja! Hallel.

O süßer HERR IESU Christ/der du der  
Sünder Heyland bist/Halleluja/Hallelu-  
ja! Führ uns durch dein Barmherzigkeit/  
mit Freuden in dein Herrlichkeit/Halle-  
luja/Halleluja.

Hie ist doch nichts denn Angst und  
Noth / wer gläubet und hält dein Gebot/  
Halleluia/Halleluia! Der Welt ist er ein  
Hohn und Spott / muß leiden auch den  
schnöden Tod/Halleluja/Halleluja.

Nun kan uns kein Feind schaden mehr/  
ob er gleich murr/ ist ohngefähr/Halleluja/  
Halleluja! Er liegt im Noth der arge Feind/  
dargegn wir Gottes Kinder seynd/Halle-  
luja/Halleluja.

Dafür dancken wir alle gleich / und  
sehnen uns ins Himmelreich / Halle-  
luja Halleluja! Es ist am End / **GOTT**  
helff uns alln / so singen wir mit grossem  
Schalln/Halleluja/Halleluja.

GOTT

**G**OTT dem Vater im höchsten  
Thron/samt Christo seinem lieben Sohn/  
Halleluja/Halleluja. Dem heiligen Geist  
in gleicher Weiß/sey Lob und Ehr in Ewig-  
keit/Halleluja/Halleluja.

Ein anders.

**J**esus Christus unser Heyland / der  
den Tod überwand / ist auferstan-  
den/die Sünd hat er gefangen / Ky-  
rie Eleison.

Der ohn Sünde war geboren/trug für  
uns Gottes Zorn/hat uns versöhnet / daß  
uns Gott sein Huld gönnet / Kyrie Elei-  
son.

Tod/Sünd/Teuffel / Leben und Ge-  
nad/all in Händen er hat/ er kan erretten/  
alle die zu ihm treten / Kyrie Eleison.

Ein anders.

**A**rschienen ist der herrliche Tag/  
dran sich niemand gnug freuen  
mag/Christ unser Herr heut trium-  
phirt / all sein Feind er gefangen führt/  
Halleluja.

Die alte Schlang / die Sünd und  
b 3 Tod/

Tod/ die Höll/ all Jammer / Angst und  
Noth/hat überwunden Iesus Christ / der  
heut vom Tod erstanden ist Halleluja.

Am Sabbath früh mit Specerey / ka-  
men zum Grab Marien drey/das sie salb-  
ten Marien Sohn/der vom Tod war er-  
standen schon/ Halleluja.

Wen sucht ihr da? Der Engel sprach:  
Christ ist erstanden/ der hie lag / hie seht ihr  
die Schweiß-Tüchlein/geht hin / sagt's  
bald den Jüngern seyn/ Halleluja.

Der Jünger Furcht und Herzeleid  
heut wird verkehrt in eitel Freud/ so bald sie  
nur den HErrn sahn / verschwand ihr  
Trauren / Furcht und Zagn / Halle-  
luja.

Der HErr hielt ein sehr freundlich Ge-  
spräch mit zweyen Jüngern auff dem  
Weg/für Freud das Herz im Leib ihm  
brand/im Brodbrechen ward er erkand/  
Halleluja.

Unser Simson der theure Held /  
Christus den starcken Löwen fällt / der  
Höllens-Pforten er ihn hinträgt / dem  
Teufel



Teufel all sein Gewalt erlegt / Halleluja.

Jonas im Walfisch war drey Tag / so lang Christus im Grab auch lag / denn länger ihn der Tod kein Stund in sein Kachen behalten kund / Halleluja.

Sein Raub der Tod must fahren lan / das Leben siegt und gwan ihm an / zerstört ist nun all seine Macht / Christ hat das Leben wiederbracht / Halleluja.

Heut gehn wir aus Egyptenland / aus Pharaonis Dienst und Band / un das rechte Osterlammlein wir essen heut im Brot und Wein / Halleluja.

Auch essen wir die süßen Brot / die Mo-  
se Gottes Volck gebot / kein Sauerteig soll bey uns seyn / das wir leben von Sünden rein / Halleluja.

Der schlagend Engel fürüber geht / kein Erst-Geurt er bey uns schlägt / unser Thürschwel hat Christi Blut bestrichen / das hält uns in Hut / Halleluja.

Die Sonn / die Erd all Creatur / alls was betrübet war zuvor / das

freut sich heut an diesem Tag/ da der Welt  
Fürst darnieder lag/ Hallel.

Drum wir auch billich frölich seyn/ sin-  
gen das Halleluja fein / und loben dich  
HERR IESU CHRIST/ zu Trost du uns er-  
standen bist/ Hallel.

Ein anders.

**C**hrist ist erstanden / von der Marter  
alle / des sollen wir alle froh seyn/  
Christ wil unser Trost seyn/ Kyrieleis.

Wär er nicht erstanden / so wäre die  
Welt vergangen/ seit daß er erstanden ist/  
so loben wir den HERRN IESUM CHRIST/  
Kyrieleis.

Halleluja/ Halleluja/ Halleluja/ des sol-  
len wir alle froh seyn/ Christ wil unser Trost  
seyn/ Kyrieleis.

Ein anders.

**C**hrist ist erstanden / von des Todes  
Banden / des freuet sich der Engel-  
Schaar/ singen im Himmel immer-  
dar/ Alleluja.

Der für uns sein Leben in Tod hat gege-  
ben/ der ist unser Osterlamm / des wir uns  
freuen allesamt/ Allel. Der

Der ans Creuz gehangen / kein Trost  
kont erlangen / der lebt nun in Herrlichkeit /  
uns zu vertreten stets bereit / Alleluja.

Der so ganz verschwiegen / zur Höllen  
gestiegen / den wol gerüsten starcken Band /  
der wird nun in der Höh erkand / Alle-  
luja !

Der da lag begraben / der ist nun erha-  
ben / und sein Ruhm wird kräftig erweist /  
und in der Christenheit gepreist / Allel.

Er läst uns verkünden / Vergebung der  
Sünden / und wie man durch rechte Buß /  
nach seiner Ordnung suchen muß / Alle-  
luja.

O Christe Osterlamb / speiß uns heut  
allesamt / nim weg all unser Missethat / daß  
wir dir singen früh und spat / Alleluja.

Ein anders.

**E**rstanden ist der heilige Christ / Halle-  
luja / Halleluja / der aller Welt ein  
Tröster ist / Halleluja.

Und wär er nicht erstanden / Halle-  
luja /

luja/Halleluja / so war die Welt vergan-  
gen/Halleluja.

Und seit daß er erstanden ist / Halleluja/  
Halleluja/lobn wir den H Erren I Esu  
Christ/Halleluja.

Es giengen drey heilige Frauen/Halle-  
luja / Halleluja / des Morgens früh im  
Thauen / Halleluja.

Sie suchten den H Erren I Esu  
Christ/Halleluja/Halleluja / der von dem  
Tod erstanden ist / Halleluja.

Sie funden da zween Engel schon/Hal-  
leluja/Halleluja/die trösten die Frauen Lobe-  
san/Halleluja.

Engel.

Erschrecket nicht und seyd all froh/Hal-  
leluja/Halleluja/denn den ihr sucht / der ist  
nicht da/Halleluja.

Maria.

Ach Engel lieber Engel sein/Halleluja/  
Halleluja/ wo find ich doch den H Erren  
mein/Halleluja.

Engel.

Er ist erstanden aus dem Grab/Hallelu-  
ja/Halleluja/ heut an dem heiligen Oster-  
Tag/ Halleluja.

Maria.

María.

Zeig uns den HErrn Jesum Christ/  
Halleluja/Halleluja/der von dem Tod er-  
standen ist/Halleluja.

Engel.

So tritt herzu und seht die Statt/Hal-  
leluja/Halleluja/da man ihn hingeleger hat/  
Halleluja.

María.

Der HErr ist hin/und ist nicht da/Hal-  
leluja/Halleluja/wenn ich ihn hätt/so wär  
ich froh/Halleluja.

Engel.

Seht an das Tuch/darinn er lag/Halle-  
luja/Halleluja/ gewickelt bis an dritten  
Tag/Halleluja.

María.

Wir sehens wohl zu dieser Frist / Halle-  
luja/Halleluja/weiß uns den HErrn JE-  
sum Christ/ Halleluja.

Engel.

Geht hin ins Galileisch Land/ Halleluja/  
Halleluja/da findet ihr ihn/sagt er zu Hand/  
Halleluja.

Maria.

Hab Danck du lieber Engel fein / Halle-  
luja / Halleluja / nun wollen wir alle frölich  
seyn / Halleluja.

Engel.

Geht hin sagt das S. Petro an / Halle-  
luja / Halleluja / und seinen Jüngern Lobe-  
san / Halleluja.

Maria zum Volck.

Nun singet alle zu dieser Frist / Hallelu-  
ja / Halleluja / erstanden ist der heilig Christ /  
Halleluja.

Gemeine.

Deß solln wir alle frölich seyn / Hallelu-  
ja / Halleluja / und Christ soll unser Trost  
seyn / Halleluja.

V I.

Von der Himmelfahrt JE-  
SU Christi.

**J**hrist fuhr gen Himmel / was sand  
er uns hernieder? Den Tröster  
den heiligen Geist / zu Trost der  
armen Christenheit / Kyrieleis.

Halleluja / Halleluja / Halleluja /  
des

des solln wir alle frohe seyn/Christ wil unser  
Trost seyn/Kyrieleis.

Auf andre Art.

**C**hrist fuhr gen Himmel/was sandt er  
uns hernieder? den Tröster den Hei-  
ligen Geist/zu Trost der armen Chri-  
stenheit/Kyrieleis.

Er sitzt zu des Vaters Rechten/da theilt  
er aus seinen Knechten/seines Geistes Gab  
und Gnad/das uns kein Sünd noch Teuf-  
fel schad / Kyriel.

Von dannen wird er kommen / zu rich-  
ten Böß und Frommen/herrlich mit groß-  
er Gewalt/wie er aufffuhr in solcher Gestalt  
Kyrieleis.

Auf sein Zukunfft wir hoffen/die Zeit ist  
schier verlossen/der Jüngste Tag ist nicht  
weit/des freut sich die ganze Christenheit/  
Kyrieleis.

Ein anders.

**E**n Himmel aufgefahren ist/Alle-  
luja. Der König der Ehren JE-  
sus Christ/Alleluja.

Er sitzt zur Rechten Gottes Hand/Alle-  
luja. Herrscht über Hinnel und alle Land/  
Alleluja.

Nun ist erfüllt/was geschrieben ist/ Alle-  
luja/ Im Psalm von dem HErrn Christ/  
Alleluja.

Nun sitzt beym HErrn Davids Herr/  
Alleluja. Wie zu ihm gesprochen hat der  
HErr/Alleluja.

### Ein anders.

**N**un freut euch Gottes Kinder all/  
der HErr fährt auf mit grossem  
Schall/lobsinger ihm / lobsinger  
ihm/lobsinger ihm mit lauter Stimm.

Die Engel und all Himmels-Heer/ er-  
zeigen Christo Göttlich Ehr / ja jauchzen  
ihm mit frölichen Schall / das thun die lie-  
ben Engel all.

Das unser Heyland Iesus Christ/  
wahr Gottes Sohn Mensch worden ist/  
des freuen sich die Engel sehr / und gönnen  
uns gern solche Ehr.

Der HErr hat uns die Stätt bereit/da  
wir solln bleiben in Ewigkeit/lobsinger ihm/  
lobsinger ihm/lobsinger ihm/mit lauter stinn.

Wir sind Erben im Himmelreich/  
wir sind den lieben Engeln gleich/ das  
sehn



sehnen die lieben Engel gern / und dancken  
mit uns Gott dem Herrn.

Es hat mit uns nun nimmer Noth / der  
Satan / Sünd und ewiger Tod / allsamt zu-  
schanden worden sind / durch Gottes und  
Marien Kind.

Den heiligen Geist send er herab / auf daß  
er unser Herz erlab / und tröst uns durch  
das göttlich Wort und uns behüt fürs  
Teufels Mord.

Also baut er die Christenheit / zur ewigen  
Freud und Seligkeit / allein der Glaub an  
Jesum Christ / die recht Erkenntnis Gottes  
ist.

Der heilige Geist den Glauben stärckt /  
Gedult und Hoffnung in uns wirckt / er-  
leucht und macht die Herzen fest / und uns  
in Trübsal nicht verläßt.

Was uns die Göttlich Majestät / am  
heiligen Kreuz erworben hat / das theilet aus  
der heilige Geist / darum er unser Lehrer  
heißt.

Der Vater hat den Sohn gesand /  
der Sohn wird anders nicht erkand /  
ohn

ohn durch den heiligen Geist allein/der muß  
die Herzen machen rein.

So manche schöne Gottes-Gab/bringt  
uns der heilige Geist herab: Und uns fürm  
Satan wohl bewahrt / solchs schafft des  
HERRN Himmelfahrt.

So dancket nun dem lieben HERRN/  
und lobet ihn von Herzen gern / lobsinget  
mit der Engel Chör / daß man es in dem  
Himmel hör.

GOTT Vater in der Ewigkeit/es sagt dir  
deine Christenheit/groß Ehr und Danck  
mit höchsten Fleiß/zu allen Zeiten Lob und  
Preis.

HERR IESU Christe Gottes Sohn/  
gewaltig/herrlich/prächtigt schon/ es danckt  
dir deine Christenheit / von nun an bis in  
Ewigkeit.

Du heiliger Geist/du wahrer Gott / der  
du uns tröst in aller Noth/wir rühmē dich/  
wir loben dich/un sagen dir Danck ewiglich.

Ein anders.

**A**ls vierzig Tag nach Ostern  
swarn / und Christus wolt gen  
Him-

Himmel fahrn / bschied er sein Jün-  
ger auf ein'n Berg/vollend hat er sein Amt  
und Werck/Alleluja!

Er sprach: All Ding erfüllet sind / die  
man von mir geschrieben find / in Prophe-  
ten und Mosiss Lehr/ die Schrift er ihn'n  
ausleget klar/Alleluja.

Also sprach er hatt's müssen seyn / daß  
Christus lidt' des Todes Pein/ und must  
wieder vom Tod auffstehn/durchs Creutz  
und Tod in sein Reich gehn/Alleluja.

Im Hiimel ist mir all Gewalt geben auf  
Erden gleicher Gestalt / deß solt ihr meine  
Zeugen seyn/solchs wird mein Geist auch  
lehren sein/Alleluja.

Geht hin / predigt in meinem Nahmen  
Vergebung der Sündn iederman / täufft  
und lehrt alle Völcker gleich / und samlet  
mir ein ewiges Reich/Alleluja.

Wer gläubet/und sich täuffen leht / der-  
selb die Seligkeit empficht/ wer aber nicht  
gläubt/wird verdamnt/macht solchs in aller  
Welt bekandt/Allel.

Als

Als was ihr von mir habt gehört / mit  
Fleiß dasselb sie halten lehrt ; Ich wil bey  
euch seyn bis ans End / wartet bis ich mein'n  
Geist euch send / Alleluia.

Darnach hub auff der HErr sein Händ/  
gesegnet sie / und schied behend von ihr'n/  
und fuhr in Himmel hoch / elend die Jünger  
sahen hernach / Alleluia.

In weissen Kleidern stunden do zween  
Männer / die sagten also : O ihr Männer  
von Galile / was seht ihr viel gen Himmel?  
Alleluia.

Dieser JEsus ist auffgenom'n in Him-  
mel / und wird wieder kommen / gleich wie er  
aufffuhr von euch izt / zu's Vaters Rechten  
er nu sitzt / Alleluia.

Sein Reich hat er gefangen an / alls muß  
ihm nun seyn unterthan / durchs Wort er  
selbst sein Kirch regiert / mit Gaben er sie  
schmückt und ziert / Alleluia.

Wie er nun in die Höh aufffuhr / öffnet  
er uns des Himmels Thür / die Gfäng-  
nis mit sich gfangen führt / ohn End er nun  
herrscht und regiert / Alleluia.

Am

Am Jüngsten Tag er zum Gericht  
wird kommen/ und ausbleiben nicht/ sein  
Lämmer er absondern wird von Böcken/  
der getreue Hirt/Alleluja.

Auf die Zukunft mit Herzen-Bier  
und Seuffzen / HErr Christ / hoffen  
wir ; Komm lieber HErr erlöß uns  
schier/hol uns aus dem Elend zu dir / Alle-  
luja.

## V I I.

## Vom Heiligen Geist.

**D**u Heiliger Geist/HErr Gott/  
Erfüll mit deiner Gnaden Gut  
deiner Gläubigen Herz / Muth  
und Sinn / dein brünstige Lieb entzünd in  
ihm / O HErr durch deines Liechtes  
Glantz/zu den Glauben versamlet hast/das  
Volck aus aller Welt Zungen/das sey dir  
HErr zu Lob gesungen/Halleluja / Halle-  
luja.

Du heiliges Licht / edler Hort / laß  
uns leuchten des Lebens Wort / und  
lehr

lehr uns Gott recht erkennen / von Her-  
zen Vater ihn nennen / O Herr behüt für  
fremder Lehr / daß wir nicht Meister suchen  
mehr / denn Iesum Christ mit rechtem  
Glauben / und ihm aus ganzer Macht  
vertrauen / Halleluja / Halleluja.

Du heilige Brunst / süßer Trost / nun  
hilff uns frölich und getrost / in deinem  
Dienst beständig bleiben / die Trübsal uns  
nicht abtreiben / O Herr durch dein Krafft  
uns bereit / und stärck des Fleisches Blödig-  
keit / daß wir hie ritterlich ringen / durch Tod  
und Leben zu dir dringen / Halleluja / Hal-  
leluja.

## Ein anders.

**D**u bitten wir den heiligen Geist /  
umb den rechten Glauben aller-  
meist / daß er uns behüte an unserm  
Ende / wenn wir heimfahren aus diesem  
Glende / Kyrieleis.

Du werthes Licht gib uns deinen  
Schein / lehr uns Iesum Christ er-  
kennen allein / daß wir an ihm bleiben /  
dem treuen Heyland / der uns bracht  
hat

hat zu dem rechten Vaterland/ Kyrieleis.

Du süsse Lieb schenck uns deine Gurst/  
laß uns empfinden der Liebe Brunst / daß  
wir uns von Herzen/einander lieben / und  
im Friede auf einem Sinne bleiben / Ky-  
rieleis.

Du höchster Tröster in aller Noth/  
hilff daß wir nicht fürchten Schand noch  
Tod/daß in uns die Sinne / nicht verza-  
gen/wenn der Feind wil das Leben verfla-  
gen/ Kyrieleis.

Ein anders.

Spiritus Sancti gratia  
Apostolorum pectora  
Replevit sua gratia  
Donans lingvarum genera.

Des heiligen Geistes reiche Gnad  
Die Herzen der Apostel hat  
Erfüllt mit seiner Gütigkeit/  
Geschenck der Sprachen Unterscheid.

Misit per mundi climata,  
Fari verbi potentia,  
Ut prædicarent variis  
Lingvis omni creaturæ.

Christ

Christ hatt vorhin an der Welt End/  
 Zu predigen sie ausgesend/  
 In allen Sprachen Gottes Wort/  
 Den Creaturn an allem Ort.

Dicens eis: Accipite  
 Spiritum Sanctum hodie,  
 Ipse docebit omnia,  
 Futura & præterita.

Sagend zu ihnen: Nehmet dar  
 Den heiligen Geist ist offenbar/  
 Der wird euch lehren ganz gewiß,  
 Was gschehen und zukünfftig ist.

Dicens eis: Dum steteritis  
 Coram Regibus & principibus,  
 Nolite cogitare  
 Quomodo, aut quid loqvamini.

Sagend zu ihn'n: Wenn ihr werd stahn  
 Für Königen/Fürsten/denckt nicht dran  
 Und kummert euch darum nicht sehr /  
 Wie ihr verantwort meine Lehr.

Dabitur vobis in illa hora  
 Honor, virtus & gloria,  
 Quæ replet desideria,

Virtu-



Virtute sed divina.

Mein Geist wird geben euch zur Stund  
Verstand und öffnen euren Mund/  
Daß euch kein List noch Swalt so  
groß

Von meines Worts Bekantniß stoß.  
Laudemus Consolatorem,  
Omniumqve Creatorem.  
Ipse amovit errorem,  
Verum inducit fervorem.

Nun preiset des Trösters Wohlthat/  
Der alle Ding erschaffen hat/  
Der Sünd und Irthum von uns  
wend

Die Flamm der Lieb ins Herze send.

Ergo nunc cum tripudio  
Benedicamus Domino.  
Laudetur Sancta Trinitas,  
Deo dicamus gratias!

Darum mit grossen Freudenschall  
Singt Lob dem Herren allzumal/  
Der heiligen Dreyfaltigkeit  
Sagen wir Dank in Ewigkeit.

Ein

## Ein anders.

**R**omm Gott Schöpffer Heiliger  
Geist/besuch das Herz der Men-  
schen dein/mit Gnaden sie füll/wie  
du weist/das dein Geschöpf vor hin sey.

Denn du bist der Tröster genant / des  
Allerhöchsten Gabe theuer / ein geistlich  
Salb an uns gewandt/ein lebend Brunn/  
Lieb und Feur.

Zünd uns ein Licht an im Verstand / gib  
uns ins Herz der liebe Brunst/das schwach  
Fleisch in uns dir bekand / erhaltest dein  
Krafft und Gunst.

Du bist mit Gaben siebenfalt/der Fingr  
an Gottes rechter Hand / des Vaters  
Wort gibstu gar bald/mit Zungen in alle  
Land.

Des Feindes List treib von uns fern /  
dein Fried schaff bey uns deine Gnad / daß  
wir deinem Leiden folgen gern /und meiden  
der Seelen Schad.

Lehr uns den Vater kennen wohl/darzu  
Jesum Christ seinen Sohn / daß wir des  
Glaubens werden voll/dich bey der Geist  
zuverstahn. Gott

Gott Vater sey Lob und dem Sohn/  
der von den Todten auferstund/dem Trö-  
ster sey dasselb gethon / in Ewigkeit alle  
Stund.

Ein anders.

Als Iesus Christus Gottes Sohn/  
mit seiner leiblichen Person/von dieser  
Welt abscheiden wolln / sagt er sein  
Jüngern unverholn:

Ich geh zu Gottes Majestät / ihr aber  
geht nicht aus der Städt / biß euch zuvor  
hünlische Krafft bestätigtet zur Ritterschafft.

Die Jünger gläubten diese Wort/blie-  
ben versamlet an einm Ort/einträchtigt nach  
Christlicher Weiß / betend zu Gott mit  
allem Fleiß.

Nach Ostern am funffzigsten Tag/ den  
man den Pfingst- Tag nennen mag/ neun  
Tag nach Christi Himmelfahrt/ ward ein  
sehr groß Ding offenbahrt.

Des Morgens umb die dritte  
Stund / weil sie beten aus Herzen-  
Grund / kam der Heilige Geist ins  
Haus/

Haus / als ein Sturmwind mit grossem  
Braus.

Saß auf ein ieglichn unter ihnn / gab  
ihn'n allen rechtschaffnen Sinn / sagt ihn  
von Gottes Wunderthat / mit neuen  
Sprachen ohne Spott.

Auf diesen Sturm lieff viel Volcks zu/  
und sih / die Jünger redten nu mit neuen  
Zungen grosse Ding / das vielen sehr zu  
Herzen gieng.

Derhalben sprachen etliche: Die Män-  
ner sind von Galile/wie reden sie nun unser  
Sprach/so grosse Ding fürbringen auch.

Etliche sprechen sie sind voll/sie reden wie  
die Trunckenbold. Petrus aber voll Got-  
tes Krafft/sagt ihn freudige Rechen schafft.

Nam Wort für sich aus Joels-Buch/  
und aus dem Psalter manchen Spruch/re-  
det das durch viel Herzen drang / und sie  
alle zu reden zwang.

O lieben Brüder trachtet zu/wie wir kom-  
men zur rechten Ruh / wir finden in uns  
nichts denn Sünd/sagt wer uns denn da-  
von entbind.

Petrus

Petrus sprach : Bessert euer Thun/  
und gläubt an Christum Gottes Sohn/  
betet ihn an mit eurem Mund / laßt euch  
täußen auf seinen Bund.

Sie thäten wie ihn'n Petrus riet / ka-  
men von ihrem bösen Tritt / gläubten / em-  
pfingen auch die Tauff / lieffen einen gottse-  
ligen Lauff.

Er nun verleih Heiliger Geist / daß wir  
uns halten allermeist / nach dieser ersten  
Kirchen-Weiß / dir Gott zu Lob / Danck /  
Ehr und Preis / Amen.

IIX.

Von der H. Drey-Einigkeit.

**D**rie / Gott Vater in Ewigkeit /  
groß ist dein Barmherzigkeit / alle  
Ding ein Schöpffer und Regierer /  
Gleison.

Christe / aller Welt Trost / uns Sünder  
allein du hast erlöst / O Jesu Gottes  
Sohn / unser Mitleid bist im höchsten  
Thron / zu dir schreyen wir aus Herken  
Begier / Gleison.

Kyrie / Gott heiliger Geist / tröst /  
stärck

stärck uns im Glauben allermeist / daß wir  
am letzten End / frölich abscheiden aus die-  
sem Elend / Gleison.

Ein anders.

**G**ott der Vater wohn uns bey / und  
laß uns nicht verderben : Mach  
uns aller Sünden frey / und hilff  
uns selig sterben / für dem Teuffel uns be-  
wahr / halt uns bey festen Glauben / und auf  
dich laß uns bauen / aus Herken Grund  
vertrauen / dir uns lassen ganz und gar / mit  
allen rechten Christen / entfliehn des Teuf-  
fels Listen / mit Wassen Gottes uns rüsten /  
Amen / Amen / das sey war / so singen wir  
Alleluja.

Jesus Christus wohn uns bey / 2c.

Heiliger Geist wohn uns bey / 2c.

Ein anders.

**A**lein Gott in der Höh sey Ehr / und  
Danck für seine Gnade : / : Darum  
daß nun und nimmermehr / uns rüh-  
ren kan kein Schade / ein Wolgefallen  
Gott an uns hat / nun ist groß Fried ohn  
unterlaß / all Fehd hat nun ein Ende.

Wir

Wir loben/preißen/ anbeten dich/ für  
deine Ehr wir dancken/das du GOTT Va-  
ter ewiglich / regierst ohn alles Wancken/  
ganz ungemessen ist deine Macht / fort  
geschicht/was dein Will hat bedacht/wol uns  
des feinen HErrn.

O JESU Christ/ Sohn eingeborn/ dei-  
nes Himmlischen Vaters :/: Versöhner  
dern/die warn verlohren/ du Stillter unser  
Haders/Lamm Gottes heilger HErr und  
GOTT/nimm an die Bitt von unser Noth/  
erbarm dich unser aller.

O Heilger Geist du höchstes Gut / du  
allerheilsamster Tröster :/: Fürs Teuffels  
Gewalt fortan behüt/die JESUS Christ er-  
löset/durch grosse Marter und bitteren Tod/  
abwend all unser Jammer und Noth/dar-  
zu wir uns verlassen.

IX.

## Johannis des Täuffers.

**G**elobet sey der HErr / der GOTT  
Israël/denn er hat besucht und er-  
löset sein Volck.

c 3

Und

Und hat uns aufgericht ein Horn des  
Heyls/in dem Hause seines Dieners Da-  
vids.

Als er vor Zeiten gered hat / durch den  
Mund seiner heiligen Propheten.

Daß Er uns errettet von unsern  
Feinden/und von der Hand aller die uns  
hassen.

Und die Barmherzigkeit erzeigete un-  
sern Vätern/und gedächte an seinen heili-  
gen Bund.

Und an den Eyd / den er geschwo-  
ren hat unserm Vater Abraham uns  
zu geben.

Daß wir erlöset aus der Hand unser  
Feinde/ihm demetern ohne Furcht unser  
Lebenlang.

In Heiligkeit und Gerechtigkeit / die  
ihm gefällig ist.

Und du Kindlein wirst ein Prophet  
des Höchsten heißen / du wirst für dem  
HERRN hergehn / daß du seinen Weg be-  
reitest.

Und Erkänntniß des Heyls gebest  
seinem



seinem Volck/die da ist in Vergebung ih-  
rer Sünde.

Durch die herzkliche Barmherzigkeit  
unseres Gottes / durch welche uns besuche  
hat der Aufgang aus der Höhe.

Auf daß er erscheine denen / die da sitzen  
im Finsterniß und Schatten des Todes/  
und richte unser Füße auf den Weg des  
Friedes.

Lob und Preis sey Gott dem Va-  
ter / und dem Sohn / und dem heiligen  
Geist.

Wie es war von Anfang / ist und im-  
merdar / und von Ewigkeit zu Ewigkeit/  
Amen.

## X.

## Maria Heimsuchung.

**M**agnificat anima mea Dominum.  
Et exultavit Spiritus meus, in Deo  
salutari meo.

Quia respexit humilitatem ancilla  
sua, ecce enim ex hoc beatam me dicent  
omnes generationes.

c 4

Quia

*Quia fecit mihi magna, qui potens est, & sanctum nomen ejus.*

*Et misericordia ejus à progenie in progeniem, timentibus eum.*

*Fecit potentiam in brachio suo, dispersit superbos mente cordis sui.*

*Deposuit potentes de sede, & exaltavit humiles.*

*Esurientes implevit bonis, & divites dimisit inanes.*

*Suscepit Israël puerum suum, recordatus misericordiae suae.*

*Sicut locutus est ad patres nostros, Abraham & semini ejus in secula.*

*Gloria Patri & Filio & Spiritui Sancto.*

*Sicut erat in principio & nunc & semper: & in secula seculorum.*

Ein anders.

**D**ie Seele erhebt den Herren/  
und mein Geist freuet sich Gottes  
meines Heylandes.

Dem er hat seine elende Magd angesehen/  
siche / von nun an werden mich selig preisen alle Kindes Kind.

Denn

Denn er hat grosse Ding an mir ge-  
than/der da mächtig ist / und des Nahme  
heilig ist.

Und seine Barmherzigkeit wäret  
immer für und für / bey denen / die ihn  
fürchten.

Er übet Gewalt mit seinem Arm / und  
zerstreuet die hoffärtig sind in ihres Herken  
Sinn.

Er stößet die Gewaltigen vom Stuhl/  
und erhebet die Elenden.

Die Hungrigen fület er mit Gütern/  
und lässt die Reichen leer.

Er dencket der Barmherzigkeit / und  
hilfft seinem Diener Israel auf.

Wie er gered hat unsern Vätern/Abra-  
ham und seinem Samen ewiglich.

Lob und Preis sey Gott dem Vaa-  
ter und dem Sohn / und dem Heiligen  
Geiste.

Wie es war vom Anfang ist und  
immerdar / und von Ewigkeit zu E-  
wigkeit.

## Von H. Engeln auf Michael.

**H**err Gott dich loben alle wir / und  
sollen billich dancken dir / für dein  
Geschöpff der Engel schon / die um  
dich schweben in deinem Thron.

Sie glänzen hell / und leuchten klar / und  
sehen dich ganz offenbar / dein Stimm sie  
hören allezeit / und sind voll Göttlicher  
Weisheit.

Sie feyren auch und schlaffen nicht / ihr  
Fleiß ist ganz dahin gericht / daß sie / Herr  
Christe / um dich seyn / und um dein armes  
Häuffelein.

Der alte Drach und böse Feind / für  
Neid / Haß / und für Zorne brennt / sein Da-  
tum steht alles darauf / wie von ihm werd  
zertrennt dein Hauff.

Und wie er vor hat bracht in Noth die  
Welt / führt er sie noch in Tod / Kirch /  
Wort / Gesetz / all Erbarkeit zutilgen ist er  
stets bereit.

Darum kein Rast noch Ruh er hat /  
brüllt wie ein Löw / tracht früh und spat /  
legt

legt Barn und Strick/braucht falsche List/  
daß er verderb was Christlich ist.

Indeß wachet der Engelschaar/die Chris-  
sto folgen immerdar / und schützen deine  
Christenheit/wehren des Teufels Listigkeit.

Am Daniel wir lernen das / da er unter  
den Löwen saß/deßgleichen auch dem from-  
men Loth der Engel halff aus aller Noth.

Dermassen auch des Feuers Glut ver-  
schont und keinen Schaden thut/den Kna-  
ben in der heissen Flamm/der Engel ihn'n  
zu hülffe kam.

Also schützt Gott noch heut bey Tag/  
fürm Ubel und für mancher Plag / uns  
durch die lieben Engelein/die uns zu Wäch-  
tern geben seyn.

Darum wir billich loben dich/ und dan-  
cken dir Gott ewiglich/wie auch der lieben  
Engelschaar/dich preisen heut und immer-  
dar.

Und bitten dich / wollst allezeit dieselben  
heissen seyn bereit / zu schützen deine kleine  
Herd/so hält dein Göttlich Wort in Werth/  
Amen.

## Ein anders.

**E**s stehn für Gottes Throne:/: Die  
unser Diener sind / der in seinem lieben  
Sohne :/: Liebt aller Menschen  
Kind / daß er auch nicht der eines / veracht  
wil han so kleines / als iemals ist geborn:/:

Sie sehn sein Angesichte :/: Und han  
fleißig in acht / was er ihn'n auszurichten:/:  
beföhlet Tag und Nacht / da sind die lieben  
Engel geschwind / regen die Flügel zu fahren  
hin und her :/:

Wo Christenleute wohnen:/: in Häu-  
sern groß und klein / dieselbigen nicht kön-  
nen:/: für Feinden sicher seyn / wo nicht ein  
Englisch Lager umher wird aufgeschlagen /  
mit steter Hut und Wacht :/:

Solches hat Loth erfahren :/: auch  
Abram mit seinem Knecht / Isaac bey  
vierzig Jahren :/: so nahm Rebecam  
recht / Jacob sah auf der Leiter die Bos-  
ten Gottes klettern / auf und ab alle  
voll:/:

Elias war entschlaffen:/: ein Engel  
weckt ihn auf / Elisa kriegt zu schaf-  
fen

fen :/: viel Engel warten drauf / erschienen  
auch den Hirten / und grosse Freude lehrten /  
daß Christ geboren wär :/:

Wey dieses Kindes Wiegen :/: der Jo-  
seph schlaffen lag der Feind wolt ihn betrie-  
gen :/: ein Engelen ihm sagt / zog mit in fer-  
ne Lande; das soll in seinem Stande / gläu-  
ben ein ieder Christ :/:

Auch Lazarus der Arme :/: wenns gleich  
zum Sterben kömt / Gott der sich sein er-  
barmet :/: hat schon Engel bestimt / die ihn  
zum Himmel bringen / dem last uns alle  
singen / ewiges Lob und Preis :/: ewiges  
Lob und Preis.

---

X I I.

Von heiligen Zehen Geboten.

**D**ies sind die heiligen Zehn Gebot / die  
Guns gab unser Herr Gott /  
durch Mosen seinen Diener treu /  
hoch auf dem Berg Sinai / Kyrieleis.

Ich bin allein dein Gott und Herr /  
kein Götter solt du haben mehr / du

solt mir gang vertrauen dich / von Herzen-  
Grund lieben mich / Kyrieleis.

Du solt nicht führen zu Unehren / den  
Namen Gottes deines Herrn / du solt  
nicht preisen recht noch gut / ohn was  
Gott selber redt und thut / Kyrieleis.

Du solt heiligen den sibnden Tag / daß du  
und dein Haus ruhen mag / du solt von  
deinem Thun lassen ab / daß Gott sein Werk  
in dir hab / Kyrieleis.

Du solt ehren und gehorsam seyn / dem  
Vater und der Mutter dein / und wo dein  
Hand ihn'n dienen kan / so wirstu langes Le-  
ben han / Kyrieleis.

Du solt nicht tödten zorniglich / nicht  
hassen noch selbst rächen dich / Gedult haben  
und sanfften Muth / und auch deinem Feind  
thun das Gut / Kyrieleis.

Dein Eh solt du bewahren rein / daß  
auch dein Herz kein ander mein / und hal-  
ten keusch das Leben dein / mit Zucht und  
Mäßigkeit sein / Kyrieleis.

Du solt nicht stehlen Geld noch Gut /  
nicht wuchern iemands Schweiß noch  
Blut /



Blut / du solt aufthun dein milde Hand/  
den Armen in deinem Land / Kyrieleis.

Du solt kein falscher Zeuge seyn/nicht lie-  
gen auf den Nächsten dein / sein Unschuld  
solt auch retten du/und seine Schand decken  
zu / Kyrieleis.

Du solt deins Nächsten Weib und  
Haus/begehren nicht noch etwas draus/  
du solt ihm wünschen alles Gut / wie dir  
dein Herz selber thut/ Kyrieleis.

Die Gbot all uns gegeben sind/ daß du  
dein Sünd/ O Menschenkind / erkennen  
solt und lernen wol/ wie man für GOTT le-  
ben soll/ Kyrieleis.

Das helffuns der HERR IESUS Christ/  
der unser Mitler worden ist / es ist mit un-  
serm Thun verlohren/ verdienen doch eitel  
Zorn / Kyrieleis.

Die Zehen Gebot kürzer gefasset/  
D. M. Luth.

**M**ensch wilt du leben seliglich / und  
bey GOTT bleiben ewiglich / solt  
du

62 Von heiligen Zehen Geboten.

du halten die Zehen Gebot/ die uns gebeut  
unser GOTT / Kyrieleis.

Dein GOTT und HERR allein bin ich/  
kein ander GOTT soll irren dich/trauen soll  
mir das Herze dein/mein eigen Reich soll  
du seyn/Kyrieleis.

Du sollt mein'n Nahmen ehren schon/  
und in der Noth mich ruffen an: Du sollt  
heiligen den Sabbath-Tag/ daß ich in dir  
wircken mag/Kyrieleis.

Dem Vater und der Mutter dein/sollt  
du nach mir gehorsam seyn: Niemand töd-  
ten noch zornig seyn: Und deine Ehe hal-  
ten rein/Kyrieleis.

Du sollt einm andern stehlen nicht: Auf  
nie mand falsches zeugen nicht: Deines  
Nechsten Weib nicht begern/ und all seins  
Guts gern entbern/Kyrieleis.

Die Gbot all uns gegeben sind/ 2c.

Das helff uns der HERR JESU  
Christ/ 2c.

( Aus vorhergehenden Lied zu wieder-  
holen. )

XIII.

## XIII.

## Vom Glauben.

**W**ir glauben all an einen Gott/  
 Schöpffer Himmels und der Er-  
 den/der sich zum Vater geben hat/  
 daß wir seine Kinder werden / er wil uns  
 allzeit ernehren / Leib und Seel auch wol  
 bewahren/assem Unfall wil er wehren/ kein  
 Leid soll uns wiederfahren / Erorget für  
 uns/hüt und wacht / es steht alles in seiner  
 Macht.

Wir glauben auch an Iesum Christ/  
 seinen Sohn und unsern Herren/der ewig  
 bey dem Vater ist / gleicher Gott von  
 Macht und Ehren; Von Maria der  
 Jungfrauen / ist ein wahrer Mensch ge-  
 bohren/durch den Heiligen Geist im Glau-  
 ben; Für uns/die wir waren verlohren / am  
 Creuz gestorben/und vom Tod / wid'r auf-  
 erstanden ist durch Gott.

Wir glauben an den heiligen Geist/  
 Gott mit Vater und dem Sohne / der  
 aller Blöden ein Tröster heist / uns mit  
 Gaben zieret schone: Die ganze Chri-  
 stenheit

stenheit auf Erden/hält in einem Sinn gar  
eben/hie all Sünd vergeben werden / das  
Fleisch soll uns wieder leben / nach diesem  
Elend/ist bereit/uns ein Leben in Ewigkeit/  
Amen!

## XIV.

## Vom Gebet.

**A**lter unser im Himmelreich / der  
du uns alle heissest gleich / Brüder  
seyn / und dich ruffen an / und wilt  
das Beten von uns han / gib / daß nicht bet  
allein der Mund / hilff daß es geh von Her-  
zen Grund.

Seheilget werd der Rahme dein /  
dein Wort bey uns hilff halten rein /  
daß wir auch leben heiliglich / nach dei-  
nem Namen würdiglich / behüt uns  
Herr für falscher Lehr / das arm verführte  
Volck bekehr.

Es komm dein Reich zu dieser Zeit /  
und dort hernach in Ewigkeit / der heil-  
ge Geist uns wohne bey / mit seinen  
Gaben mancherley / des Satans Zorn  
und

und groß Gewalt zerbrich / für ihm dein  
Kirch erhalt.

Dein Wil gescheh HErr Gott zugleich/  
auf Erden wie im Hünelreich / gib uns Gedult  
in Leidenszeit / gehorsam seyn in Lieb und  
Leid / wehr un steur allem Fleisch und Blut /  
das wider deinen Willen thut.

Gib uns heut unser täglich Brodt / und  
was man darff zur Leibes-Noth / bhüt uns  
HERR für Unfried und Streit / für Seuchen  
und für theurer Zeit / daß wir in gutem  
Friede stehn / der Sorg und Beiges müßig  
gehn.

All unser Schuld vergib uns HErr /  
daß sie uns nicht betrüben mehr / wie wir  
auch unsern Schuldigern / ihr Schuld und  
Fehl vergeben gern / zu dienen mach uns  
all bereit / in rechter Lieb und Einigkeit.

Führ uns HErr in Versuchung nicht /  
wenn uns der böse Geist ansieht / zur lincken  
und zur rechten Hand / hilff uns thun starcken  
Widerstand / im Glauben fest und  
wohl gerüst / und durch des heiligen Geistes  
Trost.

Von

Von allem Ubel uns erlöß / es sind die  
Zeit und Tage böß / erlöß uns von dem ew-  
gen Tod / und tröst uns in der letzten Noth /  
beseher uns auch ein selges End / nimm unser  
Seelin deine Hand.

Amen / das ist / es werde wahr / stärck un-  
sern Glauben immerdar / auf daß wir ja  
nicht zweiffeln dran / was wir hiemit gebe-  
ten han / auff dein Wort in dem Namen  
dein / so sprechen wir das Amen fein.

## XV.

## Von der H. Tauffe.

**H**rist unser HErr zum Jordan  
kam / nach seines Vaters Willen : /  
von S. Johannis die Tauffe  
nahm / sein Werck und Amt zu erfül-  
len / da wolt er stifften uns ein Bad /  
zu waschen uns von Sünden / ersäuf-  
fen auch den bitteren Tod / durch sein  
selbst Blut und Wunden / es galt ein neues  
Leben.

So hört und mercket alle wol / was  
Gott

**G**OTT selbst heist die Tauffe:/: und was ein Christe gläuben soll / zu meiden Ketzer Hauffen: **G**OTT spricht und wil/das Wasser sey/doch nicht allein schlecht Wasser/ sein heiliges Wort ist auch dabey / mit welchem Geist ohn Massen/ der ist allhier der Täuffer.

Solchs hat er uns beweiset klar / mit Bilden und mit Worten:/: des Vaters Stimman offenbar/daselbst am Jordan horte/Er sprach: Das ist mein lieber Sohn an dem ich hab Gefallen / den wilich euch befohlen han/das ihr ihn höret alle/und folget seiner Lehre.

Auch **G**ottes Sohn hie selber steht / in seiner zarten Menschheit:/: der Heilige Geist hernieder fährt / in Tauben-Bild verkleidet / das wir nicht sollen zweiffeln dran/wenn wir getauffet werden / all drey Person'n getauffet han / damit bey uns auf Erden / zu wohnen sich ergeben.

Sein Jünger heist der **HERR** Christ: Gehet hin / all Welt zu lehren/  
ren/

ren :/: daß sie verlohren in Sünden ist / sich  
soll zur Busse kehren / wer gläubet und sich  
täuffen läst / soll dadurch selig werden / ein  
neugeborner Mensch er heist / der nicht  
mehr könne sterben / das Himmelreich soll  
erben.

Wer nicht gläubt dieser grossen Gnad /  
der bleibt in seinen Sünden :/: und ist ver=  
damt zum ewigen Tod / tieff in der Höllen  
Grunde / nichts hilfft sein eigen Heiligkeit /  
all sein Thun ist verlohren / die Erb-Sünd  
machts zur Nichtigkeit / darinnen ist gebo=  
ren / vermag ihm selbst nicht helfen.

Das Aug allein das Wasser sieht / wie  
Menschen Wasser giessen :/: der Glaub  
im Geist die Krafft versteht / des Blutes  
Jesu Christi / und ist für ihm ein rothe Fluth /  
von Christus Blut gefärbet / die allen Scha=  
den heilen thut / vom Adam her geerbet /  
auch von uns selbst begangen.

## XVI.

## Von der Beicht und Busse.

**I**n von uns HErr GOTT / all  
unser



unser Sünd und Missethat / auf daß wir  
mit rechtem Glauben und reinem Herzen  
in deiner Furcht dich bekennen.

Erbarme dich / erbarme dich / erbarme  
dich / deines Volcks / Gott Vater  
Schöpffer aller Ding / hilff uns / und sey  
uns gnädig.

Erhöre uns / erhöre uns / erhöre uns un-  
ser Bitt / O Christe / der Welt Heyland / bitt  
für uns / und sey uns gnädig.

Erbarme dich / erbarme dich / erbarme  
dich deines Volcks / Heiliger Geist / du eini-  
ger Tröster / hilff uns / und sey uns gnädig.

Ein anders.

**A**lein zu dir Herr Jesu Christ / mein  
Hoffnung steht auf Erden :/: ich weiß  
daß du mein Tröster bist / kein Trost  
mag mir sonst werden / von Anbeginn ist  
nichts erkohrn / auf Erden war kein  
Mensch gebohrn / der mir aus Nöthen helf-  
fen kan / ich ruff dich an / zu dem ich mein  
Vertrauen han.

Mein Sünd sind schwer und über  
groß / und reuen mich von Herzen :/:  
der=

derselben mach mich quit und loß / durch  
deinen Tod und Schmerken / und zeig mich  
deinem Vater an / daß du hast gnug für  
mich gethan / so werd ich quit der Sünden  
Last / HErr halt mir fest / weß du dich mir  
versprochen hast.

Gib mir nach deiner Barmherzigkeit /  
den wahren Christen-Glauben :/: auf daß  
ich deine Süßigkeit / mög inniglich an-  
schauē / für allen Dingen lieben dich / und  
meinen Nächsten gleich als mich / am letzten  
End / dein Hülf mir send / damit behend / des  
Teuffels List sich von mir wend.

Ehr sey **GDZ** in dem höchsten  
Thron / dem Vater aller Güte / und  
Jesu Christ seinem liebsten Sohn / der uns  
allzeit behüte / und **GDt** dem heiligen  
Geiste / der uns sein Hülf allzeit leiste /  
damit wir ihm gefällig seyn / hie in die-  
ser Zeit / und folgend in der Ewigkeit / A-  
men.

### Ein anders.

**A**ch **GDt** und **HErr** / wie groß  
und schwer sind mein begangne  
Sünde!

Sünde! da ist niemand der helfen kan / in dieser Welt zu finden.

Lieff ich gleich weit zu dieser Zeit / bis an der Welt ihr Ende / und wolt loß seyn des Creuzes mein / würd ich doch solchs nicht enden.

Zu dir flieh ich / verstos mich nicht / wie ichs wohl hab verdienet / ach Gott zürn nicht / geh nicht ins Gericht / dein Sohn hat mich versühnet.

Sols ja so seyn / daß Straff und Pein / auf Sünde folgen müssen / so fahr hie fort / und schone dort / usi laß mich hie wol büßen.

Gib / HERR / Gedult / vergib die Schuld / verleih einghorsam Herze / laß mich nur nicht / wies oft geschicht / mein Heylmurrend verscherzen.

Handel mit mir / wies düncket dir / durch dein Gnad wil ichs leiden / laß mich nur nicht / dort ewiglich von dir seyn abgescheiden.

Gleich wie sich sein ein Vögelein / in hole Bäum verstecket / wenns trüb hergeht / die Luft unstet / Menschen und Vieh erschrecket.

D

Also

Also HERR Christ/mein Zuflucht ist / die  
Höhle deiner Wunden / wenn Sünd und  
Tod/mich bracht in Noth / hab ich mich  
drein gefunden.

Darinn ich bleib / ob hie der Leib / und  
Seel von ander scheiden / so werd ich dort/  
bey dir mein Hort / seyn in ewigen Freuden.

Ehre sey nun GOTT Vater und  
Sohn / samt den Heiligen Geiste / zweiffle  
auch nicht / weil Christus spricht: Wer  
gläubt / wird selig / Amen.

Ein anders.

HERR JESU Christ du höch-  
stes Gut / du Brunnquell aller  
Gnaden: /: sieh doch / wie ich in mei-  
nem Ruth mit Schmerken bin beladen /  
und in mir hab der Pfeile viel / die im Ge-  
wissen ohne Ziel / mich armen Sünder drü-  
cken.

Erbarm dich mein in solcher Last /  
nimm sie aus meinem Herzen: /: die-  
weil du sie gebüßet hast / am Holz mit  
Zodes Schmerken / auf daß ich nicht  
für grossem Weh / in meinem Sün-  
den

den untergeh / noch ewiglich ver-  
zage.

Fürwar wann mir das kömmet ein / was  
ich mein Tag begangen :/: so fällt mir auf  
das Herz ein Stein / und bin mit Furcht  
umfangan / ja ich weiß weder aus noch ein /  
und müst ewig verlohren seyn / wenn ich  
dein Wort nicht hätte.

Aber dein heilsam Wort es macht / mit  
seinem süßen Singen / daß mir das Herze  
wider lacht / als wenns begünt zu springen /  
dieweil du alle Gnad verheißt / denen die mit  
zerknirschten Geist / zu dir **HERR JESU**  
kommen.

Und weil ich denn in meinem Sinn /  
(wie ich zuvor geklaget) :/: auch ein betrü-  
ber Sünder bin / den sein Gewissen naget /  
und wolte gern im Blute dein / von Sün-  
den loßgezehlet seyn / wie David und Na-  
nasse.

Also komm ich zu dir allhie / in mei-  
ner Noth geschritten / und thu dich mit ge-  
beugten Knie / von ganzem Herzen  
bitten: Vergib mir ja gnädiglich / was  
ich

ich mein Lebtag wider dich auf Erden hab  
begangen.

Ach Herr Gott vergib mirs doch/  
um deines Namens willen/und thu in mir  
das schwere Joch der Ubertretung stillen/  
daß sich mein Herz zu frieden geb/und dir  
hinfort zu Ehren leb/in kindlichem Gehor-  
sam.

Stärck mich mit deinem Freuden-Geist/  
heil mich mit deinen Wunden/ wasch mich  
mit deinem Todesschweiß/in meiner letzten  
Stunde/und nimm mich ein/wann dir's ge-  
fällt/in wahrem Glauben von der Welt zu  
deinen Auserwehltten.

Ein anders.

**W**o soll ich fliehen hin / weil ich be-  
schweret bin/mit viel und grossen  
Sünden? Wo kan ich Rettung  
finden? Wann alle Welt herkäme / mein  
Angst sie nicht wegnähme.

O Jesu voller Gnad / auf dein Ge-  
bot und Rath/könn mein betrübt Gemü-  
the zu deiner grossen Güte. Laß du auf  
mein Gewissen ein Gnaden-Tröpflein  
fliessen. Ich

Ich dein betrubtes Kind / werff alle meine Sünd / so viel ihr in mir stecken / und mich so hefftig schrecken / in deine tieffe Wunden / da ich stets Heyl gefunden!

Durch dein unschuldig Blut / die schöne rothe Fluth / wasch ab all meine Sünde / mit Trost mein Herz verbinde : Und ihr nicht mehr gedencke : Ins Meer sie tieff versencke.

Du bist der / der mich tröst / weil du mich selbst erlöst. Was ich gesündigt habe / hastu verscharrt im Grabe / da hastu es verschlossen / da wirds auch bleiben müssen.

Ist meine Bosheit groß / so werd ich ihr doch loß / wann ich dein Blut auffasse / und mich darauf verlasse / wer sich zu dir nur findet / all Angst ihm bald verschwindet.

Mir mangelt zwar sehr viel : Doch was ich haben wil / ist alles mir zu gute / erlangt mit deinem Blute. Damit ich überwinde / Tod / Teuffel / Höll und Sünde.

Und wann des Satans Heer / mir  
D 3 gantz

ganz entgegen wär: Darff ich doch nicht verzagen: Mit dir kan ich sie schlagen/dein Blut darff ich nur zeigen: So muß ihr Trug bald schweigen.

Dein Blut der edle Safft / hat solche Stärck und Krafft: Daß auch ein Tröpflein kleine/die ganze Welt kan reine / ja gar aus Teuffels Rachen frey loß und ledig machen.

Darum allein auf dich/HERR Christ/verlaß ich mich. Izt kan ich nicht verderben/dein Reich muß ich ererben. Dann du hast mirs erworben/da du für mich gestorben.

Führ auch mein Herz und Sinn/durch deinen Geist dahin: Daß ich mög alles meiden/was mich und dich kan scheiden/und ich an deinem Leibe ein Gliedmaß ewig bleibe.

## XVII.

## Von der Rechtsfertigung

**D**urch Adams Fall ist ganz verderbt / menschlich Natur und Wesen/



Wesen/dasselb Gift ist auf uns geerbt / daß wir nicht künften genesen/ohn Gottes Trost/ der uns erlöst hat von den grossen Schaden/ darein die Schlang Evam bezwang/ Gottes Zorn auff sich zu laden.

Weil dann die Schlang Evam hat bracht/daß sie ist abgefallen :/: von Gottes Wort/das sie veracht / dardurch sie in uns allen/bracht hat den Tod / so war ie Noth/ daß uns auch Gott solt geben sein'n lieben Sohn/den Gnaden-Thron / in dem wir möchten leben.

Wie uns nun hat ein fremde Schuld/ in Adam all verhönet :/: also hat uns ein fremde Huld/ in Christo all versöhnet / und wie wir all/ durch Adams Fall/ sind ewigs Todes gestorben / also hat Gott / durch Christi Tod/verneut das war verdorben.

So Er uns denn sein'n Sohn hat geschenckt / da wir sein Feind noch waren :/: der für uns ist aus Creutz gehenckt/ getödt/ gen Himmel gefahren/ dadurch wir seyn/ vom Tod und Pein erlöst/

so wir vertrauen in diesem Wort/ des Vaters Wort / wem wolt für Sterben grauen.

Er ist der Weg/das Licht/die Pfort / die Wahrheit und das Leben :/: des Vaters Rath und ewiges Wort / den er uns hat gegeben / zu einem Schutz / daß wir mit Trutz / an ihn fest solten gläuben / darum uns bald / kein Macht noch Gewalt / aus seiner Hand wird rauben.

Der Mensch ist gottlos und verflucht / sein Heyl ist auch noch ferren :/: der Trost bey einem Menschen sucht / und nicht bey Gott dem Herren / denn wer ihm wil ein ander Ziel / ohn diesem Tröster stecken / den mag gar bald des Teuffels Gewalt / mit seiner List erschrecken.

Wer hofft in Gott / und dem vertraut / der wird nimmer zu schanden :/: denn wer auf diesen Felsen baut / ob ihm gleich geht zu handen / viel Unfalls hie / hab ich doch nie / den Menschen sehen fallen / der sich verläßt / auf Gottes Trost / der hilfft sein'n Gläubgen allen.

Ich

## Von der Rechtfertigung.

Ich bitt/D HErr/aus Herken Grund/  
du wollst nicht von mir nehmen:/: dein heil-  
ges Wort aus meinem Mund / so wird  
mich nicht beschämen / mein Sünd und  
Schuld/denn in dein Huld/sek ich all mein  
Vertrauen /wer sich nun fest / darauf ver-  
läst/der wird den Tod nicht schauen.

Mein'n Füssen ist dein heiliges Wort/  
ein brennende Lucerne :/: ein Licht/ das mir  
den Weg weist fort/so dieser Morgensterne/  
in uns aufgeht/so bald versteht der Mensch  
die hohen Gaben/die Gottes Geist / den'n  
gwiß verheißt/die Hoffnung darein haben.

### Ein anders.

**E**s ist das Heyl uns kommen her/  
von Gnad und lauter Güte :/: die  
Werck die helffen nimmermehr / sie  
mögen nicht behüten / der Glaub sieht  
Iesum Christum an / der hat gnug  
für uns all gethan / er ist der Mittler  
worden.

Was Gott im Gsek geboten hat/  
da man es nicht kunt halten :/: erhub  
sich Zorn und grosse Noth / für Gott

so mannigfaltig/ vom Fleisch wolt nicht her  
aus der Geist/ vom Gesetz erfordert aller  
meist/ es war mit uns verlohren.

Es war ein falscher Wahn dabey/ Gott  
hätt sein Gesetz drum geben :/: als ob wir  
möchten selber frey/nach seinem Willen le-  
ben/so ist es nur ein Spiegelzart / der uns  
zeigt an die sündig Art / in unserm Fleisch  
verborgen.

Nicht möglich war dieselbig Art / aus  
eigenen Kräfte lassen :/: wiewol es oft ver-  
suchet ward / noch mehrt sich Sünd ohn  
Messen / den Gleisners Werck Gott  
hoch verdamnt/und ie dem Fleisch der Sün-  
den Schand/allzeit war angebohren.

Noch must das Gesetz erfüllet seyn/ sonst  
wären wir all verdorben :/: darum schickt  
Gott sein'n Sohn herein/der selber Mensch  
ist worden/das ganz Gesetz hat erfüllt / da-  
mit seins Vaters Zorn gestillt/der über uns  
gieng alle.

Und wann es nun erfüllet ist / durch  
den der es kunt halten :/: so lerne ist ein  
fromm

mer Christ/ des Glaubens recht Gestalte/  
nicht mehr denn lieber H<sup>E</sup>rr mein / dein  
Tod wird mir das Leben seyn / du hast für  
mich bezahlet.

Daran ich keinen Zweifel trag / dein  
Wort kan nicht betriegen :/: nun sagstu/  
daß kein Mensch verzag / das wirstu nim-  
mer lügen / wer gläubt an dich und wird  
getaufft/denselben ist der Himml erkauft/  
daß er nicht werd verlohren.

Er ist gerecht vor G<sup>O</sup>tt allein / der  
diesen Glauben fasset :/: der Glaub gibt  
aus von ihm den Schein / so er die  
Werck nicht lasset / mit G<sup>O</sup>T<sup>T</sup> der  
Glaub ist wohl daran / dem Nächsten  
wird die Lieb guts thun/bist du aus G<sup>O</sup>tt  
gebohren.

Es wird die Sünd durchs G<sup>S</sup>etz er-  
kandt/ und schlägt das G<sup>S</sup>wissen nieder :/:  
das Evangelium kömmt zu hand / und  
stärckt den Sünder wieder / es spricht:  
Nur kreuch zum Creuz herzu / im G<sup>S</sup>etz  
ist weder Rast noch Ruh / mit allen seinen  
Wercken.

Die Werck kommen gewißlich her / aus einem rechten Glauben :/: wenn das nicht rechter Glaube wär / wollst ihn der Werck berauben / doch macht allein der Glaub gerecht / die Werck die sind des Nächsten Knecht / dabey wirn Glauben mercken.

Die Hoffnung wart der rechten Zeit / was Gottes Wort zusaget :/: wenn das geschehen soll zur Freud / setzt Gott kein gewisse Tage / er weiß wol wenns am besten ist / und braucht an uns kein arge List / des solln wir ihm vertrauen.

Ob sichs anließ als wolt er nicht / laß dich es nicht erschrecken :/: denn wo er ist am besten mit / da wil ers nicht entdecken / sein Wort laß dir gewisser seyn / und ob dein Herz sprach lauter nein / so laß doch dir nicht grauen.

Sey Lob und Ehr mit hohem Preis / um dieser Wolthat Willen :/: Gott Vater / Sohn / heiligem Geist / der woll mit Gnad erfüllen / was er in uns anfangen hat / zu Ehren seiner Majestät / das gheilget ir erd sein Name.

Sein

Sein Reich zukomm / sein Will auf  
 Erd gescheh wie ins Himmels Throne :/:  
 Das täglich Brod ja heut uns werd / wollst  
 unser Schuld verschonen / als wir auch un-  
 fern Schuld gern thun / laß uns nicht in  
 Versuchung stahn / löß uns vom Ubel! A-  
 men.

## Ein anders.

**H**err Christ / der einige Gottes-  
 Sohn / Vaters in Ewigkeit / aus  
 seinem Herkn entsprossen / gleich  
 wie geschrieben steht / er ist der Morgen-  
 sterne / sein Glanz streckt er so ferne für an-  
 dern Sternen klar.

Für uns ein Mensch geboren im letz-  
 ten Theil der Zeit / der Mutter unverloh-  
 ren / ihr Jungfräulich Keuschheit / den Tod  
 für uns zerbrochen / den Himmel aufge-  
 schlossen / das Leben wiederbracht.

Laß uns in deiner Liebe und Er-  
 känntniß nehmen zu / daß wir im Glau-  
 ben bleiben / und dienen im Geist so /  
 daß wir hie mögen schmecken dein

Süßigkeit im Herzen / und dürsten stets  
nach dir.

Du Schöpffer aller Dinge / du väter-  
liche Krafft / regierst von Ende zu Ende kräft-  
tig aus eigener Macht / das Herz uns zu  
dir wende / und kehre ab unsre Sinne / daß  
sie nicht irren von dir.

Er tödt uns durch dein Güte / erweck  
uns durch dein Gnad / den alten Menschen  
kräncke / daß der neu leben mag / wohl hier  
auf dieser Erden den Sinn und all Be-  
gehrden und Gedancken haben zu dir.

Ein anders.

**W**un freut euch lieben Christen  
gmein / und laßt uns frölich sprin-  
gen :/: daß wir getrost und all  
in ein / mit Lust und Liebe singen / was  
Gott an uns gewendet hat / und seine  
süße Wunderthat / gar theur hat erse-  
worben.

Dem Teuffel ich gefangen lag / im  
Tod war ich verlohren :/: mein Sünd  
mich quälet Nacht und Tag / darinn  
ich war geboren / ich fiel auch immer  
tieffer



tieffer drein / es war kein guts am Leben  
ben mein / die Sünd hatt mich besessen.

Mein gute Werck die golten nicht / es  
war mit ihm verdorben :/: der frey Will  
hasset Gotts Gericht / er war zum Gutn  
erstorben / die Angst mich zu verzweiffeln  
treib / daß nichts denn Sterben bey  
mir bleib / zur Höllen must ich sin-  
cken.

Dajammert Gott in Ewigkeit / mein  
Elend über die massen :/: er dacht an sein  
Barmherzigkeit / er wolt mir helffen  
lassen / er wand zu mir das Vater=Hertz / es  
war bey ihm fürwar kein Schertz / er ließ  
sein Bestes kosten.

Er sprach zu seinem lieben Sohn: Die  
Zeit ist hie zu erbarmen :/: fahr hin meins  
Herzen werthe Kron / und sey das Heyl  
den Armen / und hilff ihm aus der Sün-  
den Noth / erwürg für ihn den bittern Tod /  
und laß ihn mit dir leben.

Der Sohn dem Vater gehorsam  
war / er kam zu mir auf Erden :/:  
von einer Jungfrau rein und zart / er  
wolt

wolt mein Bruder werden / gar heimlich  
führt er sein Gewalt / er gieng in einer ar-  
men Stalt / den Teuffel wolt er fangen.

Er sprach zu mir / halt dich an mich / es  
soll dir ietzt gelingen :/: ich geb mich selber  
ganz für dich / da wil ich für dich ringen /  
denn ich bin dein / und du bist mein / und wo  
ich bleib / da solt du seyn / uns soll der Feind  
nicht scheiden.

Vergiffen wird er mir mein Blut / dar-  
zu mein Leben rauben :/: das leid ich alles  
dir zu gut / das halt mit festem Glauben / den  
Tod verschlingt das Leben mein / mein Un-  
schuld trägt die Sünde dein / da bistu selig  
worden.

Gen Himmel zu dem Vater mein /  
fahr ich aus diesem Leben :/: da wil ich  
seyn der Meister dein / den Geist will ich  
dir geben / der dich in Trübsal trösten soll /  
und lehren mich erkennen wol / uud in der  
Warheit leiten.

Was ich gethan hab und gelehrt /  
das solt du thun und lehren :/: damit  
das Reich Gottes werd gemehrt / zu Lob  
und

und seinen Ehren / und hüt dich für der  
Menschen Gsatz / davon verdirbt der edle  
Schatz / das laß ich dir zu letzte.

## XIIIX.

## Vom H. Abendmahl.

**E**sus Christus unser Heiland / der  
von uns den Gottes Zorn wand /  
durch das bitter Leyden sein / halff  
er uns aus der Höllen Pein.

Das wir nimmer des vergessen / gab er  
uns sein Leib zu essen / verborgen im Brodt  
so klein / und zu trincken sein Blut im  
Wein.

Wer sich wil zu dem Tisch machen / der  
hab wol acht auf sein Sachen / wer unwür-  
dig hinzu geht / für das Leben den Tod  
empfiehlt.

Du solt Gott den Vater preisen / daß  
er dich so wohl thut speisen / und für deine  
Missethat / in den Tod sein Sohn gegeben  
hat.

Du solt gläuben und nicht wank-  
cken / daß ein Speise sey der Krancken /  
den'n

denn ihr Herz von Sünden schwer / und  
für Angst ist betrübet sehr.

Solch groß Gnad und Barmherzig-  
keit / sucht ein Herz in grosser Arbeit / ist  
dir wol so bleib davon / daß du nicht kriegest  
bösen Lohn.

Er spricht selber / kommt ihr Armen /  
last mich über euch erbarmen / kein Arkt ist  
den Starcken noth / sein Kunst wird an ihm  
gar ein Spott.

Hättst du dir was könt erwerben / was  
dürfft ich denn für dich sterben ? Dieser  
Tisch auch dir nicht gilt / so du selber dir helf-  
fen wilt.

Gläubst du das von Herzen Grun-  
de / und bekennest mit dem Munde / so bist  
du recht wol geschickt / und die Speiß deine  
Seel erquickt.

Die Frucht soll auch nicht ausbleiben /  
deinen Nechsten sollt du lieben / daß er dein  
geniessen kan / wie dein Gott an dir hat ge-  
than.

Ein anders.

**G**ott sey gelobet und gebenedeyet /  
der uns selber hat gespeiset :/: mit  
seinem

seinem Fleische/und mit seinem Blute / das  
gib uns HErr G:tt zu gute / Kyrieleison.

HErr durch deinen heiligen Leichnam/  
der von deiner Mutter Maria kam / und  
das heilige Blut/hilff uns HErr aus aller  
Noth/Kyrieleison.

Der heilige Leichnam ist für uns gege-  
ben zum Tod/das wir dadurch leben: nicht  
größer Gut konte er uns schencken/darbey  
wir seyn soln gedencken/Kyrieleison.

HErr/dein Lieb so groß dich gezwungen  
hat/das dein Blut an uns groß Wunder  
that/und bezahlet unser Schuld / das uns  
G:tt ist worden huld/Kyrieleison.

G:tt geb uns allen seiner Gnaden  
Segen/das wir gehn auf seinen Wegen/  
in rechter Lieb und Brüderlichen Treue/  
das uns die Speiß nicht gereue / Kyrielei-  
son.

HErr dein heiliger Geist uns nimmer  
laß/der uns geb zu halten rechte Maß / das  
dein arme Christenheit / leb in Fried und  
Einigkeit/Kyrieleison.

Ein

## Ein anders.

**D**u weiß ein Blümlein hübsch und  
 fein/es thut mir wolgefallen / es ge-  
 liebt mir im Herzen mein/das Blü-  
 für andern Blümlien melein allen.

Das Blümlein ist das Göttlich Wort/  
 das Gott uns hat gegeben / es leucht uns  
 durch die enge Pfort/jahie und dort/ wol in  
 das ewge Leben.

Er ist der Weg/das Licht/die Pfort/ die  
 Wahrheit und das Leben/wer Reu für seine  
 Sünde hat/und bitt um Gnad / dem sind  
 sie im Glauben vergeben.

Er spricht: Kommt alle her zu mir / all  
 die ihr seyd beladen / ich wil nach euers  
 Herkn Begier/das gläubet mir / heilen all  
 euren Schaden.

Nehmt hin/ esset/das ist mein Leib / den  
 ich euch igt thu schencken/ich verschreib euch  
 all mein Gut dabey/das gläubet frey / daß  
 ihr mein solt gedenccken.

Nehmt hin / trincket / das ist mein  
 Blut / das ich für euch vergossen/  
 welchs gnug für eure Sünde thut / so  
 oft

offt ihrs thut / wie ichs euch hab ge-  
lassen.

Wir bitten dich HErr JESU Christ/  
wol durch das bitter Leiden/weil du für uns  
gestorben bist / HErr JESU Christ/ du  
wollst nicht von uns scheiden.

Nimm uns für deine Kinder an / daß wir  
dich allzeit loben/dein Wort bekennen vor  
iederman/auff rechter Bahn/ durch JE-  
sum Christum/Amen.

XIX.

Von der Dancksagung.

**H**Err Gott dich loben wir /  
HErr Gott wir dancken dir /  
Dich Vater in Ewigkeit  
Ehrt die Welt weit und breit /  
All Engel und Himmels Heer /  
Und was dienet deiner Ehr /  
Auch Cherubim und Seraphim /  
Singen immer mit hoher Stimm :  
Heilig ist unser Gott /

Heilig

Heilig ist unser Gott /

Heilig ist unser Gott / der HERR Zebaoth /

Dein Göttlich Macht und Herrlichkeit

Geht über Himmel und Erden weit /

Der heiligen zwölff Boten Zahl /

Und die lieben Propheten all /

Die theuren Märtrer allzumal

Loben dich HERR mit grossem  
Schall.

Die ganze werthe Christenheit

Rühmt dich auf Erden allezeit.

Dich GOTT Vater im höchsten  
Thron /

Deinen rechten und eingen Sohn /

Den heiligen Geist und Tröster werth

Mit rechtem Dienst sie lobt und ehrt.

Du König der Ehren Jesu Christ /

Gott Vaters ewiger Sohn du bist /

Der Jungfrau Leib nicht hast ver-  
schmecht

Zu erlösen das Menschlich Ge-  
schlecht.

Du



Du hast dem Tod zerstört sein Macht/  
Und all Christen zum Himmel bracht.  
Du sitzt zur Rechten Gottes gleich/  
Mit aller Ehr ins Vaters Reich.  
Ein Richter du zukünfftig bist.  
Alles was tod und lebend ist/  
Nun hilff uns HERR den Dienern dein/  
Die mit deinem theuren Blut erlöset  
seyn.  
Laß uns im Himmel haben Theil/  
Mit den Heiligen in ewign Heyl.  
Hilff deinem Volck HERR JESU  
Christ/  
Und segne was dein Erbtheil ist.  
Wart und pfleg ihr zu aller Zeit/  
Und heb sie hoch in Ewigkeit.  
Täglich HERR GOTT wir loben dich/  
Und ehren deinen Namen stetiglich.  
Behüt uns heut/ O treuer GOTT  
Für aller Sünd und Meissethat!  
Seh uns gnädig O HERR GOTT /  
Seh uns gnädig in aller Noth!  
Zeig uns deine Barmherzigkeit/  
Wie unser Hoffnung zu dir steht!

Auf

Auf dich hoffen wir lieber Herr /  
In Schanden laß uns nimmermehr!  
AMEN.

Ein anders.

**A**lle dancket alle Gott mit Her-  
zen / Mund und Händen / der  
grosse Dinge thut an uns und  
allen Enden / der uns von Mutterleib und  
Kindesbeinen an unzählich viel zu gut und  
noch ikund gethan.

Der ewig-reiche Gott woll uns bey  
unserm Leben ein immer frölich Herz und  
edlen Frieden geben / und uns in seiner  
Gnad erhalten fort und fort / und uns aus  
aller Noth erlösen hier und dort.

Lob / Ehr und Preis sey Gott dem  
Vater und dem Sohne / und dem / der  
beyden gleich im höchsten Himmels-  
Throne / dem dreyeinigen Gott / als  
der ursprünglich war / und ist / und  
bleiben wird ikund und im-  
merdar.

Psalmen-Lieder.

**A**ch HErr / mich armen Sünder  
 straff nicht in deinem Zorn / dein  
 ernsten Grimm doch linder / sonst  
 ist's mit mir verlohren! Ach HErr / wollst  
 mir vergeben mein Sünden / gnädig seyn /  
 daß ich mög ewig leben / entfliehn der Höl-  
 len Pein!

Heil du mich / lieber HErr / dann ich  
 bin krank und schwach / mein Herz ver-  
 wundet sehr / leidet groß Ungemach. Mein  
 Gibein die sind erschrocken / mir ist gar angst  
 und bang / mein Seel ist auch erschrocken /  
 ach du HErr / wie so lang!

HErr / tröst mir mein Gemüthe / mein  
 Seel rett / lieber Gott / von wegen deiner  
 Güte hilf mir aus aller Noth. Im Tod  
 ist alles stille / da denckt man deiner nicht /  
 wer wil doch in der Hölle dir danken ewig-  
 lich?

Ich bin von Seuffzen müde / hab  
 weder Krafft noch Macht / in grossen  
 Schweiß ich liege durchaus die ganze  
 e Nacht.

Nacht. Mein Lager naß von Thränen/  
mein Gestalt vor Trauren alt/so sehr thu ich  
mich grämen die Angst ist mannigfalt.

Weicht all ihr Ubelthäter/mir ist geholfen  
schon/der HERR ist mein Erretter/Er  
nimmt mein Flehen an/Er hört meins Wei-  
nens Stimme/es müssen fallen geschwind  
all sein und meine Feinde / die kommen  
schändlich umb.

### Ein anders.

**A**ch Gott vom Himmel sieh darein/  
und laß dich des erbarmen :/: wie  
wenig sind der Heiligen dein/verlas-  
sen sind wir Armen / dein Wort man läßt  
nicht haben war / der Glaub ist auch verlo-  
schen gar/bey allen Menschen-Kindern.

Sie lehren eitel falsche List / was eigen  
Witz erfindet :/: ihr Hertz nicht eines  
Sinnes ist / in Gottes Wort gegründet/  
der wehlet diß / der ander das / sie tren-  
nen uns ohn alle Maß/und gleissen schön  
von aussen.

Gott woll auszrotten alle Lahr die  
falschen

falschen Schein uns lehren :/: darzu ihr  
Zung stolz offenbar spricht: Trotz wer  
wils uns wehren? Wir haben Recht und  
Macht allein/was wir setzen / das gilt ge-  
mein/wer ist der uns soll meistern?

Darum spricht Gott: Ich muß auff  
seyn / die Armen sind verstöret :/: ihr  
Seuffzen dringt zu mir herein / ich hab ihr  
Klag erhöret/mein heylsam Wort soll auf  
dem Plan/getrost und frisch sie greiffen an  
und seyn die Krafft der Armen.

Das Silber durchs Feuer siebenmahl  
bewährt wird lauter funden :/: an Gottes  
Wort man warten soll desgleichen alle  
Stunden/es wil durchs Creuz bewähret  
seyn / da wird erkandt sein Krafft und  
Schein/und leucht starck in die Lande.

Das wollstu Gott bewahren rein / für  
diesem argn Geschlechte :/: und laß uns dir  
befohlen seyn / das sichs in uns nicht flechte :  
Der gottloß Hauff sich umher find / wo  
diese lose Leute sind/in deinem Volck erha-  
ben.

## Ein anders.

**E**S spricht der Unweisen Mund  
 wol / den rechten Gott wir mey-  
 nen :: doch ist ihr Herz Unglaubens  
 voll / mit That sie ihn verneinen / ihr Wesen  
 ist verderbet zwar / für Gott ist es ein  
 Greuel gar / es thut ihr keiner kein gut.

Gott selbst vom Himmel sah herab /  
 auf aller Menschen Kinder :: zu schauen  
 sie er sich begab / ob er jemand möchte finden /  
 der sein'n Verstand gerichtet hätt / mit Ernst  
 nach Gottes Worten thät / und fragt nach  
 seinem Willen.

Da war niemand auf rechter Bahn /  
 sie warn all ausgeschritten :: ein ieder  
 gieng nach seinem Bahn / und hielt verlohre-  
 ne Sitten / es thät ihr keiner doch kein gut /  
 wiewol gar viel betrog der Muth / ihr  
 Thun solt Gott gefallen.

Wie lang wollen unwissend seyn / die  
 solche Ruh aufladen :: und fressen dafür  
 das Volck mein / und nehren sich mit Scha-  
 den / es steht ihr Trauen nicht auf Gott / sie  
 ruffen

ruffen ihn nicht in der Noth / sie wollen sich selbst versorgen.

Darum ist ihr Herz nimmer still / und steht allzeit in Furchten :/: Gott bey den Frommen bleiben wil / dem sie im Glauben gehorchen / ihr aber schmecht des Armen Rath / und hönnet alles was er sagt / daß Gott sein Trost ist worden.

Wer soll Israel dem Armen / zu Zion Heyl erlangen :/: Gott wird sich seines Volckes erbarmen / und lösen die Gefangenen / das wird er thun durch seinen Sohn / davon wird Jacob Wonne han und Israel sich freuen.

Ein anders.

**D**er Herr ist mein getreuer Hirt / dem ich mich ganz vertraue :/: zur Weid er mich sein Schäßlein führt / auf schöner grünen Aue / zum frischen Wasser leit' er mich / mein Seel zu laben kräftiglich / durchs selig Wort der Sünden.

Er führet mich auf rechter Bahn /  
 e 3 von

von seines Namens wegen :/: ob gleich viel  
Trübsal geht heran / aufs Todes finstern  
Stegen/so grauet mir doch nichts dafür/  
mein treuer Hirt ist stets bey mir / sein  
Steckn und Stab mich tröstet.

Ein köstlichn Tisch er mir bereit / ( solts  
auch die Feind verdriessen ) schenckt mir  
voll ein / das Del der Freud über mein  
Haupt thut fließen : Sein Güte und  
Barmherzigkeit werden mir folgen alle-  
zeit/in seinem Haus ich bleibe.

### Ein anders.

**I**n dich hab ich gehoffet HERR/  
hilff daß ich nicht zu schanden werd/  
noch ewiglich zu Spotte / das bitt  
i b dich/erhalte mich/in deiner Treu HERR  
Gotte.

Dein gnädig Ohr neig her zu mir / er-  
hör mein Bitt / thu dich herfür / eyl bald  
mich zu erretten / in Angst und Weh/ich  
lieg und steh/hilff mir in meinen Nöthen.

Mein Gott und Schirmer steh mir  
bey / sey mir ein Burg / darinn ich  
frey/





frey/und ritterlich mög streiten/ wider mein  
Feind/der gar viel seynd/an mir auf beyden  
Seiten.

Du bist mein Stärck/mein Fels / mein  
Hort/mein Schild/ mein Krafft / sagt mir  
dein Wort/mein Hülff mein Heyl / mein  
Leben/mein starcker Gott/in aller Noth/  
wer mag dir widerstreben.

Mir hat die Welt trüglich gericht / mit  
Lügen und mit falschem Gedicht / viel Netz  
und heimlich Stricke / HErr nimm mein  
wahr/in dieser Gfahrbhüt mich für falschen  
Tücken.

HErr meinen Geist befehl ich dir/mein  
Gott/mein Gott / weich nicht von mir/  
nimm mich in deine Hände / O wahrer  
Gott/aus aller Noth/hilff mir am letzten  
Ende.

Glori/Lob/Ehr und Herrlichkeit / sey  
Gott Vater und Sohn bereit / dem  
Heiligen Geist mit Nahmen/die Göttlich  
Krafft/mach uns sieghafft/durch IEsu  
Christum/Amen.

## Ein anders.

**I**n feste Burg ist unser Gott / ein  
gute Wehr und Waffen :/: Er hilfft  
uns frey aus aller Noth / die uns ikt  
hat betroffen / der alte böse Feind / mit Ernst  
ers ikt meint / groß Macht und viel List / sein  
grausam Rüstung ist / auf Erden ist nicht  
seins gleichen.

Mit unser Macht ist nichts gethan / wir  
sind gar bald verlohren :/: es streit für uns  
der rechte Mann / den Gott hat selbst er-  
koren / fragstu wer er ist? Er heist Iesus  
Christ / der Herr Zebaoth / und ist kein an-  
der Gott / das Feld muß er behalten.

Und wenn die Welt voll Teuffel wär /  
und woltn uns gar verschlingen :/: so fürch-  
ten wir uns nicht so sehr / es soll uns doch ge-  
lingen / der Fürst dieser Welt / wie saur er  
sich stellt / thut er uns doch nicht / das macht  
er ist gericht / ein Wörtlein kan ihn fällen.

Das Wort sie sollen lassen stahn / und  
kein Danck dazu haben :/: er ist bey uns  
wol auf dem Platz / mit seinem Geist und  
Gaben /

Gaben/nehmen sie uns den Leib / Gut/  
Ehr/Kind und Weib/ laß fahren dahin/ sie  
habens keinen Gewinn / das Reich muß  
uns doch bleiben.

Ein anders.

**B**arm dich mein O HErr Gott/  
nach deiner grossn Barmherzig-  
keit:/: wasch ab mach rein mein  
Missethat/ich erkenn mein Sünd und ist  
mir leid/allein ich dir gesündigt hab/ das ist  
wider mich stetiglich/das Böß für dir mag  
nicht bestahn/du bleibst gerecht/ ob du ur-  
theilest mich.

Sih HErr in Sündn bin ich geborn/  
in Sündn empfieng mich mein Mut-  
ter:/: die Wahrheit liebst / thust offenbarn  
deiner Weisheit heimlich Güter/besprenge  
mich HERR mit Th. o/rein werd ich / so  
du wäschest mich / we ßer denn Schnee/  
mein Ghör wird froh / all mein Gebein  
wird freuen sich.

HErr sieh nicht an die Sünde mein/  
thu ab all Ungerechtigkeit : und  
mach in mir das Herze rein / ein neuen  
Geist

Geist in mir bereit/verwirff mich nicht von  
deinem Angesicht/dein heiligen Geist wend  
nicht von mir/die Freud deins Heyls HErr  
zu mir richt/der willig Geist enthalt mich  
dir.

Die Gottlosn wil ich deine Weg/ die  
Sünder auch darzu lehren:/: daß sie vom  
bösen falschen Steg / zu dir durch dich sich  
befehren / beschirm mich HErr meins  
Heyls ein Gott / für dem Urtheil durchs  
Wut bedeut/meinzung verkünd dein rech-  
test Gbot/schaff daß mein Mund dein Lob  
ausbreit.

Kein leiblich Opffer von mir heisch / ich  
hätt dir das auch gegeben:/: so nimm nu den  
zerknirschten Geist/betrübts und traurigs  
Herz darneben/verschmäh nicht Gott  
das Opffer mein/thu wohl in deiner Gütig-  
keit/dem Berg Zion/da Christen seyn/ die  
opffern dir Gerechtigkeit.

Ein anders.

**L**Swolt uns Gott genädig seyn/  
und seinen Segen geben:/: sein  
Antlig uns mit hellem Schein er-  
leucht

leucht zum ewign Leben / daß wir erkennen  
 seine Werck / und was ihm liebt auf Erden /  
 und Jesus Christus Heyl und Stärck /  
 bekandt den Heyden werden / und sie zu  
 Gott bekehren!

So dancken Gott und loben dich / die  
 Heyden über alle :/: und alle Welt die freue  
 sich / und sing mit grossen Schalle / das du  
 auf Erden Richter bist / und läst die Sünd  
 nicht walten / dein Wort die Hut un Weide  
 ist / die alles Volck erhalten / in rechter Bahn  
 zu wallen.

Es dancke Gott und lobe dich / das  
 Volck in guten Thaten :/: das Land bringt  
 Frucht und bessert sich / dein Wort ist wol  
 gerathen : Uns segne Vater und der  
 Sohn / uns segne Gott der heilige Geist /  
 dem alle Welt die Ehre thut für ihm sich  
 fürchte allermeist / und spricht von Herzen /  
 Amen.

### Ein anders.

**D**u lob mein Seel den Herren /  
 was in mir ist den Namen sein :/:  
 e 6 sein

sein Wolthat thut er mehren / vergiß es  
nicht / O Herze mein / hat dir dein Sünd  
vergeben / und heilt dein Schwachheit  
groß / er rett dein armes Leben / nimt dich in  
seinen Schoß / mit reichem Trost beschüttet /  
verjüngt dem Adler gleich: der König  
schafft recht behütet / die leiden in seinem  
Reich.

Er hat uns wissen lassen / sein heilig Recht  
und sein Gericht: / darzu sein Güt ohn  
massen / es mangelt an seiner Erbarmung  
nicht / sein'n Zorn läßt er wohl fahren / strafft  
nicht nach unser Schuld' / die Gnad thut  
er nicht sparen / den Blöden ist er hold / sein  
Güt ist hoch erhaben / ob den'n die fürchten  
ihn / so fern der Ost vom Abend / ist unser  
Sünd dahin.

Wie sich ein Vater erbarmet / über  
seine junge Kindlein klein: / so thut  
der HERR uns Armen / so wir ihn  
kindlich fürchten rein / erkennt das arm  
Gemächte / Gott weiß wir sind nur  
Staub / gleich wie das Gras von Re-  
chen / ein Blum und fallends Laub!  
Der

der Wind nur drüber wehet/so ist es nimmer da/also der Mensch vergehet/sein End das ist ihm nah.

Die Gottes Gnad alleine/ steht fest und bleibts in Ewigkeit:/: bey seiner lieben Gemeine/die steht in seiner Furcht bereit/die seinen Bund behalten/ er herrscht im Himmelreich/ihr starcken Engel waltet/ seins Lob und dienet zu gleich/ dem grossen HErrn zu Ehren / und treibt sein heiligs Wort! mein Seel soll auch vermehren/sein Lob an allem Ort.

Sey Lob und Preis mit Ehren/ Gott Vater/ Sohn/ heiligem Geist:/: der woll in uns vermehren/ was er uns aus Gnaden verheist / daß wir ihm fest vertrauen/ gänglich uns lassn auf ihn/von Herzen auf ihn bauen/ daß unser Muth und Sinn/ ihm tröstlich sey anhangen/darauf singn wir zur Stund: Amen/wir werdns erlangen/ gläubn wir von Herzen Grund.

Ein anders.

**L**ch heb mein Augen sehnlich auf/  
e 7 und

und seh die Berge hoch hinauf / wenn mir  
mein Gott vons Himmelsthron / mit seiner  
Hülff zu statten komm.

Mein Hülffe kömmt mir von dem  
HERRN / er hilfft uns ja von Herzen gern /  
Himmel und Erd hat er gemacht / er hält  
über uns Hut und Wacht.

Er führet dich auf rechter Bahn / wird  
deinen Fuß nicht gleiten lan / setz nur auf  
Gott dein Zuversicht / der dich behütet /  
schläffet nicht.

Der treue Hüter Israel / bewahret dir  
dein Leib und Seel / er schläfft nicht weder  
Tag noch Nacht / wird auch nicht müde  
von der Wacht.

Für allem Unfall gnädiglich der from-  
me Gott behütet dich / unter dem Schat-  
ten deiner Gnad / bistu gesichert früh und  
spät.

Der Sonnen Hitz / des Mondes  
Schein / sollen dir nicht beschwerlich seyn /  
Gott wendet alle Trübsal schwer / zu dei-  
nem Nutz und seiner Ehr.

Kein Übels muß begegnen dir / des  
HERRN



HERREN Schutz ist gut dafür / in Gnad  
bewahrt er deine Seel / für allem Leid und  
Ungefäll.

Der HERR dein'n Ausgang stets be-  
wahr / zu Weg und Steg gesund dich spar /  
bring dich zu Haus in seim Geleit / von nun  
an bis in Ewigkeit.

## Ein anders.

**W**är Gott nicht mit uns diese Zeit /  
so solt Israel sagen: /: wär Gott  
nicht mit uns diese Zeit / wir hät-  
ten müssen verzagen / die so ein armes Häuf-  
lein sind / veracht von so viel Menschen-  
Kind / die an uns setzen alle.

Auf uns ist so zornig ihr Sinn / wo Gott  
hätt das zugeben: /: verschlungen hätten sie  
uns hin / mit ganzem Leib und Leben / wir  
wären als wie ein Flut ersäußt / und über die  
groß Wasser läuft / und mit Gewalt ver-  
schwemmet.

Gott Lob und Danck der nicht  
zugab / daß ihr Schlund uns möcht  
fangen: /: wie ein Vogel des Stricks  
köm ab / ist unser Seel entgangen /  
Strick

Strick ist entzwey/ und wir sind frey/ des  
HERRN Nahmen steh uns bey/ des GOTTs  
Himmels und Erden!

Ein anders.

**W**ENND GOTT der HERR nicht bey uns  
Wält/wenn unser Feinde toben:/ und  
er unser Sach nicht zufällt im Him-  
mel hoch dort oben/ wo er Israels Schutz  
nicht ist/ und selber bricht der Feinde List/ so  
ists mit uns verlohren.

Was Menschen Krafft und Wit an-  
fährt/ soll uns billich nicht schrecken:/: er sitzet  
an der höchsten Stätt/ er wird ihrn Rath  
aufdecken/ wenn sies aufs klügste greiffen  
an/ so geht doch GOTT ein ander Bahn/ es  
steht in seinen Händen.

Sie wüten fast und fahren her/ als wol-  
ten sie uns fressen: Zu würgen steht all ihr  
Begehr/ GOTTs ist bey ihn'n vergessen/ wie  
Meeres Wellen einher schlan/ nach Leib  
und Leben sie uns stahn/ des wird sich Gott  
erbarmen.

Sie

Sie stellen uns wie Kezern nach/nach un-  
serm Blut sie trachten :/: noch rühmen sie  
sich Christen auch / die GOTT allein groß  
achten : Ach GOTT der theure Name  
dein muß ihrer Schalkheit Deckel seyn/  
du wirst einmal aufwachen.

Auffsperrren sie den Rachen weit / und  
wollen uns verschlingen :/: Lob und Danck  
sey GOTT allezeit/es wird ihn'n nicht gelin-  
gen/er wird ihr Strick zureissen gar / und  
stürzen ihre falsche Lehr/sie werdens GOTT  
nicht wehren.

Ach HERR GOTT wie reich tröstest  
du die gänzlich sind verlassen :/: der  
Gnaden-Thür steht nimmer zu / Ver-  
nunfft kan das nicht fassen / sie spricht  
es ist nun alls verlohrn / da doch das  
Creutz hat neu gebohrt / die deiner Hülf  
erwarten.

Die Feind sind all in deiner Hand /  
darzu all ihr Gedancken :/: ihr An-  
schlag ist dir wol bekand / hilff nur das  
wir nicht wancken / Vernunfft wider  
den Glauben sicht / aufs künfftig wil  
sie

sie trauen nicht / da du wirst selber trö-  
sten.

Den Himmel und auch die Erden/  
hastu HErr GOTT gegründet :/: Dein Licht  
laß uns helle werden/ das Hertz uns werd  
entzündet / in rechter Lieb des Glaubens  
dein/ biß an das End beständig seyn/ die  
Welt laß immer murren.

Ein anders.

**W**O GOTT zum Hauß nicht gibt  
sein Günst/ so arbeit iederman um-  
sonst / wo GOTT die Stadt nicht  
selbst bewacht/ so ist umsonst der Wächter  
Macht.

Vergebens/ daß ihr früh auffsteht / dar-  
zu mit Hunger schlaffen geht / und esset eur  
Brodt mit Ungemach/ denn wems GOTT  
gönnt/ gibt ers im Schloff.

Nun sind sein Erben unser Kind / die  
ns von ihm gegeben sind / gleichwie die  
u feil ins Starcken Hand/ so isi die Jugend  
GOTT bekandt.

Es soll und muß dem gschehen wol/  
der dieser hat sein Köcher voll / sie werden  
nicht

nicht zu Schand und Spott / für ihrem  
Feind bewahrt sie Gott.

Ehr sey Gott Vater und dem  
Sohn / samt heiligem Geist in einem  
Thron/welchs ihm auch also sey bereit / von  
nun an bis in Ewigkeit.

Ein anders.

Wol dem / der in Gottes Furcht  
steht/und auch auff seinen Wegen  
geht/dein eigen Hand dich nehren  
soll/so lebstu recht und geht dir wol.

Dein Beth wird in deinem Hause seyn/  
wie ein Reben voll Trauben sein/und deine  
Kindr um deinen Tisch / wie Delpflanzen  
gesund und frisch.

Sih so reich Segenhangt dem an/wo  
in Gottesfurcht lebt ein Mann / von ihm  
läst der alt Fluch und Zorn/den Menschen-  
kindern angeborn.

Aus Zion wird Gott segnen dich / daß  
du wirst schauen stetiglich / das Glück der  
Stadt Jerusalem / für Gott in Gnaden  
angenehm.

Frissen wird er das Leben dein / und  
mit Güte stets bey dir seyn / daß du  
wirst

wirst sehen Kindes = Kind / und das Israel  
Friede find.

Ein anders.

**A**ls tieffer Noth schrey ich zu dir /  
Herr Gott erhör mein Ruffen :/:  
dein gnädig Ohrenkehr zu mir / und  
meiner Bitt sie offen / denn so du wilt  
das sehen an / was Sünd und Unrecht ist  
gethan / wer kan Herr für dir bleiben.

Hey dir gilt nichts denn Gnad und  
Gunst / die Sünde zu vergeben :/: es ist  
doch unser Thun umbsonst / auch in dem  
besten Leben / für dir niemand sich rühmen  
kan / des muß sich fürchten iederman / und  
deiner Gnaden leben.

Darumb auff Gott wil hoffen ich / auff  
mein Verdienst nicht bauen :/: auff ihn  
mein Herz soll lassen sich / und seiner Güte  
trauen / die mir zusagt sein werthes Wort /  
das ist mein Trost und treuer Hort / des wil  
ich allzeit harren.

Und ob es währt bis in die Nacht / und  
wieder an den Morgen :/: doch soll mein  
Herz

Herz an Gottes Macht / verzweiffelt  
nicht noch sorgen / so thu Israel rechter Art /  
der aus dem Geist erzeiget ward / und seines  
Gotts erharre.

Ob bey uns ist der Sünden viel / bey  
Gott ist vielmehr Gnade :: sein Hand zu  
helffen hat kein Ziel / wie groß auch sey der  
Schade / Er ist allein der gute Hirt / der Is-  
raelerlösen wird aus seinen Sünden allen.

Ehr sey Gott Vater und dem Sohn /  
und auch dem Heiligen Geiste :: als es im  
Anfang war und nun / der uns sein Gnade  
leiste / daß wir wandeln in seinem Pfad /  
daß uns die Sünd der Seel nicht schad / der  
das begehrt / sprech Amen.

### Ein anders.

**A**l Wasserflüssen Babylon / da sas-  
sen wir mit Schmerken / als wir  
gedachten an Zion / da weinten wir  
von Herzen / wir hiengen auff mit  
schwerem Ruth die Harffen und die  
Orgeln gut an ihre Bäum der Wei-  
den / die drinnen sind in ihrem Land /  
da

Da mussten wir viel Schmach und Schand  
täglich von ihnen leiden.

Die uns gefangen hielten lang so hart  
an selben Orten/bekehrten von uns ein Ge-  
sang mit gar spöttlichen Worten/und such-  
ten in der Traurigkeit einn frölichn Gesang  
in unserm Leid: Ach lieber thut uns singen  
ein Lobgesang/ ein Liedlein schon von den  
Gedichten aus Zion/das frölich thut erklin-  
gen.

Wie sollen wir in solchem Zwang und  
Glend/ikt vorhanden/dem HErrn singen  
ein Gesang so gar in fremden Landen? Je-  
rusalem/vergeß' ich dein/so wolle Gott der  
Rechten mein vergessen in meinem Leben/  
wann ich nicht dein bleib eingedenck / mein  
Zung sich oben aneheneck/und bleib am Ra-  
chen kleben.

Ja wenn ich nicht mit gankem Fleiß/  
Jerusalem/dich ehre / im Anfang deiner  
Freuden Preis von ikt und immermehr/  
gedenck der Kinder Edom sehr am Tag  
Jerusalem/D HErr / die in ihr Bosheit  
sprechen: Reiß ab/reiß ab/zu aller Stund/  
vertilg



vertilg sie gar biß auf den Grund / den Boden  
den woln wir brechen.

Du schnöde Tochter Babylon / zerbrochen  
und zerstöret / wol dem / der dir wird ge-  
ben den Lohn / und dir das widerkehret / dein  
Übermuth und Schalckheit groß / und mißt  
dir auch mit solchem Maß / wie du uns hast  
gemessen! Wol dem / der deine Kinder klein  
erhascht / und schlägt sie an einn Stein / da-  
mit dein werd vergessen.

## Ein anders.

**S**chrey zu meinen lieben Gott /  
und ruff mit lauter Stimme? Ich  
flehe dem HERRN in meiner Noth /  
zu ihm stehn all mein Sinne / ich wil so  
fleißig als ich kan / für ihm mein Hertz aus-  
schütten / flehn und bitten / er wird mich  
nicht verlan / wird helfen durch sein  
Güte.

Wann mein Geist ist in Angst ver-  
strickt / so thustu meiner pflegen :/: sie  
legen mir durch ihre Tück Fallstrick  
auf meinen Wegen / schau du zum  
Recht / nimm dich mein an / es kan mich  
niemand

niemand retten aus mein'n Nöthen / mich  
scheuet iederman / und thut von mir abtre-  
ten.

Zu dir / HERR schrey ich inniglich / wenn  
Angst und Noth fürhanden :/: ich sprech:  
Du bist mein Zuversicht / mein Theil ins Le-  
bens Lande / ach HERR vernimm die Rede  
mein / merck auf mein sehnlich Klagen / ich  
muß sagen: Die Feind zu mächtig seyn /  
die mich so übel plagen.

Ich leide Noth und Ungefäll / hilff mir  
daß ich nicht wancke :/: führ aus dem Ker-  
cker meine Seel / daß ich deinem Namen  
dancke / so werden sich gerechte Leut zu mir  
samen mit Fleisse / und dich preisen / der du  
mir allezeit dein Hülf und Treu bewei-  
fest.

### Ein anders.

**L**obt GOTT in seinem Heiligthum /  
gebet dem HERRN Ehr und Ruhm /  
und preiset seine grosse Pracht / wol  
in der Feste seiner Macht.

Lobt ihn in seinen Thaten all / groß  
sind seine Werck allzumahl / lasset euch  
finden

finden stets bereit / zu loben seine Herrlig-  
keit.

Lobt den HErrn mit frölichem Ruth/  
und blaset die Posaunen gut / mit Psalter  
und mit Harffen-Spiel/lobt ihn und machet  
der Freuden viel.

Lobet den HErrn mit Gesang / und  
last hergehn der Paucken-Klang/ die Sei-  
ten lieblich klingen drein / mit Pfeiffen frö-  
lich an dem Reihn.

Lobt Gott mit hellen Cymbeln fein/  
last uns im HErrn frölich seyn / alles/  
was lebt und Athem hat/lobe den HErrn  
früh und spat.

X X I.

Vom Christlichen Leben und  
Wandel.

**W**omit her zu mir / spricht Gottes  
Sohn/all die ihr seyd beschweret  
nun / mit Sünden hart beladen/ihr  
Jungen/Alt/Frauen und Mann / ich wil  
euch geben was ich han / wil heilen euren  
Schaden.

Mein Joch ist süß / mein Bürd ist  
gring/

gring / wer mirs nachträgt in dem Se-  
ding/der Höll wird er entweichen / ich wil  
ihm treulich helfen tragn/mit meiner Hülff  
wird er erjagn/das ewig Himmelreiche.

Was ich gethan und gelitten hie/ in mei-  
nem Leben spat und früh / das solt ihr auch  
erfüllen/was ihr gedeneckt/ ja redt und thut/  
das wird euch alles recht und gut / wenns  
gshicht nach Gottes Willen.

Gern wolt die Welt auch selig seyn/  
wenn nur nicht wär die schwere Pein / die  
alle Christen leiden/ so mag es anders nicht  
geseyn/darum ergib dich nur darein / wer  
ewig Pein wil meiden.

All Creatur bezeuget das / was lebt  
im Wasser/Laub und Graß / sein Leiden  
kann nicht meiden / wer denn in Got-  
tes Nahm nicht wil / zu letzt muß er des  
Teuffels Ziel / mit schwerem Gwissen  
leiden.

Heut ist der Mensch schön / jung und  
lang/sieh morgen ist er schwach und franck/  
bald muß er auch gar sterben / gleich wie  
die

die Blumen auf dem Feld / also wird auch  
die schöne Welt / in einem Huy verderben.

Die Welt erzittert ob dem Tod / wenn  
einr ligt in der letzten Noth / denn wil er erst  
fromm werden / einer schafft diß / der ander  
das / seinr armen Seel er ganz vergaß / die-  
weil er lebt auff Erden.

Und wenn er nimmer leben mag / so  
hebt er an ein grosse Klag / wil sich erst Gott  
ergeben / ich fürcht fürwar / die Göttlich  
Gnad / die er allzeit verspottet hat / werd  
schwerlich ob ihm schweben.

Ein Reichen hilfft doch nicht sein Gut /  
dem Jungen nicht sein stolzer Muth / er  
muß aus diesem Meyen / wenn ei-  
ner hätt die ganze Welt / Silber und  
Gold / und alles Geld / noch muß er an den  
Reyen.

Dem Gehrten hilfft doch nicht  
sein Kunst / die weltliche Pracht ist gar  
umsonst / wir müssen alle sterben / wer  
sich in Christo nicht ergeit / weil er lebt

in der Gnaden-Zeit/ewig muß er verderben.

Höret und merckt/ihr lieben Kind / die ih und Gott ergeben sind / last euch die Müß nicht reuen ; halt stets am heiligen Gottes Wort/das ist eur Trost und höchster Hort/Gott wird euch schon erfreuen.

Nicht Ubel ihr umb Ubel gebt / schaut daß ihr hie unschuldig lebt / last euch die Welt nur äffen / gebt GOTT die Rache alle Ehr/den engen Steg geht immer her/Gott wird die Welt schon straffen.

Wenn es gieng nach des Fleisches Muth/in Gunst und gsund mit grossen Gut/würd't ihr gar bald erkalten / darum schickt Gott die Trübsal her / damit eur Fleisch gezüchtget werd / zu ewiger Freud erhalten.

Ist euch das Creutz bitter und schwer/gedenckt/wie heiß die Hölle wär/darein die Welt thut rennen/mit Leib und Seel muß Leiden seyn / ohn unterlaß die ewige Pein/und mag doch nicht verbrennen.

Ihr aber werd't nach dieser Zeit / mit Christo

Christo habn die ewige Freud/ dahin solt ihr  
gedencken/es lebt kein Mann/der ausspre-  
chen kan/ die Glori und den ewigen Lohn/  
den euch der HErr wird schencken.

Und was der ewig gütig GOTT / in sei-  
nem Wort versprochen hat geschworn bey  
seinem Nahmen / das hält und giebt er  
gwiß fürwahr/der helff uns zu der Engel-  
Schaar / durch IEsu Christum/ A-  
men!

### Ein anders.

**A**hruff zu dir HErr IEsu Christ/  
ich bitt erhör mein Klagen :/: verleihs  
mir Gnad zu dieser Frist / laß mich  
doch nicht verzagen / den rechten Weg/  
O HErr/ich meyn/den wollest du mir ge-  
ben/dir zu leben/meinem Nächsten miß zu  
seyn/dein Wort zu halten eben.

Ich bitt noch mehr / O HERR  
GOTT / du kanst es mir wol geben :/:  
daß ich nicht wieder werd zu Spott/  
die Hoffnung gib darneben / voraus  
wenn ich muß hie davon / daß ich dir

mög vertrauen/und nicht bauen auff alles  
mein Thun / sonst wird michs ewig  
rauen.

Verleih daß ich aus Herken Grund/  
mein'n Feinden mög vergeben:/: verzeih  
mir auch zu dieser Stund / schaff mir ein  
neues Leben; Dein Wort mein Speiß  
laß allweg seyn/damit mein Seel zu neh-  
ren/mich zu wehren / wenn Unglück geht  
daher/daß mich bald möcht verkehren.

Laß mich kein Lust noch Furcht von dir/  
in dieser Welt abwenden:/: beständig seyn  
ans End gib mir/ du hast's allein in Hän-  
den/und wem du's gibst/der hats umsonst/  
es mag niemand ererben/ noch erwerben/  
durch Werck deine Gnad / die uns errett  
vom Sterben.

Ich lieg im Streit und widerstreb/  
hilff/ O Herr Christ / dem Schwa-  
chen:/: an deiner Gnad allein ich kleb/  
du kanst mich stärker machen / kömmt  
nun Anfechtung her / so wehr / daß sie  
mich nicht umstossen / du kanst massen/  
daß



daß mirs nicht bring Gefahr/ ich weiß du  
wirsts nicht lassen.

## X XII.

## Vom Creutz und Anfechtung.

**W**arum betrübst du dich mein  
Herk/ bekümmerst dich und trā-  
gest Schmerck/ nur um das zeitlich  
Gut/ vertrau du deinen H Erren G Dtt/  
der alle Dinger schaffen hat.

Er kan und wil dich lassen nicht/ Er weiß  
auch wol was dir gebricht / Himmel und  
Erden ist sein / mein Vater und mein  
H Erre G Dtt / der mir beysteht in aller  
Noth.

Weil du mein G Dtt und Vater bist/  
dein Kind wirstu verlassen nicht / du väter-  
liches Herck/ ich bin ein armer Erden-Kloß/  
auf Erdenweiß ich keinen Trost.

Der Reich verläst sich auf sein zeit-  
lich Gut / ich aber wil vertrauen meinem  
G Dtt / ob ich schon werd veracht / so

weiß ich und gläub festiglich / wer Gott ver-  
traut / dem mangelt nicht.

Elia wer ernehret dich / da es so lange  
regnet nicht / in so schwer theurer Zeit? Ein  
Wittbe aus Sidonier Land / zu welcher du  
von Gott warst gsand.

Da er lag unter dem Wacholder-  
Baum der Engel Gottes vom Himmel  
kam / und bracht ihm Speis und Tranck /  
er gieng gar einen weiten Gang / bis zu  
dem Berg Horeb genand.

Des Daniels Gott nicht vergaß / da er  
unter den Löwen saß / sein'n Engel sandt er  
hin / und ließ ihn Speise bringen gut durch  
seinen Diener Habacuc.

Josephin Egyptn verkauffet ward /  
vom König Pharao gfangen hart / um  
sein Gottfürchtigkeit / Gott macht ihn zu  
ein'n grossen Herrn / daß er kunt' Vatr  
und Brüdr ernehren.

Es verließ auch nicht der treue Gott  
die drey Männer im Feur=Ofen roth /  
seinn Engeln sand er hin / bewahrt sie für  
des

des Feuers Blut/und halff ihnen aus aller  
Noth.

Ach **GOTT** du bist noch heut so reich /  
als du bist gewesen ewiglich / mein Ver=  
traun steht ganz zu dir / mach mich an  
meiner Seelen reich / so hab ich gnug hie  
und ewiglich.

Der zeitlichn Ehr wil ich gern entbehren /  
du wollst mich nur des Ewigen gewarn / das  
du erworben hast / durch deinen herben bit=  
tern Tod / das bitt ich dich mein Herr und  
Gott.

Alles was ist auf dieser Welt / es sey  
Silber / Gold oder Geld / Reichthum und  
zeitlich Gut / das wäret nur ein kleine  
Zeit / und hilfft doch nicht zur Seligkeit.

Ich danck dir Christ / **GOTTES** Sohn /  
daß du mich solchs erkennen lan / durch  
dein Göttliches Wort / verleih mir auch Be=  
ständigkeit / zu meiner Seelen Seligkeit.

Lob / Ehr und Preiß sey dir gesagt /  
für alle dein erzeigte Wolthat / und bitt  
demütiglich / laß mich nicht von deinem  
Angesicht / verstoßen werden ewiglich.

Ein anders.

**W**er Gott vertraut/  
Hat wol gebaut  
Im Himmel und auf Erden :/:  
im Himmel und/rc.

Wer sich verläßt  
Auf Jesum Christ/  
Dem muß der Himmel werden :/:  
dem muß/rc.

Darum auf dich  
All Hoffnung ich  
Ganz fest und steiff thu setzen/  
Herr Jesu Christ/  
Mein Trost du bist  
In Todes Noth und Schmerken/  
in/rc.

**U**nd wenns gleich wär  
Dem Teuffel sehr  
Und aller Welt zu wider :/: und  
aller Welt/rc.

Dennoch so bist  
Du Jesu Christ/  
Der sie all schlägt darnieder :/: der  
sie all/rc.

Und

Und wenn ich dich  
 Nur hab um mich  
 Mit deinem Geist und Gnaden/  
 So kan fürwar  
 Mir ganz und gar/  
 Wedr Tod noch Teuffel schaden/  
 wedr/2c.

**D**ein trösi ich mich  
 Ganz sicherlich/  
 Deñ du kanst mirs wol geben :/:  
 denn du/2c.

Was mir ist Noth/  
 Du getreuer Gott/  
 In diesem und jenem Leben :/: in 2c.  
 Gib wahre Reu/  
 Mein Herz erneu/  
 Errette Leib und Seele/  
 Ach höre Herr  
 Diß mein Begehr/  
 Und laß mein Bitt nicht fehlen :/:  
 und laß/2c.

Ein anders.

**W**enn wir in höchsten Nöthen  
 Seyn/ und wissen nicht wo aus noch  
 f 6 ein/

ein / und finden weder Hülff noch Rath/  
ob wir gleich sorgen früh und spat.

So ist das unser Trost allein / daß wir  
zusammen in gemein / dich anrufen du  
treuer Gott / um Rettung aus der Angst  
und Noth.

Und heben unser Muth und Herz / zu  
dir in wahrer Reu und Schmerz / und  
suchen der Sünden Vergebung / und aller  
Straffen Linderung.

Die du verheisset gnädiglich / allen die  
darum bitten dich / im Nahmen deins  
Sohns Jesu Christ / der unser Heyl und  
Fürsprecher ist.

Drum kommen wir / O Herr Gott /  
und klagen dir all unser Noth / weil wir iht  
stehn verlassen gar / in grosser Trübsal und  
Gefahr.

Sih nicht an unser Sünde groß / sprich  
uns derselbn aus Gnaden loß / steh uns in  
unserm Elend bey / mach uns von allen  
Plagen frey.

Auf daß von Herzen können wir / nach-  
mals mit Freuden danken dir / gehorsam  
seyr

seyh nach deinem Wort/dich allzeit preisen  
hie und dort.

### Ein anders.

**N**isch auf mein Seele verzage nicht/  
**G**ott wil sich dein erbarmen:/:  
**R**ath/Hülff wird er dir theilen mit/  
er ist ein Schutz der Armen/ obs oft geht  
hart/im Rosen-Gart/kan man nicht allzeit  
sitzen: Wer Gott vertraut hat wol ge-  
baut/den wil er ewig schützen.

Diß hat Joseph der fromme Mann/  
sehr oft und viel erfahren:/: von David/  
Job man lesen kan/wie sie in Unfall waren/  
noch hat sie Gott in ihrer Noth / genädig-  
lich behütet. Denn wer Gott traut/hat  
wolgebaut/wenn noch der Feind so wütet.

Trog sey dem Teufel und der Welt/von  
Gott mich abzuführen:/: Auf ihn mein  
Hoffnung ist gestellt/sein Gutthat thu ich  
spühren/denner mir hat/Gnad/Hülff und  
Rath/in seinem Sohn verheissen / wer ihm  
vertraut hat wol gebaut / wer wil mich an-  
ders weisen?

Wenn böse Leut schon spotten  
f 7 mein/

mein / mich ganz und gar verach-  
ten:/: als solt Gott nicht mein Heiffer  
seyn / den noch wil ichs nicht achten / der  
Schutzherr mein/ist Gott allein/dem hab  
ich mich ergeben/dem ich vertrau / fest auf  
ihn bau/der kan mich wol erheben.

Ob sichs bißweilen schon anließ/ als wolt  
mich Gott nicht schützen:/: und hätt die  
Welt mein überdruß/wolt mich auch dar-  
zu trogen/so weiß ich doch / Er wird mich  
noch zu seiner Zeit nicht lassen: Wer  
GOTT vertraut/hat wol gebaut / wie  
könt er mich denn hassen?

Darum freu dich mein liebe Seel/  
es soll kein Noth nicht haben:/: Welt/  
Sünd / Tod / Teuffel und die Höll/soll  
dir nicht ewig schaden / denn Gottes  
Sohn / der Gnadenthron / hat sie all  
überwunden: Auf Gott vertrau /  
fest auf ihn bau / er hilfft zu allen  
Stunden.

Der keinen er verlassen hat / die nach  
seinm Willen leben:/: um Gnad / Hülf  
suchen früh und spat/sich gänzlich ihm er-  
geben /



geben/Glaub/Lieb/Gedultbringet Gottes  
Huld / darzu ein gut Gewissen: Wers  
Gott vertraut/fest darauf baut / der solls e-  
wig genießen.

Wer aber Hülff bey Menschen sucht/  
und nicht bey Gott dem HERRN:/: der  
selb ist gottlos und verflucht / kömmt nim-  
mermehr zu Ehren: Denn Gott allein  
wil Helffer seyn/in JESU Christi Nahmen:  
Wer solches glaubt / und Gott vertraut/  
soll selig werden/Amen!

Ein anders.

**A**ch Gott wie manches Herzeleid  
begegnet mir zu dieser Zeit! Der  
schmale Weg ist Trübsal voll/den ich  
zum Himmel wandern soll/ wie schwerlich  
läst sich Fleisch und Blut zwingen zu dem  
ewigen Gut.

Wo soll ich mich dann wenden hin?  
Zu dir/ HERR JESU/ steht mein Sinn/  
bey dir mein Herz/ Trost/Hülff und Rath  
allzeit gewiß gefunden hat / niemand  
iemals verlassen ist/der getrauet hat auf JE-  
sum Christ.

Du

Du bist der grosse Wundermann/  
das zeigt dein Amt und dein Person: Welch  
Wunder-Ding hat man erfahrn/ daß du/  
mein Gott bist Mensch gebohren / und  
führest uns durch deinen Tod ganz wun-  
derlich aus aller Noth.

IESu/mein HErr und Gott allein/  
wie süß ist mir der Nahme dein! Es kan  
kein Trauren seyn so schwer / dein süßer  
Nahm erfreut vielmehr/ kein Elend mag  
so bitter seyn/ dein süßer Nahm es lindert  
fein.

Ob mir gleich Leib und Seel ver-  
schmacht/so gib / O HErr/ daß ichs nicht  
acht/ wann ich dich hab/ so hab ich wohl/ was  
mich ewig erfreuen soll. Dein bin ich ja  
mit Leib und Seel / was kan mir thun  
Sünd/ Tod und Höll?

Kein besser Treu auf Erden ist / denn  
nur bey dir/ HErr IESu Christ/ ich weiß/  
daß du mich nicht verläßt / dein Wahrheit  
bleibt ja ewig fest: Du bist mein rechter  
treuer Hirt / der mich ewig behüten wird.

IESu/ mein Freud / mein Ehr und  
Ruhm

Ruhm / meins Herken Schatz und mein  
Reichthum / ich kans doch ja nicht zeigen an /  
wie hoch dein Nahm erfreuen kan / wer  
Glaub und Lieb im Herken hat / der wirds  
erfahren mit der That.

Drum hab ichs oft und viel geredt /  
wann ich an dir nicht Freude hatt / so wolt  
ich den Tod wünschen her / ja daß ich nie ge-  
bohren war : Denn wer dich nicht in  
Herken hat / der ist fürwar lebendig  
Tod.

**JESU** / du edler Bräutigam werth /  
mein höchste Bier auf dieser Erd ! An dir  
allein ich mich ergöß weit über alle güldne  
Schatz : So oft ich nur gedencck an dich /  
all mein Gemüt erfreuet sich.

Wan ich mein Hoffnung stell zu dir / so  
fühl ich Freud und Trost in mir / wann ich  
in Nöthen bet und sing / so wird mein Herz  
recht guter Ding / dein Geist bezeugt / daß  
solches frey des ewigen Lebens Vorschmack  
sey.

Drum wil ich / weil ich lebe noch /  
das Creuz dir frölich tragen nach /  
mein

mein GOTT / mach mich darzu bereit / es dient zum Besten allezeit. Hilff mir mein Sach recht greiffen an / daß ich mein Lauff vollenden kan.

Hilff mir auch zwingen Fleisch und Blut / für Sünd und Schanden mich behüt. Erhalt mein Herz im Glauben rein / so leb und sterb ich dir allein. Jesu / mein Trost / hör mein Begier / O mein Heyland / wär ich bey dir.

### Ein anders.

**R** Einen hat GOTT verlassen / der ihm vertraut allzeit / und ob ihn gleich viel hassen / geschicht ihm doch kein Leid / GOTT wil die Seinen schützen / zuletzt erheben hoch / und geben was ihm nützet hie zeitlich und auch dort.

Allein ichs GOTT heimstelle / er machs / wies ihm gefällt / zu Nutz meinr armen Seele: in dieser argen Welt ist doch nur Creuz und Leiden und muß auch also seyn / denn die zeitliche Freude bringt uns ewig Pein.

Treulich wil ich GOTT bitten / und neh-

nehmen zum Beystand in allen meinen  
Nöthen/ihm daß als mir bekand: Um  
Guld wil ich stets bitten in allm Anliegen  
mein/er wird mich wol behüten/ und mein  
Nothhelffer seyn.

All Glück und Ungelücke das kömmt  
allein von Gott: Ich weiche nicht zu-  
rück/und steh in meiner Noth: Wie kan  
er mich denn hassen der treu Nothhelffer  
mein? Ja wenn die Noth am größten/ so  
wil er bey mir seyn.

Reichthum und alle Schätze/ was sonst  
der Welt gefällt/ drauf ich mein Sinn  
nicht setze/das bleibet in der Welt: Ein  
Schatz hab ich im Himmel/ der Iesus  
Christus heist/ist über alle Schätze/ schenckt  
uns den Heiligen Geist.

Ihn hab ich eingeschlossen in meines  
Herzen Schrein/sein Blut hat er vergos-  
sen für mich arms Würmelein / mich da-  
mit zu erlösen von ewger Angst und Pein/  
wie könt auf dieser Erden doch grösser Lie-  
be seyn?

Nun soll ich mich erzeigen danckbar für  
sol-

solche Gnad. Ich geb mich Gott zu eigen mit allem was ich hab: Wie ers mit mir wil machen/ sey ihm alls heimgestellt: Ich bfehl ihm all mein Sachen/ er machs/ wies ihm gefällt.

Amen/nun wil ich schliessen diß schlechte Liedlein/Herr/durch dein Blutvergiessen laß mich dein Erbe seyn/ so hab ich alls auf Erden/ was mich erfreuet schon/im Himmel soll mir werden die ewige Gnaden-Kron. Ein anders.

**Z**ion klagt mit Angst und Schmerzen/Zion Gottes werthe Stadt/die er trägt in seinem Herzen/ die er ihm erwehlet hat. Ach/ spricht sie/ wie hat mein Gott mich verlassen in der Noth/ und läst mich so harte pressen/meiner hat er ganz vergessen.

Der Gott / der mir hat versprochen seinen Beystand iederzeit / der läst sich vergebens suchen ist in meiner Traurigkeit. Ach wiler denn für und für grausam zürnen über mir? Kan und wil er sich der Armen ist nicht/wie vorhin/erbarmen?

Zion/

Zion/ O du Vielgeliebte/ sprach zu ihr  
des Herren Mund / zwar du bist igt die  
Betrübte / Seel und Geist ist dir ver=  
wundt/ doch stell alles Trauren ein / wo  
mag eine Mutter seyn/die ihr eignes Kind  
kan lassen/und aus ihrer Sorge lassen?

Ja wann du gleich möchtest finden einen  
solchen Mutter-Sinn/da die Liebe kan ver=  
schwinden/ so bleib ich doch / wer ich bin/  
meine Treu bleibt gegen dir/ Zion/ O du  
meine Zier! Du hast mir mein Herz beses=  
sen/deiner kan ich nicht vergessen.

Laß dich nicht den Satan blenden / der  
sonst nichts als schrecken kan: Sihe / hier  
in meinen Händen hab ich dich geschrieben  
an: Wie mag es denn anders seyn? Ich  
muß ja gedencken dein/ deine Trauren wil  
ich bauen / und dich fort und fort an=  
schauern.

Du bist mir stets für den Augen /  
du liegst mir in meiner Schoos / wie  
die Kindlein die noch saugen / meine  
Treu gegn dir ist groß. Dich und  
mich soll keine Zeit / keine Noth/ Ge=  
fahr

fahr noch Streit / ja der Satan selbst nicht  
scheiden : Bleib getreu in allem Leiden.

### Ein anders.

**D**euere GOTT ich muß dir klagen  
meines Herken Jammerstand / ob  
dir wohl sind meine Plage besser als  
mir selbst bekandt : Grosse Schwachheit ich  
bey mir in Anfechtung offtmals spühr / wann  
der Satan allen Glauben wil aus meinem  
Herken rauben.

Du / GOTT / dem nichts ist verborgen /  
weist / daß ich nichts von mir hab / nichts von  
allen meinen Sorgen / alles ist / HERR / deis  
ne Gab / was ich Gutes find an mir das  
hab ich allein von dir / auch den Glauben  
mir und allen gibst du / wie dir's mag ge-  
fallen.

O mein GOTT / für den ich trete / ist in  
meiner grossen Noth / höre wie ich sehnlich  
bete / laß mich werden nicht zu Spott / mach  
zu nicht des Teuffels Werck / meinen  
schwachen Glauben stärck / daß ich nimmer-  
mehr



mehr verzage/ Christum stets im Herzen  
trage.

Jesus / du Brunn aller Gnaden / der  
du niemand vö dir stößt / der mit Schwach-  
heit ist beladen / sondern deine Jünger tröst :  
Solt ihr Glaube auch so klein wie ein klei-  
nes Senff-Korn seyn / wollst du sie  
doch würdig schätzen grosse Berge zu ver-  
setzen.

Laß mich deine Gnade finden / der ich  
bin voll Traurigkeit / hilff du selbst mir über-  
winden / so oft ich muß in den Streit / mei-  
nen Glauben täglich mehr / deines Geistes  
Schwerdt verehr / damit ich den Feind kan  
schlagen / alle Pfeile von mir jagen.

Heilger Geist ins Himmels Throne /  
gleicher Gott von Ewigkeit mit dem Va-  
ter und dem Sohne / der Betrübten Trost  
und Freud / der du in mir angezündt / so viel  
ich an Glauben find / über mir mit Gna-  
den walte / ferner deine Gab erhalte.

Deine Hülffe zu mir sende / O du  
edler Herzen-Gast / und das gute  
Werck vollende / das du angefangen  
hast /

hast/blaß das kleine Füncklein auf / biß  
 daß nach vollbrachten Lauff / allen Aufß-  
 erwählten gleiche/ ich des Glaubens Ziel  
 erreiche.

Gott/groß über alle Götter / heilige  
 Dreyfaltigkeit/ außer dir ist kein Erretter  
 tritt mir selbst zur rechten Seit/ wann der  
 Feind die Pfeil abdrückt/meine Schwach-  
 heit mir aufrückt/ wil mir allen Trost ver-  
 schlingen/und mich in Verzweiffung brin-  
 gen.

Zieh du mich aus seinen Stricken/ die  
 er mir geleget hat/laß ihm fehlen seine Zü-  
 cken / drauf er sinnet früh und spat/gib  
 Krafft/daß ich allen Strauß ritterlich mög  
 stehen aus/und so öftters ich muß kämpffen/  
 hilff mir meine Feinde dämpffen.

Reiche deinem schwachen Kinde / das  
 auff schwachen Füßen steht/deine Gnaden-  
 Hand geschwinde / biß die Angst fürüber  
 geht. Wie die Jugend gängele mich/ daß  
 der Feind nicht rühme sich/ er hab ein solch  
 Herz gefället/daß auf dich sein Hoffnung  
 stellet.

Du

Du bist meine Hülfß/mein Leben / mein  
Fels/meine Zuversicht / dem ich Leib und  
Seel ergeben: Gott/mein Gott / ver-  
zeuch doch nicht. Eile mir zu stehen bey/  
brich des Feindes Pfeil entzwey: Laß ihn  
selbst zurücke prallen / und mit Schimpff  
zur Höllen fallen.

Ich wil alle meine Tage rühmen deine  
starcke Hand: Daß du meine Noth und  
Plage hast so gnädig abgewand. Nicht  
nur in der Sterblichkeit soll dein Ruhm  
seyn ausgebreit: Ich wils auch hernach  
erweisen/und dort ewiglich dich preisen.

### Ein anders.

**A**uf meinen lieben Gott / trau ich in  
Angst und Noth/der kan mich allzeit  
retten/aus Trübsal/ Angst und No-  
then/mein Unglück kan er wenden/steht alls  
in seinen Händen.

Ob mich mein Sünd ansicht / wil ich  
verzagen nicht/auf Christum wil ich bauen/  
und ihm allein vertrauen/ihm thu ich mich  
ergeben/im Tod und auch im Leben.

Ob mich der Tod nimt hin/ist Sterben  
mein Gewinn/und Christus ist mein Leben/  
dem thu ich mich ergeben/ich sterb heut oder  
morgen/mein Seel wird er versorgen.

O mein HErr Jesu Christ / der du so  
gduldig bist / für mich am Creutz gestorben/  
hast mir das Heyl erworben/auch uns allen  
zugleiche das ewig Himmelreiche.

Amen zu aller Stund / sprech ich aus  
Herzen Grund / du wollest uns thun lei-  
den/HErr Christ/zu allen Zeiten / auf daß  
wir deinen Nahmen ewiglich preisen A-  
men.

### Ein anders.

**A**ch Gott erhör mein Seuffzen und  
Wehklagen / laß mich in meiner  
Noth nicht gar verzagen/du weißt  
mein'n Schmerz / erkennst mein Herz/  
hast du mirs aufgelegt / so hilff mirs  
tragen.

Ohn deinen Willen kan mir nichts be-  
geggen/du kanst verfluchen und auch wie-  
der segnen/bin ich dein Kind/und habs ver-  
dient!

dient/gib warmen Sonnen-Schein/ nach  
trübem Regen.

Pflanz mir Gedult durch deinen Geist  
ins Hertz/ und hilff/das ich es acht für kei-  
nen Scherke/zu deiner Zeit wend ab mein  
Leid/durch Marck und Pein dringt mir  
der grosse Schmerke.

Ich weiß/du hast meiner noch nicht ver-  
gessen/das ich für Leid mir solt mein Hertz  
abfressen/mittn in der Noth denck ich an  
Gott/wann er mich schon mit Creutz und  
Angst thut pressen.

Es hat kein Unglück nie so lang gewäh-  
ret/es hat doch endlich wieder aufgehöret/  
beut mir dein Händ/ und machs ein End/  
auf dieser Erd mein Hertz sonst nichts be-  
gehret.

Soll ich noch mehr um deinet willen  
leiden/so steh mir / **HERR** / mit deiner  
Krafft zur Seiten/sein ritterlich/ bestän-  
diglich/hilff mir mein Widersacher all be-  
streiten.

Das ich durch deinen Geist mög  
überwinden / und mich allzeit in dei-  
nem

nem Haus laß finden zum Preis und  
Danck mit Lob-Gesang / mit dir thu ich  
aus Liebe mich verbinden.

Daß wir in Ewigkeit bleiben bey sam-  
men / und ich allzeit dein auserwehltten  
Namen preis herziglich / das bitt ich dich /  
und sing von meines Herzens Grunde / A-  
men.

### Ein anders.

**J**esu meine Freude / meines Her-  
zens Weyde / Jesu meine Zier /  
Ach wie lang / ach lange ist dem Her-  
zen bange / und verlangt nach dir ! Gottes  
Lamm / mein Bräutigam / ausser dir soll  
mir auf Erden nichts sonst liebers wer-  
den.

Unter deinem Schirmen bin ich für  
dem Stürmen aller Feinde frey. Laß  
den Satan wittern / laß den Feind erbit-  
tern / mir steht Jesus bey. Ob es ist  
gleich Fracht und blickt / ob gleich Sünd  
und Hölle schrecken / Jesus wil mich de-  
cken.

Trog dem alten Drachen / Trog dem  
Todes-

Todes-Rachen / trotz der Furcht dazu!  
 Lobe Welt un springe: Ich steh hier und  
 singe in gar sichrer Ruh. Gottes Macht  
 hält mich in acht/Erde und Abgrund muß  
 verstummen/ob sie noch so brummen.

Weg mit allen Schätzen/ du bist mein  
 Ergeben/ Jesu/meine Lust: Weg ihr eit-  
 len Ehren/ich mag euch nicht hören/ bleibt  
 mir unbewust: Elend / Noth / Creutz/  
 Schmach und Tod soll mich / ob ich viel  
 muß leiden/nicht von Jesu scheiden.

Gute Nacht/ O Wesen/ das die Welt  
 erlesen/mir gefällst du nicht. Gute Nacht  
 ihr Sünden/bleibet weit dahinden/kommt  
 nicht mehr ans Licht: Gute Nacht / du  
 Stolz und Pracht/dir sey ganz/du Laster-  
 Leben/gute Nacht gegeben.

Weicht ihr Trauer-Geister/denn mein  
 Freudenmeister/Jesus/tritt herein. Des-  
 nen/die Gott lieben/muß auch ihr Betrü-  
 ben lauter Zucker seyn. Duld ich schon  
 hie Spott und Hohn / dennoch bleibst du  
 auch im Leide/Jesu/meine Freude.

## Ein anders.

**D** Grosser Gott von Macht/  
Und reich von Gütigkeit/  
Wilt du das ganze Land straffen  
mit Grimmigkeit/

Vielleicht möchten noch Fromme seyn/  
Die thäten nach dem Willen dein/  
Der wollest du verschonen/  
Nicht nach den Wercken lohnen.

2. O grosser Gott von Ehr/ diß ferns  
sey von dir/

Daß Böß und Fromm zugleich die stren-  
ge Straff berühr/

Der möchten etwa funffzig seyn/  
Die thäten nach dem Willen dein/  
Drum wollest du verschonen/  
Nicht nach den Wercken lohnen.

3. O grosser Gott von Rath / laß die  
Barmherzigkeit

Ergehen/ uñ halt inn mit der Gerechtigkeit/  
Der möchten fünff und vierzig seyn/  
Die thäten nach dem Willen dein/  
Drum wollest du verschonen/  
Nicht nach dem Wercken lohnen.

4. D



4. O grosser GOTT von Stärck / schau an  
das arme Land /

Und wende von der Straff dein ausge-  
streckte Hand.

Der möchten etwa vierzig seyn /  
Die thäten nach dem Willen dein /  
Drum wollest du verschonen /  
Nicht nach den Wercken lohnen.

5. O grosser GOTT von Krafft / laß doch er-  
weichen dich /

Weil das elend Gebet so oft erholet sich /  
Der möchten etwa dreyßig seyn /  
Die thäten nach dem Willen dein /  
Drum wollest du verschonen /  
Nicht nach den Wercken lohnen.

6. O grosser GOTT von Gnad / erhör  
auch diese Stimme /

Und in deinem hohen Thron das Seuff-  
zen tieff vernimm /

Der möchten etwa zwanzig seyn /  
Die thäten nach dem Willen dein /  
Drum wollest du verschonen /  
Nicht nach den Wercken lohnen.

7. O grosser Gott von That / schau wie  
die arme Erd /

Von deiner Mildigkeit noch einen Wunsch  
begehrt /

Der möchten etwa zehen seyn /

Die thäten nach dem Willen dein /

Drum wollestu verschonen /

Nicht nach den Wercken lohnen.

8. O grosser Gott von Lob / wann ja das  
Maß erfüllt

Der Sünden / und aus Zorn uns gar ver-  
derben wilt /

So möchten doch die Kinderlein

Thun nach dem rechten Willen dein /

Drumb wollest du verschonen /

Uns nicht nach Sünden lohnen.

9. O grosser Gott von Treu / weil für dir  
niemand gilt /

Als dein Sohn Iesus Christ / der deinen  
Zorn gestillt /

So sieh doch an die Wunden sein /

Sein Marter / Angst und schwere Pein /

Um seines Willen schone /

Uns nicht nach Sünden lohne.

Ein

## Ein anders.

**W**er nur den lieben **GOTT** läßt  
 walten / und hoffet auf ihn allezeit /  
 den wird er wunderbarlich erhalten / in  
 allem Creutz und Traurigkeit ; Wer  
**GOTT** dem Allerhöchsten traut / der hat  
 auf keinen Sand gebaut.

Was helfen uns die schweren Sor-  
 gen? Was hilft uns unser Weh und Ach?  
 Was hilft es / daß wir alle Morgen be-  
 seuffzen unser Ungemach? Wir machen  
 unser Creutz und Leid nur grösser durch die  
 Traurigkeit.

Man halte nur ein wenig stille und sey  
 doch in sich selbst vergnügt / wie unsers  
 Gottes Gnaden Wille / wie sein Allwissen-  
 heit es fügt ; Gott / der uns ihm hat auser-  
 wehlt / d'weiß auch sehr wohl / was uns fehlt.

Er feüt die rechten Freuden-Stunden /  
 er weiß wohl / wann es nitlich sey / wann  
 er uns nur hat treu erfundē / un mercket kei-  
 ne Heucheleyn ; So kömmt Gott eh wir uns  
 versehn / und läffet uns viel Guts geschehn.

Denck nicht in deiner Drangsal-Hi-  
 ke / daß du von **GOTT** verlassen seyst / und

daß Gott der im Schoose sitze/der sich mit  
stetem Glücke speist; Die Folge=Zeit ver=  
ändert viel/und setzet ieglichem sein Ziel.

Es sind ja **G**ott sehr schlechte Sachen/  
und ist dem Höchsten alles gleich/ den Rei=  
chen klein und arm zu machen / den Armen  
aber groß und reich / Gott ist der rechte  
Wunder=Mann / der bald erhöh/bald  
stürzen kan.

Sing/bet und geh auf Gottes Wegen/  
verricht das Deine nur getreu/ und trau  
des Himmels reichen Segen / so wird er  
bey dir werden neu/denn welcher seine Zu=  
versicht auf **G**ott setzt/ den verläst er nicht.

Ein anders.

**I**n von uns **H**ERR du treuer  
**G**ott / die schwere Straff und  
grosse Ruth/die wir mit Sünden  
ohne Zahl verdienet haben allzumal. Be=  
hüt für Krieg und theurer Zeit/ für Seu=  
chen/Feur und grossen Leid.

Erbarm dich deiner bösen Knecht / wir  
bitten Gnad und nicht das Recht / denn so  
du **H**ERR den rechten Lohn uns geben  
wollst

wollst nach unserm Thun: So müst die ganze Welt vergehn / und könnt kein Mensch vor dir bestehn.

Ach HErr GOTT durch die Treue dein / mit Trost und Rettung uns erschein: Beweiß an uns dein grosse Grad / und straff uns nicht nach unser That: Wohn uns mit deiner Güte bey / dein Zorn und Grimm fern von uns sey.

Warum wiltu so zornig seyn über uns arme Würmelein / weist du doch wol / du grosser GOTT / daß wir nichts sind / denn Erd und Roth: Es ist ja für deinm Angesicht unser Schwachheit verborgen nicht.

Die Sünd hat uns verderbet sehr / der Teuffel plagt uns noch vielmehr / die Welt / auch unser Fleisch und Blut uns allezeit verführen thut: Solch Elend kennst du HErr allein. Ach laß uns dir befohlen seyn.

Gedenck an deins Sohns bitterm Tod / sieh an sein heilige Wunden roth: Die sind ja für die ganze Welt die Zahlung und das Löse-Geld; des

trösten wir uns allezeit / und hoffen auf  
Barmherzigkeit.

Leit uns mit deiner rechten Hand / und  
segne beyde Stadt und Land: Gib uns all-  
zeit dein heiliges Wort / behüt für Teuffels  
List und Mord: Bescher ein seligs Stün-  
delein / auf daß wir ewig bey dir seyn.

## XXIII.

## Von der Christl. Kirchen.

**B**ehalt uns **HERR** bey deinem  
Wort / und steur des Pabsts und  
Türcken Mord / die Jesum Chri-  
stum deinen Sohn stürzen wollen von sei-  
nem Thron.

Beweis dein Macht **HERR** **JESU**  
Christ / der du **HERR** aller Herren bist / be-  
schirm dein arme Christenheit / daß sie dich  
lob in Ewigkeit.

**GOTT** Heilger Geist du Tröster  
werth gib deinem Volck einerley Sinn auf  
Erde / steh bey uns in der letzten Noth / gleit  
uns ins Leben aus dem Tod.

Ihr

Ihr Anschlag HErr zu nichte mach  
 laß sie treffen die böse Sach / und stürz sie  
 in die Grub hinein / die sie machenden Chri-  
 steu dein.

So werden sie erkennen doch / daß du  
 unser GOTT lebest noch / und hilffst gewal-  
 tig deiner Schaar / die sich auff dich verlas-  
 sen gar.

Ein anders.

**D**er Herr GOTT / dein Göttlich Wort /  
 ist lang verdunckelt blieben :/: biß  
 durch dein Gnad / uns ist gesagt /  
 was Paulus hat geschrieben / und andere  
 Apostel mehr / aus deinem Göttlichen  
 Munde / deß dancken wir dir / mit Fleiß  
 daß wir erlebet han die Stunde.

Daß es mit Nacht an Tag ist bracht /  
 wie klärlich ist vor Augen :/: Ach Gott  
 mein HErr / erbarm dich der / die dich noch  
 ist verlaugnen / und achten sehr auf Men-  
 schen Lehr / darinn sie doch verderben /  
 deins Worts Verstand mach ihnen be-  
 kandt / daß sie nicht ewig sterben.

Wilt du nun sein gut Christen seyn /

so mustu erstlich glauben:/: setz dein Ver-  
traun/darauff fest bau/Hoffnung und Lieb  
im Glauben / allein durch Christ / zu aller  
Trost / dein Nechsten lieb darneben / das  
Gwissen frey/rein Herz dabey / das kein  
Creatur kan geben.

Allein HERR du must solches thun/  
doch gar aus lauter Gnaden:/: wer sich des  
tröst/der ist erlöst / und kan ihm niemand  
schaden/ ob wolten gleich/Pabst/ Kayser/  
Reich/ dich und dein Wort vertreiben / ist  
doch ihr Macht gegn dir nichts geacht / sie  
werdens wol lassen bleiben.

Hilff HERR GOTT in dieser Noth/das  
sich die auch befehren:/: die nichts be-  
trachten/dein Wort verachten/und wollens  
auch nicht lehren/sie sprechen schlecht / es sey  
nicht recht/und habens nie gelesen / auch nie  
gehört/das edle Wort/ists nicht ein teufflich  
Wesen?

Ich glaub gewiß gar / das es sey wahr/  
was Paulus uns thut schreiben:/: eh muß  
geschehn/das alls zergehn / dein Göttlich  
Wort soll bleiben/in Ewigkeit / war es  
auch



auch leid/ viel hart verstockten Herzen/ kehren sie nicht um/ werden sie drum leiden gar grossen Schmerzen.

GOTT ist mein HERR/ so bin ich der/ dem Sterben kömmt zu gute :/: dadurch uns hast aus aller Last / erlöst mit deinem Blute/ das danck ich dir/ drum wirstu mir nach deiner Verheissung geben/ was ich dich bitt/ versag mir nicht/ im Tod und auch im Leben.

HERR ich hoffie/ du werdest die in keiner Noth verlassen :/: die dein Wort recht als treue Knecht im Herzen und Glauben fassen/ gibst ihnen bereit die Seligkeit / und läst sie nicht verderben/ O HERR durch dich/ bitt ich / laß mich frölich und willig sterben.

### Ein anders.

**D**u GOTT wil ich nicht lassen/ denn er läst nicht von mir : führt mich auf rechter Strassen / da ich sonst irret sehr. Reichet mir seine Hand/ den Abend als den Morgen thut er mich

mich wohl versorgen / sey wo es woll im  
Land.

Wenn sich der Menschen Hulde und  
Wolthat all verkehrt/so find sich Gott gar  
balde/ sein Macht und Gnad bewährt:  
Hilffet in aller Noth / errett von Sünd  
und Schanden/von Ketten und von Ban-  
den/und wenns auch wär der Tod.

Auf ihn wil ich vertrauen in meiner  
schweren Zeit: Es kan mich nicht gereuen/  
er wendet alles Leid. Ihm sey es heimge-  
stellt: Mein Leib/mein Seel/mein Leben  
sey Gott dem HErrn ergeben / er machs/  
wies ihm gefällt.

Es thut ihm nichts gefallen / denn was  
mir nützlich ist/er meints gut mit uns allen/  
schenckt uns den HErrn Christ / sein ein-  
gebornen Sohn: Durch ihn er uns be-  
scheret/was Leib und Seel ernehret / lobt  
ihn ins Himmels=Thron.

Lobt ihn mit Herz und Munde/welchs  
er uns beydes schenckt. Das ist ein selig  
Stunde / darinn man sein gedencet: sonst  
verdirbt alle Zeit / die wir zubringen auf  
Erden/

Erden / wir sollen selig werden / und leben  
in Ewigkeit.

Auch wenn die Welt vergehet mit ih-  
ren stolzen Pracht / wedr Ehr noch Gut  
bestehet / welchs vor ward groß geacht. Wir  
werden nach dem Tod tieff in die Erd be-  
graben ; Wenn wir geschlaffen haben /  
wil uns erwecken Gott.

Die Seele bleibt unverlohren / geführt  
in Abrams Schoß : Der Leib wird neu  
gebohren von allen Sünden loß / ganz hei-  
lig / rein und zart : Ein Kind und Erb des  
H Erren / daran muß uns nicht irren des  
Teuffels listge Art.

Darum ob ich schon dulde hie Wieder-  
wärtigkeit / wie ich auch wol verschulde /  
kômmt doch die Ewigkeit ; ist aller Freu-  
den voll : Dieselb ohn einig Ende / dieweil  
ich Christum kenne / mir wiederfahren soll.

Das ist des Vaters Wille / der uns  
geschaffen hat : Sein Sohn hat guts  
die Fülle erworben und Genad : auch  
Gott der Heilige Geist im Glauben  
uns

uns regieret / zum Reich des Him-  
mels führet: Ihm sey Lob / Ehr und  
Preis.

Ein anders.

**W**ie schön leuchtet der Morgens-  
Stern voll Gnad und Wahrheit  
von dem HErrn/die süsse Wur-  
zel Jesse:/: du Sohn David aus Jacobs  
Stamm/mein König und mein Bräuti-  
gam/hast mir mein Herz besessen/ lieblich/  
freundlich/schön und herrlich/groß und ehr-  
lich/reich von Gaben/hoch und sehr präch-  
tig erhaben.

Ey mein Perle/du werthe Kron /wahr  
Gottes und Marien Sohn / ein hochge-  
bohrner König:/: mein Herz heist dich ein  
Lilium/dein süßes Evangelium / ist lauter  
Milch und Honig / ey mein Blümlein/  
Hosianna/himmlich Manna / das wir  
essen/deiner kan ich nicht vergessen.

Geuß sehr tieff in mein Herz hin-  
ein / du heller Taspis und Rubin / die  
Flamme deiner Liebe:/: und erfrey mich  
daß ich doch bleib an deinem aufferwehl-  
ten

ten Leib ein lebendige Liebe / nach dir / ist  
mir / Gratiofa, Coeli Rosa, franck und  
glimmet mein Herzk / durch Liebe verwun-  
det.

Von Gott kömmt mir ein Freuden-  
Schein / wenn du mit deinen Auglein  
mich freundlich thust anblicken :/: D  
Herr Jesu mein trautes Gut / dein  
Wort / dein Geist / dein Leib und Blut mich  
innerlich erquickten / nimm mich freundlich in  
dein Arme / daß ich warme werd von Gna-  
den / auf dein Wort komm ich geladen.

Herr Gott Vater mein starcker  
Held / du hast mich ewig vor der Welt  
in deinem Sohn geliebet :/: dein Sohn  
hat mich ihm selbst vertraut / er ist mein  
Schatz / ich bin sein Braut / sehr hoch in  
ihm erfreuet / Eya / Eya / himmlisch Leben  
wird er geben mir dort oben / ewig soll mein  
Herzk ihn loben.

Zwingt die Seiten in Cithara / und last  
die süsse Musica ganz Freudenreich er-  
schallen :/: daß ich möge mit Jesulein / dem  
wunderschönen Bräutigam mein / in steter  
Lie-

Liebe wallen/singet/springet/jubiliret/tri-  
umphiret/danckt dem HErrn/groß ist der  
König der Ehren.

Wie bin ich doch so herzlich froh / daß  
mein Schatz ist das A und D/der Anfang  
und das Ende :/: er wird mich doch zu sei-  
nem Preiß/ aufnehmen in das Paradeiß/  
deß klopffich in die Hände: Amen/ Amen/  
Komm du schöne Freuden-Krone / bleib  
nicht lange / deiner wart ich mit Verlan-  
gen.

### Ein anders.

**H**Err Jesu Christ dich zu uns wend/  
dein Heiligen Geist du zu uns send/  
mit Hülff und Gnad HErr uns  
regier / und uns den Weg zur Wahrheit  
führ.

Thu auf mein Mund zum Lobe dein/  
bereit das Herz zur Andacht fein / den  
Glauben mehr/stärck den Verstand / daß  
uns dein Nahm werd wohl bekandt.

Biß wir singen mit Gottes Heer/heilig  
heilig ist Gott der HErr/und schauen dich  
von

von Angesicht/in ewiger Freud und selgem  
Licht.

Ehr sey dem Vater und dem Sohn/  
dem Heiligen Geist in einem Thron / der  
heiligen Dreyfaltigkeit/ sey Lob und Preis  
in Ewigkeit.

Ein anders.

**G**ott sey uns gnädig und barm-  
herzig/und geb uns seinen Gött-  
lichen Segen.

Er lasse uns sein Antlitz leuchten / daß  
wir auf Erden erkennen seine Wege.

Es segne uns Gott unser Gott/ es  
segne uns Gott un̄ geb uns seinen Frieden/  
Amen!

Ein anders.

**D**u Friede-Fürst Herr JESU  
Christ/wahr Mensch und wahrer  
Gott :/: Einstarcker Nothhelffer  
du bist/im Leben und im Tod. Drum wir  
allein im Namen dein / zu deinem Vater  
schreyen.

Recht grosse Noth uns stößet an  
vom Krieg und Ungemach :/: daraus  
uns niemand helfen kan / denn du/  
drum

drum führ die Sach / dein'n Vater bitt/  
daß er ja nicht im Zorn mit uns woll fah-  
ren.

Gedenck HERR iekund an dein Amt/  
daß du ein Fried-Fürst bist :/: und hilff uns  
gnädig allensamt / ikund zu dieser Frist / laß  
uns hinfort dein Göttlich Wort im Fried  
noch länger schallen.

Verdient haben wir alles wol / und lei-  
dens mit Gedult :/: doch deine Gnad  
größer seyn soll / denn unser Sünd und  
Schuld / darum vergib / nach deiner Lieb/  
die du fest zu uns trägest.

Es ist groß Elend und Gefahr / wo  
Pestilenz regiert :/: aber viel größer ist  
fürwahr / wo Krieg geführet wird / da wird  
veracht / und nicht betracht / was recht und  
löblich wäre.

Da fragt man nicht nach Erbarkeit/  
nach Zucht und nach Gericht :/: dein  
Wort liegt auch zu solcher Zeit / und geht  
im Schwange nicht / drum hilff uns  
HERR / treib von uns fern Krieg und all  
schädlichs Wesen.

Erleucht



Erleucht auch unser Sinn und Herz  
 durch den Geist deiner Gnad :/: daß wir  
 nicht treiben draus ein Scherz/ der unser  
 Seelen schad/ O Jesu Christ / allein du  
 bist/der solchs wol kan ausrichten.

## XXIV.

## Vor und nach dem Essen.

**B**esegn uns HERR die Gaben  
 dein / die Speiß laß unser Nah-  
 rung seyn/hilff daß dadurch erqvi-  
 cket werd/der dürfftig Leib auf dieser Erd.

Denn diß zeitlich Brodt allein/ kan uns  
 nicht gnug zum Leben seyn/dein Göttlichs  
 Wort die Seele speißt/ hilfft auch zum Le-  
 ben allermeist.

## Ein anders.

**S**anket dem HERN / denn er ist  
 sehr freundlich/und seine Güt und  
 Wahrheit bleibet ewiglich.

Der als ein barmherziger / gütiger  
 Gott/ uns dürfftige Creaturen gespeiset  
 hat.

Singet ihm aus Herzen Grund mit  
 Innig

Innigkeit / Lob und Danck sey dir **G**ott  
Vater in Ewigkeit.

Der du uns als ein reicher milder Va-  
ter/speisest und kleidest deine elende Kinder.

Verleih daß wir dich recht lernen erken-  
nen/und nach dir ewigem Schöpffer uns  
sehnen.

Durch **J**esum Christum deinen aller-  
liebsten Sohn / welcher unser Mittler ist  
worden vor deinem Thron.

Der helff uns allensammen hie zuglei-  
che/und mach uns Erben in seins Vaters  
Reiche.

Zu Lob und Ehren seinem heiligen  
Nahmen/wer das begehrt/der sprech von  
Herzen/Amen.

Ein anders.

**G**err **G**ott nun sey gepreiset / wir  
sagn dir grossen Danck :/: du hast  
uns wol gespeiset / und geben guten  
Tranck / dein Mildigkeit zu mercken/  
und unsern Glaubn zu stärken / daß du  
seyst unser **G**ott.

Ob wir solchs habn genommen/mit Lust  
und

wir möchten kommen vielleicht in deinen  
Haf / so wollst du's uns aus Gnaden/  
O HErr/nicht lassen schaden/ durch Chri-  
stum deinen Sohn.

Also wollst allzeit nehren/ HERR un-  
ser Seel und Geist:/: in Christo ganz be-  
kehren/ und in dir machen feist / daß wir  
den Hunger meiden / starck seyn in allem  
Leiden/ und leben ewiglich.

### Ein anders.

**S**ingen wir aus Herzen Grund/  
loben Gott mit unserm Mund/  
wie er sein Gut an uns beweist/ so  
hat er uns auch gespeist / wie er Thier und  
Vogl ernehrt/so hat er uns auch beschert/  
welchs wir ikund habn verzehrt.

Lobn wir ihn als seine Knecht/ das sind  
wir ihm schuldig von Recht / erkennen wie  
er uns hat geliebt/dem Menschen aus Ge-  
naden gibt/daß er von Wein/ Fleisch und  
Haut/artlich ist zusammen gebaut/ daß er  
des Tages Licht anschaut.

Als bald der Mensch sein Leben  
h hat

hat / seine Küchen vor ihm stah / in dem  
Leib der Mutter sein / ist er zugerichtet  
sein / ob er ist ein kleines Kind / Mangel doch  
an nirgends find / bis es an die Welt  
kômmt.

Gott hat die Erden zugericht / läst an  
Nahrung mangeln nicht / Berg und Thal  
die macht er naß / daß dem Vieh auch  
wächst sein Gras / aus der Erden Wein  
und Brodt / schaffet Gott und gibts uns  
satt / daß der Mensch sein Leben hat.

Das Wasser das muß geben Fisch /  
die läst Gott tragen zu Fisch / Eier von  
Vögeln eingelegt / werden Junge ausge-  
heckt / müssen der Menschen Speise seyn /  
Hirsche / Bären / Kinder und Schwein /  
schaffet Gott und gibt allein.

Wir dancken sehr und bitten ihn / daß  
er uns geb des Geistes Sinn / daß wir sol-  
ches recht verstehn / stets nach sein'n Gebot-  
ten gehn / seinen Nahmen machen groß /  
in Christo ohn unterlaß / so singn wir recht  
das Gratiäs.

Ein

## Ein anders.

**D**anket dem HERRN heut und allezeit / groß ist sein Güt und Mil-  
digkeit / als Fleisch er speiset und  
erhält / denn sein Geschöpf ihm wohlge-  
fällt.

Wenn über uns sein Antlitz leucht / der  
Regn und Thau die Erd befeucht / alsdenn  
wächst alles Laub und Gras / sein Werck  
treibt er ohn unterlaß.

Wenn er auffthut sein milde Hand / so  
wächst die Füll in allem Land / daß sich des  
freuet jederman / kein Mensch noch Vieh  
darff Mangel han.

Er hat kein Lust am starcken Held / kein  
Pracht noch Macht ihm wohlgefällt / ihm  
liebt / daß man ihn fürcht und traut / wer  
auff ihn hofft / hat wohl gebaut.

Billich wird er von uns gepreist / daß er  
uns so reichlich gespeist / O Vater für dein  
Gütigkeit / sag mir dir Dank in Ewigkeit.

Ach HERR gib uns ein fruchtbar  
Jahr / den lieben Korn-Baum uns be-  
wahr / für Theurung / Hunger / Seuch

und Streit/behüt uns HErr zu aller Zeit.

Unser lieber Vater du bist / weil Christus unser Bruder ist / drum trauen wir allein auf dich / und wollen dich preisen ewiglich.

Ach bleib bey uns HErr Iesu Christ / weil es nun Abend worden ist / dein Wort O HErr das ewige Licht / laß ja bey uns ausleschen nicht.

In dieser letzten betrübtten Zeit / verleih uns Fried und Bständigkeit / daß wir dein Wort und Sacrament rein bhalten bis an unser End.

Zu Ehren deinem heiligen Namen / hochgelobt in Ewigkeit / Amen / komm uns zu Hülf O treuer GOTT / errette uns aus aller Noth.

GOTT Vater sey Lob / Ehr und Preis / dazu auch seinem Sohne weiß / des Heiligen Geistes Gütigkeit / von nun an bis in Ewigkeit.

Ein anders.

**D**u last uns GOTT dem HErrn /  
Danksagen und ihn ehren / von  
wegen

wegen seiner Gaben / die wir empfangen haben.

Den Leib / die Seel / das Leben / hat er allein uns geben / dieselben zu bewahren / thut er ja nichts sparen.

Nahrung gibt er dem Leibe / die Seel muß uns auch bleiben / wiewohl tödtliche Wunden / sind kommen von der Sünden.

Ein Arzt ist uns gegeben / der selber ist das Leben / Christus für uns gestorben / der hat das Heyl erworben.

Sein Wort / sein Tauff / sein Nachtmahl / dient wider allen Unfall / der Heilige Geist im Glauben / lehrt uns darauf vertrauen.

Durch ihn ist uns vergeben die Sünd / geschenckt das Leben / im Himmel solln wir haben / O Gott wie grosse Gaben.

Wir bitten deine Güte / wollst uns hinfort behüten / uns Grossen mit den Kleinen / du kanst nicht böse meynen.

Erhalt uns in der Wahrheit / gib ewigliche Freyheit / zu preisen deinen Namen / durch Jesum Christum / Amen.

## XXV.

## Umb gut Wetter.

**V**ater aller Frommen/geheilget  
 werd dein Nahm / laß dein Reich  
 zu uns kommen / dein Will der  
 mach uns zahm / gib Brodt / vergib die  
 Sünde / kein argß das Herz entzünde / löß  
 uns aus aller Noth / Amen.

Ein anders.

**I**ß zun Früchten der Erden / ein  
 gnädigen Sonnen-Schein :/: daß  
 sie reiff mögen werden / und wir  
 sie bringen ein / Nahrung des Leibs zu ha-  
 ben / und dich für deine Gaben zu preisen  
 ewiglich.

## XXVI.

## Umb einen gnädigen Regen.

**V**ater aller Frommen/ze.

Ein anders.

**A**ls Land wollst du bedencfen mit  
 deinem Seegen reich :/: und seinß  
 Gepflügetes träncken / mit Regen  
 ma-



machen weich / daß sein Gewächs es gebe/  
zur Nothdurfft diesem Leben / dir wollen  
wir danckbar seyn.

## Ein anders.

**H**err Gott Vater / Schöpffer aller  
Ding / gib uns gnädiglich einen  
fruchtbahren Regen / (ein schön Ge-  
witter ) zu den Früchten / deinen Gaben /  
daß wir sie mögen von deiner Hand zu  
unser Nothdurfft mit Dancksagen em-  
pfahen / und daß du unser Vater und Er-  
nehrer seyst / alle erkennen / halten und dich  
ewiglich preisen.

## Ein anders.

**A**ch Herr du gerechter Gott / wir  
habens wohl verdienet :/: mit unser  
Sünd und Missethat / daß unser  
Feld nicht grünet / daß Menschen und  
Vieh traurig seyn / wenn du zuschleust den  
Himmel dein / so müssen sie verschmachten.

Herr unser Sünd bekennen wir / die  
wollst du uns verzeihen :/: all unser  
Hoffnung steht zu dir / Trost / Hülf thu  
uns verleihen. Gib uns Regen und Se-

gen dein. (Klarheit und Sonnenschein)  
um deines Namens willen allein / HErr  
unser Gott und Tröster.

Gedencke HErr an deinen Bund / um  
deines Namens willen:/: bitten wir dich  
von Herzen Grund / und thu unser Noth  
stillen / vom Himmel mit dem Regen dein /  
(mit dem Sonnen- Schein) denn dein ist  
der Himmel allein / ohn dich kan es nicht  
regnen / (die Sonn nicht scheinet.)

Kein ander Götz vermag es nicht / daß  
er solt Regen (Klarheit) geben:/: den Him-  
mel hast du zugericht / darinnen du thust  
schweben / allmächtig ist der Name dein /  
solchs kanst du alles thun allein / HErr un-  
ser Gott und Tröster.

## XXVII.

## Vom Tod und Sterben.

**S**erklich lieb hab ich dich O HErr /  
Dich bitt du wollst seyn von mir nicht  
fern / mit deiner Hülff und Gna-  
den:/: die ganze Welt nicht erfreuet mich /  
nach

nach Himmel und Erden frag ich nicht/  
 wenn ich dich nur kan haben/ und wenn  
 mir gleich mein Hertz zerbricht/ so bist du  
 doch mein Zuversicht/mein Theil und mei-  
 nes Hertzens Trost/ der mich durch sein  
 Blut hat erlöst/ HERR JESU Christ/ mein  
 GOTT und HERR/ mein GOTT und  
 HERR/in Schanden laß mich nimmermehr.

Es ist ja HERR dein Geschenk und  
 Gab/ mein Leib/ Seel und alles was ich  
 hab/ in diesem armen Leben:// damit ichs  
 brauche zum Lobe dein/zu Ruh und Dienst  
 des Nächstten mein/wollst mir dein Gnade  
 geben / behüt mich HERR für falscher  
 Lehr / des Satans Rord und Lügen  
 wehr / in allem Creutz erhalte mich / auff  
 daß ichs trag geduldiglich/ HERR JESU  
 Christ/mein HERR und GOTT/mein Herr  
 und GOTT/tröst mir mein Seel in Todes-  
 Noth.

Ach HERR laß dein liebe Englein/  
 am letzten End mein Seelelein / in A-  
 brahams Schoß tragen // den Leib  
 in seinem Schlaff-Kammerlein / gar

h 5

sanfft

sanfft ohn einige Quaal und Pein / ruhn  
 biß am Jüngsten Tage : Alsdenn vom  
 Tod erwecke mich / daß meine Augen se-  
 hendich / in aller Freud / O Gottes Sohn /  
 mein Heyland und mein Gnaden-Thron ;  
 Herr Jesu Christ / erhöre mich / erhöre  
 mich / ich wil dich preisen ewiglich.

### Ein anders.

**W**Als mein Gott will / das gescheh  
 allzeit / sein Will der ist der be-  
 ste : / zu helffen den'n er ist bereit /  
 die an ihn glauben feste / er hilfft aus Noth /  
 der fromme Gott und züchtiget mit Mas-  
 fen / wer Gott vertraut / fest auff ihn baut /  
 den wil er nicht verlassen.

Gott ist mein Trost / mein Zuversicht /  
 mein Hoffnung und mein Leben / was  
 mein Gott will / das mir geschieht / will  
 ich nicht widerstreben / sein Wort ist wahr /  
 denn all mein Haar / er selber hat gezehlet /  
 er hütt und wacht / stets für uns tracht / auff  
 daß uns gar nichts fehlet.

Nun

Nun muß ich Sündr von dieser Welt  
hinfahrn in Gottes Willen :/: zu meinem  
Gott / wenns ihm gefällt / wil ich ihm hal-  
ten stille / mein arme Seel ich GOTT be-  
fehl / in meiner letzten Stunde / O frommer  
GOTT / Sünd / Höll und Todt / hast du  
mir überwunden !

Noch eins HERR wil ich bitten dich /  
du wirst mirs nicht versagen :/: wenn  
mich der böse Geist anfiht / laß mich Herr  
nicht verzagen / hilff / steur und wehr / ach  
Gott mein HERR / zu Ehren deinem  
Nahmen / wer das begehrt / dem wirds  
gewehrt / drauff sprech ich frölich : A-  
men.

## Ein anders.

**A**ch lieben Christen seyd getrost / wie  
thut ihr so verzagen :/: weil uns der  
Herr heimsuchen thut / last uns von  
Herzen sagen : Die Straff wir wohl ver-  
dienet han / solchs muß bekennen jeder man /  
niemand darff sich ausschliessen.

In deine Hand uns geben wir / O  
GOTT du lieber Vater :/: denn unser

Wandel ist bey dir / hie wird uns nicht gerathen / weil wir in dieser Hütten seyn / ist nur Elend / Tribfal und Pein / bey dir der Freud wir warten.

Kein Frucht das Weizen = Körnlein bringt / es fallt denn in die Erden :: so muß auch unser irdischer Leib / zu Staub und Aschen werden / eh er kömmt zu der Herrlichkeit / die du uns HErr Christ hast bereit / durch deinen Gang zum Vater.

Was wollen wir denn fürchten sehr den Tod auf dieser Erden :: es muß einmal gestorben seyn / D wol ist hie gewesen / welcher wie Simeon entschlafft / sein Sünd erkennt / Christum ergreiff / so muß manselig sterben.

Dein Seel bedenck / bewahr dein'n Leib / laß Gott den Vater sorgen :: sein Engel deine Wächter seyn / bhüt dich für allem Argen / ja wie ein HENN ihr Küchlein / bedekt mit ihren Flügelein / so thut der HErr uns Armen.

Wir wachen oder schlaffen ein / so sind wir doch des HErrn :: auff Christum  
wir

wir getauffet seyn / der kan dem Satan  
wehren / durch Adam auff uns kömmt der  
Todt / Christus hilfft uns aus aller Noth /  
drum loben wir den **HERREN**.

Ein anders.

**I**n Würmlein bin ich arm und  
klein / mit Todes-Noth umbgeben :/:  
kein Trost weiß ich in Marc und  
Wein / im Sterben und im Leben / denn daß  
du selbst **HERR JESU** Christ / ein armes  
Würmlein worden bist / ach **GOTT** erhör  
mein Klagen.

Laß mich / **O** Christ an deinem Leib / ein  
grünes Zweiglein bleiben :/: mit deinem  
Geist **HERR** bey mir bleib / wenn sich mein  
Seel soll scheiden / wenn mir vergeht all  
mein Gesicht / und meines Bleibens ist  
mehr nicht / allhier auff dieser Erden.

So laß mich nicht in dieser Noth /  
umbkommen noch verzagen :/: spring  
mir zu Hülf du treuer **GOTT** / mein  
Angst hilff mir auch tragen / denck daß  
ich bin am Leibe dein / ein Glied / und

grünes Zweigelein / im Fried laß mich hin-  
fahren.

Gedenck **HERR** an den theuren  
Eid / den du hast selbst geschworen :: so  
wahr du bist von Ewigkeit / ich sol nicht seyn  
verlohren / ich soll nicht kommen ins Ge-  
richt / den Tod ewiglich schmecken nicht /  
dein Heyl wilstu mir zeigen.

Ach Gott laß mir ein Leuchte seyn / dein  
Wort zum ewgen Leben :: ein selges Ende  
mir verleih / ich wil mich dir ergeben / ich  
wil dir traun / mein **HERR** und **GOTT** /  
denn du verläst in keiner Noth / die deiner  
Hülffer warten.

Drauf wil ich nun befehlen dir / mein  
Seelin deine Hände :: ach treuer **GOTT**  
steh fest bey mir / dein'n Geist nicht von mir  
wende / und wenn ich nicht mehr reden  
kan / so nim mein'n letzten Seuffzer an /  
durch **IESUM** Christum / Amen.

Ein anders.

**D**Erzlich thut mich verlangen /  
Nach einem selgen End :: weil ich  
hie



hie bin umfangen/mit Trübsal und Glend/  
ich hab Lust abzuschneiden / von dieser argen  
Welt / sehn mich nach ewigen Freuden/  
O Jesu komm nur bald.

Du hast mich ja erlöset / von Sünd/  
Tod/ Teuffel/ Höll :/: es hat dein Blut ge-  
kostet/ drauf ich mein Hoffnung stell / wa-  
rum solt mir denn grauen/ fürm Tod und  
höllischen Sünd/ weil ich auf dich thu trau-  
en/bin ich ein selges Kind.

Wenn gleich süß ist das Leben / der Tod  
sehr bitter mir :/: wil ich mich doch ergeben/  
zu sterben willig dir / ich weiß ein besser Le-  
ben / da mein Seel fährt hin / deß freu ich  
mich gar eben / Sterben ist mein Ge-  
winn.

Der Leib zwar in der Erden / von  
Würmen wird verzehrt :/: aber erwecket  
werden / durch Christum schön verklärt/  
wird leuchten als die Sonne/ uud leben ohn  
alle Noth / in himmlische Freud und  
Bonne / was schadt mir denn der Tod.

Ob mich die Welt auch reizet / län-  
ger zu leben hier :/: und mir auch immer  
zeiget

zeigt / Ehr / Geld / Gut / all ihr Zier / doch  
ich das gar nicht achte / es währt ein kleine  
Zeit / das Himmlisch ich betrachte / das  
bleibt in Ewigkeit.

Wenn ich auch gleich nun scheide / von  
meinen Freunden gut:/: das mir und ihn'n  
bringt Leide / doch tröst mir meinen Ruth /  
das wir in grössern Freuden / zusammen  
werden komin / und bleiben ungescheiden /  
im himmelischen Thron.

Ob ich auch hinterlasse / betrübt Wäis-  
selein:/: der Noth mich über massen jam-  
mert im Herzen mein / will ich doch gerne  
sterben / und trauen meinem Gott / er wird  
sie wohl versorgen / retten aus aller Noth.

Was thut ihr so sehr zagen / ihr armen  
Wäiselein / solt euch **GOTT** Hülf versag-  
gen / er speist die Raben klein? frommer  
Wittwen und Wäisen / ist er der Vater  
treu / Trotz dem / der sie thut reifen / das  
gläubt ohn allen Scheu.

Gefegn euch **GOTT** der Herr / ihr  
Vielgeliebten mein:/: trauret nicht allzu  
sehre / über den Abschied mein / bestän-  
dig

dig bleibt im Glauben / wir werden in kurzer  
Zeit/einander wieder schauen/ dort in  
der Ewigkeit.

Nun wil ich mich ganz wenden / zu dir  
HERR Christ allein :/: gib mir ein seligs  
Ende/ send mir dein Engelein/ führe mich  
ins ewige Leben / das du erworben hast/  
durch dein Leiden und Sterben / und blu-  
tiges Verdienst.

Hilff daß ich gar nicht wacke / von dir  
HERR Jesu Christ/ stärck meinen Glau-  
ben kräncke/in mir zu aller Frist / hilff mir  
vitterlich ringen/dein Hand mich halte fest/  
daß ich mag frölich singen/das consum-  
matum est.

### Ein anders.

**W**enn mein Stündlein vorhan-  
den ist / und ich soll fahrn mein  
Strasse :/: so gleit du mich  
HERR Jesu Christ / mit Hilff mich  
nicht verlasse/mein Seel an meinem letzten  
End/befehlich HERR in deine Hand / du  
wirfst sie wol bewahren.

Mein Sünd mich werden kräncken  
sehr/

sehr / mein Gewissen wird mich nag-  
gen :/: denn ihr sind viel wie Sand am  
Meer / doch wil ich nicht verzagen / ge-  
dencken wil ich an deinen Todt / **HERR**  
**IESU** deine Wunden roth / die werden  
mich erhalten.

Ich bin ein Glied an deinem Leib / des  
tröstlich mich von Herzen :/: von dir ich un-  
geschieden bleib / in Todes-Noth und  
Schmercken / wenn ich gleich sterb / so sterb  
ich dir / ein ewiges Leben hastu mir mit dei-  
nem Tod erworben.

Weil du vom Tod erstanden bist / werd  
ich im Grab nicht bleiben :/: mein höchster  
Trost dein Auffahrt ist / Todes-Furcht kan  
sie vertreiben / denn wo du bist / da komm  
ich hin / daß ich stets bey dir leb und bin /  
drum fahr ich hin mit Freuden.

So fahr ich hin zu **IESU** Christ / mein  
Arm thu ich ausstrecken :/: so schlaff ich ein  
und ruhe fein / kein Mensch kan mich auff-  
wecken / denn **IESUS** Christus Gottes  
Sohn / der wird die Himmels-Thür auff-  
thun / uns führen zum ewigen Leben.

Ein

## Ein anders.

**H**ier lieg ich armes Würmelein / kan  
Regen weder Hand und Bein / für  
Angst mein Herz im Leib zerspringt /  
mein Leben mit dem Tode ringt.

Vernunft und alle Sinn sind matt /  
meins Lebens bin ich müd und satt / Hören  
und Sehen ist dahin / selig Sterben ist  
mein Gewinn.

Darum Herr Christe zu mir eil / ver-  
treib des Teuffels feurig Pfeil / der ist um  
dich thut brüllen her / gleich wie ein Löw  
und grausam Bär.

Daß mich von deiner Lieb nicht scheid  
kein Anfechtung / Angst oder Leid / laß mich  
doch in dem Reiche dein Deinen gering-  
sten Diener seyn.

Ein festen Glauben mir verleih / daß  
ich gerecht und seelig sey / erworben durch  
dein theures Blut / von Sünden / Tod und  
Höllens Blut.

Wenn nun mein Stündlein kömmt  
heran / so laß dein Engel umb mich  
stahn / und führen aus dem Jammer-  
thal /

thal mein Seelichen ins Himmels-  
Saal.

Daß ich samit allen Heiligen dein / im  
Chor der lieben Engelein / preise dein heiligs  
gen Nahmen / in alle Ewigkeit / Amen.

### Ein anders.

**H**err JESU Christ ich weiß gar wohl /  
daß ich einmal muß sterben :: wenn  
aber das geschehen soll / und wie ich  
werd verderben / dem Leibe nach / das weiß  
ich nicht / es steht allein in deinem Gericht / du  
siehst mein letztes Ende.

Und weil ich denn als dir bewust / (zwar  
durch deins Geistes Gaben) :: an dir allein  
die beste Lust / in meinem Herzen habe / und  
gwislich glaub daß du allein / mich hast von  
Sünden gewaschen rein / und mir dein  
Reich erworben.

So bitt ich dich HERR JESU  
Christ / halt mich bey den Gedancken ::  
und laß mich ja zu keiner Frist / von dieser  
Meynung wancken / sondern dabey ver-  
harren

harren fest / biß daß die Seel aus ihrem  
Nest wird in den Himmel fahren.

Kans seyn so gib durch deine Hand / mir  
ein vernünfftig Ende :/: daß ich mein Seel  
sein mit Verstand / befehl in deine Hände /  
und so im Glauben sanfft und froh / auf  
meinen Bettlein oder Stroh / aus diesem  
Elend fahre.

Wo du mich aber in dem Feld / durch  
Kraub auff fremder Grenze :/: in Was=  
fers=Noth / Hiß oder Kält / oder durch Pe=  
stilenke / nach deinem Rath wollst nehmen  
hin / so richt nicht HErr nach meinen Sinn /  
den ich im Leben führe.

So wohl wo ich aus Schwachheit  
groß / mich nicht recht halten thäte :/:  
gieng etwa oder lege bloß / und unbe=  
scheiden redte / so laß michs HERR  
entgelten nicht / weils wider mein Be=  
wust geschicht / und mich nicht kan be=  
sinnen.

O HErr gib mir in Todes=Pein /  
ein sauberlichs Geberde :/: und hilff  
daß mir das Herze mein / sein sanfft  
gebro=

gebrochen werde / und wie ein Licht ohn übrig Weh / auff dein unschuldig Blut vergeh / das du für mich vergossen.

Jedoch ich dich nicht lehren will / noch dir mein End beschreiben: / sondern dir allweg halten still / bey deinem Wort zu bleiben / und gläuben / daß du als ein Fürst des Lebens mich erhalten wirst / ich sterb gleich wie ich wolle.

Derhalben ich in meinem Sinn / mich dir thu ganz ergeben: / denn sih der Todt ist mein Gewinn / du aber bist mein Leben / und wirst mein Leib ohn alle Klag / das weiß ich gewiß am Jüngsten Tag / zum Leben aufferwecken.

Ein anders.

**A**ch wie elend ist unser Zeit / allhie auff dieser Erden: / gar bald der Mensch darnieder leit / wir müssen alle sterben / allhie in diesem Jammerthal / ist Ruh und Arbeit überall / auch wenn dir's wohl gelinget.

Ach Adams Fall und Missethat / solchs alles auff uns erben: / O Gott gib du



du uns guten Rath / daß wirs erkennen  
lernen / daß wir so blind und sicher seyn/  
mitten in Trübsal und in Pein / das ist ja  
zu erbarmen.

**HERR GOTT** du unser Zuflucht  
bist / dein Hülffe thu uns senden :: denn  
du der Deinen nicht vergift / die sich zu dir  
nur wenden / mit deinem Geiste steh uns  
bey / ein seligs Stündlein mir verleihe/  
durch **IESU** Christum / Amen.

Ein anders.

**HERR IESU** Christ wahr Mensch  
und Gott / der du lidtst Marter/  
Angst und Spott / für mich am  
Creutz auch endlich starbst / und mir deins  
Vaters Huld erwarbst / ich bitt durchs bit-  
ter Leiden dein / du wollst mir Sünder  
gnädig seyn.

Wenn ich nun komm in Sterbens-  
Noth / und ringen werde mit dem Todt/  
wenn mir vergeht all mein Gesicht / und  
meine Ohren hören nicht / wenn meine  
Zunge nicht mehr spricht / und mir für  
Angst mein Herz zerbricht.

Wenn

Wenn mein Verstand sich nicht versinnnt / und mir allmenschlich Hülff zerrinnt / so komm O HErr Christ mir behend / zu Hülff an meinem letzten End / und führ mich aus dem Jammerthal / versüß mir auch des Todes=Quaal.

Die bösen Geister von mir treib / mit deinem Geist stets bey mir bleib / biß sich die Seel vom Leib abwend / so nimm sie HErr in deine Hand / der Leib hab in der Erd sein Ruh / biß sich der Jüngst Tag naht herzu.

Ein frölich Auffrstehn mir verleih / am Jüngsten Gericht mein Fürsprechr sey / und meiner Sünd nicht mehr gedenck / aus Gnaden mir das Leben schenck / wie du hast zugesaget mir / in deinem Wort / das trau ich dir.

Fürwahr / fürwahr / euch sage ich / wer mein Wort hält / und gläubt an mich / der wird nicht kommen ins Gericht / und den Tod ewig schmecken nicht / und ob er gleich hie zeitlich stirbt / mit nichten er drum gar verdirbt.

Sondern

Sondern ich wil mit starcker Hand/  
ihn reissen aus des Todes Band / und zu  
mir nehmen in mein Reich / da soll er denn  
mit mir zugleich / in Freuden leben ewiglich /  
darzu hilff uns ja gnädiglich.

Ach HErr vergib all unser Schuld /  
hilff daß wir warten mit Gedult / bis unser  
Stündlein kömmt herbey / auch unser  
Glaub stets wacker sey / dein Wort zu  
trauē festiglich / bis wir einschlaffen seliglich.

## Ein anders.

**D**ich hab mein Sach Gott heimge-  
stellt er machs mit mir wies ihm ge-  
fällt / soll ich allhie noch länger lebn /  
nicht widerstrebn / seinem Willen thu ich  
mich ergebn.

Mein Zeit und Stund ist / wenn Gott  
wil / ich schreib ihm nicht für Maß und  
Ziel / es sind gezehlt all Härlein mein / beyd  
groß und klein / fällt keines ohn dem Wil-  
len sein.

Es ist allhier ein Jammerthal / Angst /  
Noch und Trübsal über all / des Blei-  
bens ist ein kleine Zeit / voll Mühselig-  
keit /

keit / und wers bedenckt ist immer im  
Streit.

Was ist der Mensch? Ein Erden-  
Klos/vom Mutterleib kömmt er nackt und  
bloß/bringt nichts mit sich auf diese Welt/  
kein Gut noch Geld / nimt nichts mit sich/  
wenn er hinfällt.

Es hilft kein Reichthum / Geld noch  
Gut/kein Kunst noch Gunst / noch stolzer  
Muth; fürm Tod kein Kraut gewachsen  
ist/mein frommer Christ / alles was lebet  
sterblich ist.

Heut sind wir frisch/gesund und starck/  
morgen todt und liegen im Sarck / heut  
blühn wir wie ein Roseroth / bald krank  
und todt/ ist allenthalben Ruh und Noth.

Man trägt eins nach dem andern hin/  
wohl aus den Augen und aus dem Sinn/  
die Welt vergisset unser bald/ sey jung odr  
alt/auch unser Ehren mannigfalt.

Ach Herr lehr uns bedencken wol/ daß  
wir sind sterblich allzumal/ auch wir allhie  
kein Bleibens han/ müssen all davon / ge-  
lehrt/reich/jung/alt oder schön.

Das

Das macht die Sünd du treuer Gott/  
dadurch ist kommen der bitter Tod / der  
nimt und frist all Menschen-Kind / wie er  
sie find / fragt nicht weß Stands odr Ehrn  
sie sind.

Ich hab hie wenig guter Tag / mein  
täglich Brodt ist Müh und Klag / wenn  
mein Gott wil / so wil ich mit / hinfahrn im  
Fried / Sterbn ist mein Gewinn und schadt  
mir nicht.

Und ob mich schon mein Sünd ansicht /  
dennoch wil ich verzagen nicht / ich weiß daß  
mein getreuer Gott / für mich in Tod /  
sein'n lieben Sohn gegeben hat.

Der selbge mein Herr Jesus Christ / für  
all mein Sünd gestorben ist / und auffe-  
standen mir zu gut / der Höllen Blut / ge-  
lescht mit seinem theuren Blut.

Dem leb und sterb ich allezeit / von ihm  
der bitter Tod mich nicht scheid / ich leb odr  
sterb / so bin ich sein / er ist allein / der einge  
Trost und Helffer mein.

Das ist mein Trost zu aller Zeit / in  
allem Creutz und Traurigkeit / ich  
weiß

weiß daß ich am Jüngsten Tag/ohn alle  
Klag / werd auferstehn aus meinem  
Grab.

Mein lieber frommer getreuer Gott/  
als mein Gebein bewahren thut / da wird  
nicht eins vom Leibe mein / sey groß oder  
klein/umkommen noch verlohren seyn.

Mein'n lieben Gott von Angesicht/  
werd ich anschau / dran zweiffel ich nicht/  
in ewiger Freud und Seligkeit / die mir  
bereit/ihm sey Lob/Preis in Ewigkeit.

O Jesu Christe Gottes Sohn/der du  
für uns hast genug gethan/ach schleuß mich  
in die Wunden dein/dubist allein/der einig  
Trost und Helffer mein.

Amen mein lieber frommer Gott / be-  
scher uns alln ein selign Tod / hilff daß wir  
mögen allzugleich/bald in dein Reich kom-  
men und bleiben ewiglich!

### Ein anders.

**H**err Jesu Christ ich schrey zu  
dir / aus hochbetrübtter Seele :/:  
dein

dein Allmacht laß erscheinen mir / und  
mich nicht also quäle / viel grösser ist die  
Angst und Schmerz / so ansicht und tur-  
birt mein Herz / als daß ich kan erzeh-  
len.

Herr Jesu Christ / erbarm dich mein /  
durch deine grosse Güte :: mit Erquickung  
und Hülff, erschein / mein traurigen Ge-  
müthe / welchs elendiglich wird geplagt /  
und so du nicht hilffst / gar verzagt / dieweils  
kein Trost kan finden.

Herr Jesu Christ / groß ist die Noth /  
darinn ich ist thu stecken :: Ach hilff mein  
allerliebster GOTT / schlaff nicht! Laß  
dich erwecken! Niemand ist der mir helffen  
kan / kein Creatur sich mein nünt an / ich  
darffs auch niemand klagen.

Herr Jesu Christ / du bist allein /  
mein Hoffnung und mein Leben ::  
Drum wil ich in die Hände dein / mich  
gantz und gar ergeben: O Herr laß  
meine Zuversicht / auf dich zu schanden  
werden nicht / sonst bin ich gantz ver-  
lassen.

Herr Jesu Christe Gottes Sohn/ zu dir steht mein Vertrauen; :/: Du bist der der rechte Gnadenchron/ wer nur auf dich thut bauen / dem stehst du bey in aller Noth / hilffst ihm im Leben und im Tod/ daraufich mich verlasse.

Herr Jesu Christ / das Elend mein/ thu gnädiglich ansehen:/: durch die heilige fünff Wunden dein/hör mein Gebet und Flehen/welchs Tag und Nacht mit Angst und Schmerz zu dir ausgeust mein traurigs Herz/ach laß dichs doch erbarmen!

Herr Jesu Christ / wenn es ist Zeit/ nach deinem Wolgefallen:/: hilff mir durch dein Barmherzigkeit/ aus meinen Aengsten allen: Zerstor den Anschlag meiner Feind/die mir zustarck und mächtig seynd/ laß mich nicht unterdrücken.

Herr Jesu Christ / die Freunde mein/mit Leib und auch der Seele:/: in die Hulde und Gnade dein / ich thu treulich befehlen: Schütz sie durch dein Barmherzigkeit / und wend in  
Freud



Freud mein grosses Leid/welchs ich dir sehn-  
lich klage.

Herr Iesu Christ ich weiß kein Rath/  
des Glends loß zu werden :/: so du nicht  
hilffst durch deine Gnad/so lang ich leb auf  
Erden. Wenn es dir denn nun ie gefällt/  
daß ich also soll seyn geqvält / so gib mir  
Krafft und Stärke.

Herr Iesu Christ / verleih Gedult/  
hilff mir mein Creuz ertragen :/: wend  
nicht von mir ab deine Huld/und so du mich  
wilt plagen/es zeitlich hier am Leibe thu/  
gib nur der armen Seelen Ruh / daß sie  
dort mit dir lebe.

Herr Iesu Christ/das gläub ich doch  
aus meines Herken Grunde :/: du wirst  
mich wohl erhören noch / zur rechten Zeit  
und Stunde. Denn du hast mich noch  
nie verlan/wenn ich dich hab geruffen an/  
deß ich mich hergklich tröste.

Herr Iesu Christ / einiger Trost/  
zu dir wil ich mich wenden :/: mein  
Herkleid ist dir wohl bewust/du kanst und  
wirst es enden. In deinen Willn sey es  
i 4 gestellt/

gestellt/machs lieber Gott/wie dir's gefällt/  
dein bin und wil ich bleiben.

Herr Jesu Christ / die Seuffzer  
mein/so ich igt für dich bringe :/: bespreng  
doch mit dem Blute dein / damit sie hin=  
durch dringen/ und erweichen das Vater=  
Herz / daß er abwend all Noth und  
Schmerz/die uns von dir wil trennen.

Herr Jesu Christ/mit Hülff erschein/  
alln Armen und Elenden/die igt in grossen  
Nöthen seyn / thu dich zu ihnen wenden/  
mit starcker Hand heraus sie reiß/ dafür sie  
dir dort Lob und Preis / ewiglich sagen  
werden.

### Ein anders.

**L**asset die Kindlein kommen zu mir/  
spricht Gottes Sohn :/: sie sind  
mein Freud und Wonne/ich bin ihr  
Schild und Krone / auch für die Kin=  
derlein / daß sie nicht werdn verloren/  
bin ich ein Kind geboren/drum sie mein ei=  
gen seyn.

Der Herr gar freundlich küffet/  
und

und herzt die Kinderlein / bezeugt mit  
Worten süsse / der Himmel ihr soll seyn :  
Dieweil sein theures Blut / das aus sein'n  
heilgen Wunden / am Creuzesstamm ge-  
runnen / ihnen auch kömmt zu gut.

Drum nach Christi Verlangen / brin-  
get die Kinder her / damit sie Gnad erlan-  
gen / niemand es ihnen wehr / führet sie  
Christo zu / Er wil sich ihr'r erbarmen /  
nimt sie in seine Arme / darinn sie finden  
Ruh.

Ob sie gleich zeitlich sterben / ihr Seele  
GOTT gefällt / denn sie sind GOTTES  
Erben / lassen die schnöde Welt / sie sind  
frey aller Gefahr / und dürffen hier nicht  
leiden / sie loben Gott mit Freuden dort  
bey der Engel Schaar.

Ein anders.

Witten wir im Leben sind / mit  
dem Tod umfangen :/: wen  
suchen wir der Hülffe thut / daß  
wir Gnad erlangen? Das bistu HERR  
alleine / uns reuet unser Missethat / die  
dich HERR erzürnet hat / heiliger HERR

re Gott/heiliger starcker Gott / heiliger  
barmherziger Heyland/du ewiger Gott/  
laß uns nicht versinken/in der bitteren To-  
des-Noth/Kyrieleison!

Mitten in dem Tod ansicht / uns der  
Höllens Rachen:/: wer wil uns aus solcher  
Noth frey und ledig machen? Das thustu  
Herr alleine/es jammert dein Barmher-  
zigkeit/unser Klag und grosses Leid / heiliga  
ger Herr Gott/heiliger starcker Gott/  
heiliger barmherziger Heyland / du  
ewiger Gott / laß uns nicht verzagen/  
für der tieffen Höllens-Blut / Kyrielei-  
son!

Mitten in der Höllens-Angst / unsre  
Sünd uns treiben:/: wo solln wir denn  
fliehen hin/da wir mögen bleiben? Zu dir  
Herr Christ alleine; vergossen ist dein  
theures Blut / das gnug für die Sünde  
thut: Heiliger Herr Gott / heiliger  
starcker Gott / heiliger barmherziger  
Heyland/du ewiger Gott / laß uns nicht  
entfallen/von des rechten Glaubens Trost/  
Kyrieleison.

Ein

## Ein anders.

**V**ALLET wil ich dir geben/ du arge falsche Welt :/: dein sündlich böses Leben durchaus mir nicht gefällt/ im Himmel ist gut wohnen/ hinauf steht mein Begier / da wird Gott ehrlich lohnen dem / der ihm dient allhier.

Rath mir nach deinem Herzen/ O **J**esu Gottes Sohn :/: sollich ja dulden Schmerken/ hilff mir **H**err Christ davon/ verkürz mir alles Leiden/ stärck meinen blöden Muth / laß mich selig abscheiden/ setz mich in dein Erbgut.

In meines Herzen Grunde dein Nam und Creutz allein :/: sünckelt all Zeit und Stunde/ drauf kan ich frölich seyn; Erschein mir in dem Bilde / zu Trost in meiner Noth/ wie du / **H**ERR Christ' so milde dich hast geblut't zu todt.

Verbirg mein Seel aus Gnaden / in deiner offnen Seit :/: rüick sie aus allem Schaden/ zu deiner Herrligkeit / der ist wohl hie gewesen/ der kömmt ins Himmels

mels-Schloß / der ist ewig genesen / der  
bleibt in deinen Schos.

Schreib meinen Nahm aufs beste ins  
Buch des Lebens ein :/. und bind mein  
Seel gar feste ins schöne Bündelein / der die  
im Himmel grünen / und für dir leben frey /  
so wil ich ewig rühmen / daß dein Herz treue  
sey.

### Ein anders.

**H**err / wie du wilt / so schick's mit mir /  
im Leben und im Sterben :/. allein  
zu dir steht mein Begier / Herr laß  
mich nicht verderben / erhalt mich nur in  
deiner Huld / sonst wie du wilt / gib mir Ge-  
dult / dein Will der ist der beste.

Zucht / Ehr und Treu verleih mir  
Herr / und Lieb zu deinem Worte :/.  
behüt mich Herr für falscher Lehr /  
und gib mir hie und dorte / was dient  
zu meiner Seligkeit / wend ab all Un-  
gerechtigkeit / in meinem gangen Leben.

Soll ich einmal nach deinem Rath  
von dieser Welt abscheiden :/. ach  
Herr verleih mir deine Gnad / daß es  
gescheh

gescheh mit Freuden / mein Leib und  
Seel befehl ich dir / ach HERR ein selig  
End gib mir / durch IESUM CHRISTUM /  
Amen.

Ein anders.

**B**eu dich sehr O meine Seele / und  
vergiss all Noth und Quaal : / weil  
O dich nun Christus dein HERR / rufft  
aus diesem Jammerthal / aus Trübsal  
und grossen Leid / solstu fahren in die  
Freud / die kein Ohre hat gehöret und in  
Ewigkeit auch währet.

Tag und Nacht hab ich geruffen / zu den  
HERRN meinen GOTT / weil mich stets viel  
Creutz betroffen / daß er mir hülf aus der  
Noth / wie sich sehnt ein Wandersmann /  
daß sein Weg ein End mög han / so hab  
ich gewünschet eben / daß sich enden mög  
mein Leben.

Denn gleich wie die Rosen stehen  
unter Dornen spikig gar / also auch  
die Christen gehen in lauter Angst und  
Gefahr / wie die Meeres-Wellen sind /  
und der ungestümme Wind / also ist

allhier auff Erden unser Lauff voller Bes-  
schwerden.

Die Welt/ Teuffel/ Sünd und Hölle/  
unser eigen Fleisch und Blut/ plagen stets  
hier unsre Seele/ lassen uns bey keinem  
Ruth: Wir sind voller Angst und Plag/  
lauter Creutz sind unsre Tag/ wenn wir  
nur gebohren werden/ Jammer gnug find  
sich auf Erden.

Wenn die Morgenröth herleuchtet/  
und der Schlaf von uns sich wendt/  
Sorg und Kummer daher streichet/  
Müh find sich an allen End/ unsre Thrä-  
nen sind das Brodt/ so wir essen früh und  
spät/ wenn die Sonn nicht mehr thut  
scheinen ist nichts denn Klagen und  
Weinen.

Drum HErr Christ/ du Morgen-  
Sterne/ der du ewiglich aufgehest/ sey von  
mir ikund nicht ferne/ weil mich dein Blut  
hat erlöst ; hilff daß ich mit Fried und  
Freud/ mög von hinnen fahren heut/ ach  
sey du mein Licht und Strasse/ mich mit  
Besstand nicht verlasse.

In



In dein Seite wil fliehen/ an mein'm  
bittern Todes-Gang/ durch dein Wun-  
den wil ich ziehen/ ins himmlische Vater-  
land/ in das schöne Paradeis/ drein der  
Schächer thät sein Reiß/ wirst du mich/  
Herr Christ/ einführen/ mit ewiger  
Klarheit zieren.

Ob mir schon die Augen brechen/ das  
Gehöre gar verschwind/ und mein Zung  
nicht mehr kan sprechen/ der Verstand  
sich nicht versinnit/ bist du doch mein Licht/  
mein Wort/ das Leben/ der Weg/ die Pfort/  
du wirst mich selig regieren die recht Bahn  
zum Himmel führen.

Laß dein Engel mit mir fahren/ auf  
Elias Wagen roth :/: und mein Seele  
wohl bewahren/ wie Lazarum nach seinem  
Tod/ laß sie ruhn in deinem Schos/ erfüll  
sie mit Freud und Trost/ biß der Leib  
kömmt aus der Erden/ mit Ihr wird ver-  
einet werden.

Freu dich sehr O meine Seele/ und  
vergiß all Noth und Quaal :/: weil  
dich nun Christus dein Herr/ rufft  
aus

aus diesem Jammerthal/ seine Freud und Herrlichkeit/ sollst du sehn in Ewigkeit/ mit den Engeln jubiliren/ in Ewigkeit triumphiren.

Ein anders.

**D**u Christi Wunden schlaff ich ein/  
die machen mich von Sünden rein/  
ja Christi Blut und Herrlichkeit ist  
mein Ornat und Ehren-Kleid.

Damit wil ich für Gott bestehn/ wenn  
ich zum Himmel werd eingehn/ mit Fried  
und Freud ich fahr dahin/ ein Kind Got-  
tes ich allzeit bin.

Danck hab mein Tod/du förderst mich/  
ins ewig Leben wander ich / mit Christi  
Blut gereinigt fein/ Herr Jesu stärke  
den Glauben mein.

Ein anders.

**M**it Fried und Freud ich fahr da-  
hin in Gottes Willen/ getrost ist  
mir mein Herz und Sinn/ sanfft  
und stille/wie Gott mir verheissen hat/ der  
Tod ist mein Schlaff worden.

Das

Das macht Christus wahr Gottes  
Sohn/ der treue Heyland/ den du mich/  
HERR/ hast sehen lan / und machst be-  
kandt / daß er sey das Leben und Heyl in  
Noth und auch im Sterben.

Den hastu allen fürgestellt mit grossen  
Gnaden/ zu seinem Reich die ganze Welt  
heissen laden / durch sein theuer heylsam  
Wort/ an allen Ort erschollen.

Er ist das Heyl und selig Licht für die  
Henden/zurleuchten die dich kennen nicht/  
und zu weyden/er ist deines Volcks Israels  
der Preis/ Ehr/ Freud und Wonne.

Ein anders.

Christus der ist mein Leben/ Sterben  
ist mein Gewinn/ dem thu ich mich  
ergeben/mit Freud fahr ich dahin.

Mit Freud fahr ich von dannen / zu  
Christ dem Bruder mein/ auf daß ich zu  
ihm komme und ewig bey ihm sey.

Nun hab ich überwunden / Creutz/  
Leiden / Angst und Noth / durch sein  
heilig fünff Wunden bin ich versöhnt mit  
Gott.

Mein

Mein Kräfte beginn zu brechen/ mein  
 Athem geht schwer aus/ wenn ich nichts  
 mehr kan sprechen / **HERR** nimm mein  
 Seuffzen auf.

Mein Herz und mein Gedancken/  
 zergehn als wie ein Liecht/ das hin und  
 her thut wancken/ wenn ihm die Flamm  
 gebricht.

Hilff daß ich an dir klebe wie eine Klett  
 am Kleid/ und ewig bey dir lebe in der himm-  
 lischen Freud.

Fein sanfft / leichte und stille / gleich  
 als vom süßen Thon / schlaff ich in **GDt**-  
 tes Willen / mein Trost ist **GDttes**  
 Sohn.

Hinfort ins Himmels Throne/ sing ich  
 Lob/ Ehr und Preis/ und ewig bey dir  
 wohne/ im himmlischen Paradeiß.

### Ein anders.

**I**esu Christ/ mein Lebens Licht/  
 mein höchster Trost und Zuvers  
 sich/ auf Erden bin ich nur ein Gast/  
 und drückt mich sehr der Sünden Last.

Ich hab für mir ein schwere Reiß

zu

zu dir ins himmlisch Paradeis/ da ist mein  
rechtes Vaterland / daran du dein Blut  
hast gewandt.

Zu reisen ist mein Herze matt/ der  
Leib gar wenig Kräfte hatt/ allein mein  
Seele schreyt in mir: **HERR** hol mich  
heim/ nimm mich zu dir.

Drum stärke mich durch das Leiden  
dein in meiner letzten Todes=Pein/ dein  
Blutschweiß mich tröst und erquick/  
mach mich frey durch dein Band und  
Strick.

Dein Backenstreich und Ruthenfrisch  
der Sünden=Striemen mir abwisch/  
dein Hohn und Spott / dein dorne  
Kron laß seyn mein Ehre Freud und  
Wonn.

Dein Durst und Gallen=Tranck mich  
lab/ wann ich sonst keine Stärkung hab/  
dein Angst=Geschrey komm mir zu gut/ be=  
wahr mich für der Höllen=Blut.

Wann mein Mund nicht kan reden  
frey/ dein Geist in meinem Herzen  
schrey: Hilff / daß mein Seel den Him=  
mel

mel sind / wenn meine Augen werden  
blind.

Dein letztes Wort laß seyn mein Licht /  
wenn mir der Tod das Herz absticht :  
Behüte mich für ungebärd / wenn ich mein  
Haupt nun neigen werd.

Dein Creutz laß seyn mein Wander-  
Stab / mein Ruh und Raht dein heiligs  
Grab / die reinen Grabe-Zücher dein laß  
meine Sterbe-Kleider seyn.

Laß mich durch deine Nägelmahl er-  
blicken die Genaden-Wahl : Durch dei-  
ne aufgespaltne Seit mein arme Seele  
heim begleitet.

Auf deinen Abschied / HERR / ich  
trau / darauff mein letzte Heimfahrt  
bau : Thu mir die Himmels-Thür weit  
auf / wann ich beschließ meins Lebens-  
Lauff.

Am Jüngsten Tag erweck mein  
Leib / hilff daß ich dir zur Rechten bleib / daß  
mich nicht treffe dein Gericht / welchs das  
erschrecklich Urtheil spricht.

Alsdann mein Leib verneure gantz /  
das

Daß er leucht wie der Sonnen Glantz/ und  
ähnlich sey deinem klaren Leib/ auch gleich  
den lieben Engeln bleib.

Wie werd ich dann so frölich seyn/ werd  
singen mit den Engeln/ und mit der aus-  
erwählten Schaar ewig schauen dein Ant-  
litz klar.

### Ein anders.

**W**en last uns den Leib begraben/  
daran wir kein'n Zweifel haben/  
er wird am Jüngsten Tag auff-  
stehn/ und unverweßlich herfür gehn.

Er ist er/ und von der Erden/ wird  
auch zur Erd wieder werden/ und von der  
Erd wieder auffstehn/ wenn Gottes Po-  
saun wird angehn.

Sein Seele lebt ewig in Gott / der  
sie allhier aus lauter Gnad / von aller  
Sünd und Missethat / durch seinen  
Sohn erlöset hat.

Sein Jammer / Trübsal und Elend/  
ist kommen zu einem selgen End; Er hat  
getragen Christi Joch / ist gestorben und  
lebet noch.

Die

Die Seele lebt ohn alle Klag/ der Leib  
schläfft biß an Jüngsten Tag/ an welchem  
Gott ihn verklaren / und ewiger Freud  
wird gewären.

Hier ist er in Angst gewesen / dort  
aber wird er genesen / in ewiger Freud  
und Wonne / leuchten als die helle  
Sonne.

Nun lassen wir ihn hie schlaffen / und  
gehn all heim unser Strassen / schicken  
uns auch mit allem Fleiß/ denn der Tod  
kômmt uns gleicher Weisß.

Das helff uns Christus unser Trost/  
der uns durch sein Blut hat erlöst/ von  
Teuffels Gewalt und ewiger Pein / ihm  
sey Lob/ Preis und Ehr allein.

## XXIIX.

## Vom Jüngsten Gericht.

**G**ott hat das Evangelium gege-  
ben/das wir werden fromm / die  
Welt acht solchen Schatz nicht  
hoch



hoch/ der mehrer Theil fragt nichts dar-  
nach/ das ist ein Zeichen vor dem Jüngsten  
Tag.

Man fragt nicht nach der guten Lehr/  
der Geiz und Wucher noch vielmehr hat  
überhand genommen gar/ noch sprechen  
sie/es hat kein Gefahr/ das ist ein Zeichen/  
2c.

Täglich erdenckt man neue Reiz/ das  
sind der Gottlosen Gesetz/ damit sie alles  
Gut zu sich gern wolten reißen gewaltiglich/  
das ist ein Zeichen/2c.

Man rühmt das Evangelium/ und  
wil doch niemand werden fromm/ für-  
war man spott den lieben Gott/ noch  
sprechen sie/ es hat kein Noth/ das ist ein  
Zeichen/2c.

Es ist doch eitel Büberen/ die Welt  
treibt grosse Schinderen/ als ob kein  
Gott im Himmel wär/ das Armuth  
muß sich leiden sehr/ das ist ein Zeichen/2c.

Die Schatz der Kirchen nimt man  
hin/ das wird ihn'n bringen klein'n  
Gewinn; die Armen läst man leiden  
Noth//

Noth/und nimt ihn'n aus dem Mund das Brodt/ das ist ein Zeichen/ 2c.

Die Schatz der Kirchen sind ihr Giffte/ sie sind von ihnen nicht gestiftet/ noch nehmen sie das Kirchen-Gut/ sieh was der leidig Geiz nicht thut/ das ist ein Zeichen/ vor/ 2c.

Man fragt nach Gott dem HErrn nicht mehr/ die Welt stinckt ganz nach eitel Ehr/ die Hoffart nimt ganz überhand/ Betrügen/ Lügen ist kein Schand/ das ist ein Zeichen/ 2c.

Wo bleibt die brüderliche Lieb/ die ganze Welt ist voller Dieb/ kein Treu noch Glaub ist in der Welt/ ein ieder spricht: Hätt ich nur Geld/ das ist ein Zeichen/ 2c.

Die Welt wil ihr nicht lassen wehrn/ an Gottes Wort wil sich niemand kehren/ sie haben nichts gelernet mehr/ denn nur Fressen und Sauffen sehr/ das ist ein Zeichen/ 2c.

Ihr grosse Kunst ist pancketirn/ und in der Büberen studirn/ das kan sie aus dermassen wol/ die Welt ist aller  
ler

ler Schalkheit voll / das ist ein Zeichen  
vor 2c.

Die liebe Sonne kan nicht mehr / zuse-  
hen und entsetzt sich sehr / darum verleurt  
sie ihren Schein/das mag ein grosse Trüb-  
sal seyn/das ist ein Zeichen/2c.

Der Mond und Sternen ängsten sich/  
und ihr Gestalt sieht jämmerlich / wie gern  
e wolten werden frey/ von solcher grossen  
Büberey/das ist ein Zeichen / 2c.

Darum komm lieber HErrre Christ/  
das Erdreich überdrüssig ist/ zu tragen sol-  
che Höllen-Bränd / drum machs einmal  
mit mir ein End / und laß uns sehn den  
lieben Jüngsten Tag.

### Ein anders.

**E**s ist gewißlich an der Zeit / daß  
Gottes Sohn wird kommen:/: in  
seiner grossen Herrligkeit/ zu richten  
Böß und Frommen/denn wird das Lachen  
werden theur/wenn alles wird vergehn im  
Feur/wie Petrus davon schreibet.

¶

Posaue

Posaunen wird man hören gehn/ an aller Wellet Ende :/: darauff bald werden auffstehn/ all Todten gar behende/ die aber noch das Leben han / die wird der HErr von Stunden an/ verwandeln und verneuen.

Darnach wird man ablesen bald ein Buch / darinn geschrieben :/: was alle Menschen/ jung und alt / auf Erden han getrieben / da denn gewiß ein iederman/ wird hören/ was er hat gethan / in seinem ganzen Leben.

O Weh demselben / welcher hat des HErrn Wort verachtet :/: und nur auf Erden früh und spat nach grossen Gut getrachtet/ er wird fürwar gar kahl bestehn/ und mit dem Satan müssen gehn / von Christo in die Hölle.

O Jesu/ hilf zur selben Zeit/ von wegen deiner Wunden :/: daß ich im Buch der Seligkeit/ werd eingezeichnet funden/ daran ich denn auch zweiffel nicht/ denn du hast ja den Feind gericht / und meine Schuld bezahlet.

Der

Derhalben mein Fürsprecher sey/wenn  
du nun wirst erscheinen :/: und ließ mich  
aus dem Buche frey/darinn stehen die Dei-  
nen/auf daß ich samt den Brüdern mein/  
mit dir geh in den Himmel nein / den du  
uns hast erworben.

O Jesu Christ/du machst es lang/mit  
deinem Jüngsten Tage / den Menschen  
wird auf Erden bang / von wegen vieler  
Plage ; komm doch/komm doch du Richter  
groß/ und mach uns in der Gnaden loß/  
von allem Ubel/Amen!

Ein anders.

**A**ch Gott/thu dich erbarmen/durch  
Christum deinen Sohn/ übr Reich  
und übr die Armen / hilf / daß wir  
Busse thun / und sich ein ieder erkennen  
thut/ich fürcht / Gott hat gebundn ein  
Ruth/er wil uns damit straffen / den Hir-  
ten mit den Schaffen / es wird ihm kein'r  
enclausen.

Gott hat uns lang geruffen durch  
seine treue Knecht / unsr Ohren sind  
abr nicht offen / darum geschicht uns  
recht: Sein Straff habn wir igt in  
f 2 dem

dem Land/ich fürcht/ ihr sind mehr für der  
Hand/Gott woll sie von uns wenden / und  
seine Gnade senden/es steht in seinen Hän-  
den.

Es gschehn groß Wunderzeichen/ noch  
schlagn wir alls in Wind / die uns solten  
erweichen / so gar sind wir verblend / daß  
wir erkenn die Wahrheit nicht / wie uns ist  
Gottes Wort berichtet/daß wir uns daran  
kehrten/und seiner Gnad begehrten / nicht  
so darwider sperrten.

Merger ist es nie gewesen/ von Anbeginn  
der Welt/ein ieder magß wohl lesen / was  
Christus hat gemeldet. Kein Lieb noch  
Glaub auf Erden ist/ein ieder braucht sein  
Tück und List/der Reich den Armen zwin-  
get/und ihm sein Schweiß abdringet / daß  
nur sein Groschen klinget.

Wer kan alles ermessen / was treibt die  
Welt mit Macht / mit ihrem Sauffen  
und Fressen / Hochmuth und grossem  
Pracht? Gott wirds die Länge leiden  
nicht / schau daß dich nicht erhasch sein  
Gricht/sonst bistu ewig verlohren / dem  
Teuffel

Teufel auserköhren / wär besser / nie ge-  
bohren.

Gott eilt gewiß zum Ende / das zeigt  
all Creatur / er wird kommen behende / des  
habn wir schön Figur: Das gläubet der  
Gottlose nicht / der wohl in seinem Herzen  
spricht: Es kan noch lang Zeit wahren /  
wir wollen schlemm und zehren / der  
Teufel thut sies lehren.

Die Welt läst nu nicht abe / das Wild  
vielköpffig Thier / man werff sie denn ins  
Grabe / es wird geschehen schier: Der  
Teuffel hats dahin gebracht / daß man  
Gott und sein Wort veracht / fragt nicht  
nach seinem Gebote / treibt daraus nur ein  
Spotte / sagt wol / es sey kein Gotte.

Die Art ist schon geleget dem Baum  
an seine Wurk / als uns Johannes zeigt /  
ins Feuer muß er furk: Wohl dem / der  
es zu Herzen nimt / und wacht / wann sein  
Erlöser kömmt / liebt allezeit das Gute /  
der wird sein wol behüten / ja für der Höl-  
len Glute.

Christus sein Prophezeye ist nun er-

füllet gar/ein ieder merck dabey/ und nehm  
 sein eben wahr/ daß er sein Leben anders  
 schick/und Christum in sein Hertz verstrick:  
 Niemand weiß/welche Stunde/ spricht  
 Gott aus seinem Munde/die Welt wird  
 gehn zu Grunde.

Solchs alles ist verborgen in der Gott-  
 losen Sinn/das sieht man alle Morgen/  
 wie läufft die Welt dahin/daß sie nur krieg  
 das zeitlich Gut/ das Ewige sie vergessen  
 thut/daran wil niemand dencken/thut Leib  
 und Seel versencken/manch Christen thut  
 es fräncken.

Gott hat in seiner Hute all/die er hat  
 erweckt/erkauft durch Christi Blute/ am  
 Creutz hoch ausgestreckt/da er uns all erlö-  
 set hat vom Teuffel/ Sünd und ewigem  
 Tod/ist selbst für uns gestorben/des Va-  
 ters Huld erworben/ sonst wärn wir all  
 verdorben.

Diß Lied sey iht gesungen zu Trost  
 der Christenheit / den Alten mit den  
 Jungen / und dem sein Sünd ist leid/  
 der



der bitte **G**ott allzeit um Gnad / daß er  
 nimmer in Sünden bad / der helff uns allzu-  
 sammen / zu Lobe seinem Namen / durch  
**J**esum Christum / Amen.

## Die Litaneh.

Kyrie / Gleison!

Christe / Gleison!

Kyrie / Gleison!

Christe / Erhöre uns!

**H**err **G**ott Vater im Him-  
 mel /

Erbarm

**H**err **G**ott Sohn der Welt  
 Heyland /

dich über  
uns.

**H**err **G**ott Heiliger Geist /

Sey uns gnädig /

Berschon uns lieber **H**erre **G**ott!

Sey uns gnädig /

Hilff uns lieber **H**erre **G**ott.

Für allen Sünden /

Für allem Irrsal /

Für allem Ubel /

Für des Teuffels Trug und  
 List /

Behüt

uns

lieber

**H**erre**G**ott.

Für bösen schnellen Tod /

f 4

Für

Für Pestilenz und theurer  
Zeit/

Für Krieg und Blut/

Für Aufruhr und Zwi-  
tracht/

Für Hagel und Ungewitter/

Für Feur und Wassers-  
Noth

Für dem ewigen Tod/

Durch dein heilig Geburt/

Durch deinen Todeskampff und  
blutigen Schweiß/

Durch dein Creuz und Tod/

Durch dein heiligs Auferstehn  
und Himmelfahrt/

In unser letzten Noth/

Am Jüngsten Gericht/

Wir armen Sünder bitten/

Du wollest uns erhören lieber HErr  
Gott.

Und deine heilige Christliche Kirche regiren  
und führen/

Erhör uns lieber HErr Gott.

Alle Bischoffe / Pfarrer und Kir-  
chen

Behüt  
uns lieber  
Herre  
Gott.

Hilff  
uns li-  
ber  
Herre  
Gott.

chyen = Diener im heilsamen  
 Wort und heiligem Leben er=  
 halten/  
 Allen Kotten und Mergernissen  
 wehren/  
 Alle Irrige und Verführte wie=  
 der bringen/  
 Den Satan unter unser Füße tre=  
 ten/  
 Treue Arbeiter in deine Erndte  
 senden/  
 Deinen Geist und Krafft zum  
 Wort geben.  
 Allen Betrübten und Blöden helf=  
 fen und sie trösten/  
 Unserm Keyser/allen Königen und  
 Fürsten/Fried und Eintracht ge=  
 ben.  
 Unsern Landsherrn/mit allen seinen  
 Gewaltigen/leiten und schützen/  
 Unsern Rath/Schul und Gemeine  
 segnen und behüten/  
 Allen / so in Noth und Gefahr sind/  
 mit Hülff erscheinen /

Erhör uns lieber Herr Gott.

Allen Schwangern und Säugern  
fröliche Frucht und Bedeyen ge-  
ben/

Aller Kinder und Krancken pflegen  
und warten/

Alle unschuldig Befangene loß und  
ledig lassen.

Alle Witben und Wäisen verthei-  
digen und versorgen/

Aller Menschen dich erbarmen/

Unsern Feinden/ Verfolgern und  
Lästerern vergeben und sie befeh-  
ren/

Und uns für des Türcken und  
Pabsts/ grausamen Mord und  
Lästerung/ Wüten und Toben  
väterterlich behüten.

Die Früchte auf dem Lande geben  
und bewahren/

Und uns gnädiglich erhören/

Erhör uns lieber H<sup>er</sup>re Gott.

O J<sup>esu</sup> Christ/ Gottes Sohn/

Erhör uns lieber H<sup>er</sup>re Gott.

O du Gottes Lamm/ das der Welt Sün-  
de trägt/

Erhör uns lieber H<sup>er</sup>re Gott.

Er

Er barm dich über uns!

O du Gottes Lamm/das der Welt Sün-  
de trägt!

Er barm dich über uns!

O du Gottes Lamm/das der Welt Sün-  
de trägt!

Verleih uns steten Fried!

Christe/ Er höre uns!

Kyrie/ Gleison!

Christe/ Gleison!

Kyrie/ Gleison/Amen.



XXIX.

## Von den drey Haupt- Ständen.

### I. Vom Geistlichen.

**J**esu du wollst uns weisen/dein Werck  
zu preisen/ohne dich/ohne dich/mögen  
wir's nicht enden :/: herzlich'n reichen Segen  
hast du uns gegeben/ach hilff/ach hilff/das  
wir's erkennen. Nechst dir du edler Hort/  
der grösste Schatz dein Wort / nimmt  
weg all unsre Schmerken/ macht frö-  
lich unsre Herzen :/: :/: es schallt/ es  
schallt/

f 6

schallt/

schafft/im Land igt mit Gewalt/ schön Ga-  
ben gibt dein Geist/treu Diener allermeist/  
Christliche Leute zu lehren / dein Himmel-  
reich zu mehren:/:/: allein/allein / dein soll  
die Ehre seyn.

## II. Vom Weltlichen.

**S**chutz und Fried im Lande / Heil  
in unserm Stande / ist ja / ist ja /  
**H**Err Christ dein Segen :/: mit-  
ten untern Feinden / retttest du die Deinen /  
in dir / in dir / ist Krafft und Leben; Regen-  
ten weit und breit / getreue Obriqkeit / hastu  
uns **H**ERR gegeben / gute Geseß darne-  
ben:/:/: es kan / es kan / durch dich alles wol  
bestahn. Recht tauglich Policeny auch  
Aemter mancherley / thust du **H**Err Christ  
erhalten / bey Jungen und bey Alten :/:/:  
zeigst uns / zeigst uns / diß alls aus lauter  
Gunst.

## III. Vom Häuslichen.

**W**ie gar viel Gaben / muß der  
Haus- Stand haben / gleichwol/  
gleich

gleich wohl habn wir nicht Mangel:/:  
zweiffeln darff ihr keiner/ dann du HErr  
nicht einen verläst / so dir anhangen/  
Schuch / Kleider/ Schaff / oder Kind/  
Haus/Acker/Weib und Kind/ auch andre  
Schätz und Beute/ theilstu uns aus noch  
heute:/: Christlich / Christlich hierum wir  
preisen dich. HErr segne Kirch und  
Schul / Haushaltung und Rathstuhl/  
schütz/laß blühen und wachsen/Ruh / Fried  
auff allen Strassen/das dir/das dir/HErr  
Christ lobsingen wir.

---

## Anhang

Erlicher Lieder/

So droben zurücke geblieben.

**C**Redo in unum Deum, Patrem  
omnipotentem, factorem cœli  
& terræ, visibillium omnium & in-  
visibillium.

Et in unum Dominum Jesum  
k 7 Chri-

Christum, Filium Dei unigenitum,  
& ex Patre natum, ante omnia secula. Deum de Deo, lumen de lumine,  
Deum verum de Deo vero, genitum, non factum, consubstantialem  
Patri, per quem omnia facta sunt.  
Qui propter nos homines, & propter nostram salutem descendit de caelis, & incarnatus est de Spiritu Sancto, ex Maria virgine, Et HOMO factus est, Crucifixus etiam pro nobis, sub Pontio Pilato, passus & sepultus est, & resurrexit tertiâ die secundum scripturas, & ascendit in caelum, sedet ad dexteram Patris, Et iterum venturus est cum gloria iudicare vivos & mortuos, cuius regni non erit finis.

Et in Spiritum Sanctum, Dominum & vivificantem, qui ex Patre Filioque procedit, qui cum Patre & filio simul adoratur & conglorificatur, qui locutus est per Prophetas.



phetas: Et unam sanctam Catho-  
licam & Apostolicam Ecclesiam,  
confitetur unum Baptisma in re-  
missionem peccatorum, & expecto  
resurrectionem mortuorum, & vi-  
tam venturi seculi, Amen.

*Ex Esaiæ 57. cap.*

**E**Cce, quomodo moritur justus, &  
nemo percipit corde: Viri justi  
tolluntur, & nemo considerat: A  
facie iniquitatis sublatus est justus, &  
erit in pace memoria ejus.

In pace factus est locus ejus, &  
in Sion habitatio ejus. Et erit,  
&c.

*Ein anders.*

**A**Doramus te Jesu Christe, &  
benedicimus tibi; quia per  
crucem tuam redimisti mun-  
dum.

Adoramus te Jesu Christe, & be-  
nedicimus tibi, &c.

*Ein*

## Ein anders.

**J**ESU/du Brunn der Güte / nimm dich  
 jetzt meiner an/ erquickte mein Gemüthe/  
 weil sonst niemand kan / du bist ja reich  
 von Gnaden/ und von Barmherzigkeit/  
 wenn uns die Feinde schaden/ und machen  
 Herzeleid.

Erbarme dich im Himmel / in deiner  
 Majestät / laß mich in dem Getümmel/  
 wies in der Welt zugeht/nicht werden mit  
 verführet/dein Reich mir lieber ist/da Rich-  
 tigkeit regieret/und fromm seyn ohne List.

Schaff ab aus meinem Sinne/ was mir  
 zu wider ist / daß ich in dir gewinne / dein  
 Heyl **HERR** JESU Christ/du wirst mirs  
 nicht versagen/das glaub ich festiglich / weil  
 selber du getragen / des Todes-Wein für  
 mich.

Unglück muß ich doch leiden / es  
 kan nicht anders seyn / wer zu den  
 Himmels-Freuden / mit dir wil ge-  
 hen ein / der muß den Weg nicht scheu-  
 en/

en/das er beschwerlich ist/ es kömmt ein ewig  
Freuen/das alles übersüßt.

Soll ich es alles tragen/ und frölich  
stehen aus/ so laß mich nicht verzagen/  
mein Herz/ mein Seel und Haus/  
geb ich in deine Hände/ hilff durch  
Barmherzigkeit/das sich mein Un-  
glück ende/ zu deiner Ehr und  
Freud.



Register



## Register

der Lieder dieses Büchleins/auf die Zahl  
der Blätter gerichtet.

A.

<b>A</b> ch GOTT erhör mein	144
Ach GOTT und HERR wie	70
Ach GOTT vom Himmel	96
Ach GOTT wie manches	133
Ach GOTT thu dich erbarmen	217
Ach HERR du Gerechter	173
Ach HERR mich armen Sünder	95
Ach lieben Christen send getrost	177
Ach wie elend ist unser	188
Adoramus te Jesu	220
Allein GOTT in der Höh	50
Allein zu dir HERR	69
Als JESUS Christus Gottes	47
Als vierzig Tag nach Ostern	38
Am Wasserflüssen Babylon	115
Auf meinen lieben GOTT	143
Aus tieffer Noth schrey ich	114
	Christ

## Register.

### E.

Christ fuhr gen Himmel	34
Christ ist erstanden	30
Christ ist erstanden von des	30
Christ lag in Todes Banden	23
Christ unser HErr zum Jordan	66
Christum wir sollen loben	5
Christus der uns selig macht	19
Christus ist mein Leben	207
Credo in unum Deum	227

### D.

Da JEsus an dem Creuke	18
Dancket dem HErrn	165
Dancket dem HErrn heut	169
Das alte Jahr vergangen ist	13
Das Land wollst du bedencken	172
Der HErr ist mein getreuer	99
Des H. Geistes reiche Gnad	43
Diß sind die heiligen Behen	59
Du Friede-Fürst HErr	163
Durch Adams Fall ist	76

### E.

Ecce quomodo moritur	229
Ein feste Burg ist	102
Ein Wurmlein bin ich arm	179
Erbarm dich mein O HErr	203
Erhalt	

## Register.

Erhalt uns HErr bey deinem	154
Erschienen ist der herrlich Tag	29
Erstanden ist der heilige Christ	31
Es ist das Heyl uns kommen	79
Es ist gewißlich an der Zeit	215
Es spricht der Unweisen Mund	98
Es stehn für Gottes Throne	58
Es wolt uns Gott genädig seyn	104
F.	
Frisch auf mein Seel	131
Freu dich sehr O meine Seele	203
G.	
Gelobet sey der HErr/der Gott	51
Gelobet seystu Jesu Christ	6
Gen Himmel aufgefahren ist	35
Gesegne uns HErr die Gaben	165
Gib zun Früchten der Erden	172
Gott der Vater wohn uns bey	50
Gott hat das Evangelium	212
Gott sey gelobet und gebenedeyet	88
Gott sey uns gnädig und	163
H.	
Helfft mir Gottes Güte preisen	15
HErr Christ der einig	83
HErr Gott dich loben alle	56
HErr Gott dich loben wir	91
	HErr

## Register.

Herr Gott Vater/ Schöpffer	173
Herr Gott nun sey gepreiset	166
Herr Jesu Christ ich schrey	194
Herr Jesu Christ dich zu uns	162
Herr Jesu Christ du	72
Herr Jesu Christ ich weiß	186
Herr Jesu Christ wahr	189
Herr wie du wilt so schicks	202
Hertzlich lieb hab ich dich	174
Hertzlich thut mich	180
Heut triumphiret Gottes	25
Hier lieg ich armes	185
<b>J.</b>	
Jch hab mein Sach Gott	191
Jch heb mein Augen sehnlich	107
Jch ruff zu dir Herr Jesu	123
Jch schrey zu meinem lieben	117
Jch weiß ein Blümlein hübsch	90
Jesu du wollst uns weisen	225
Jesu du Brunn der Gnaden	230
Jesu meine Freude	146
Jesu nun sey gepreiset	16
Jesus Christus unser Heyland	27
Jesus Christus unser Heyland der von	87
In Christi Wunden schlaff	206
In dich hab ich gehoffet Herr	100
	Keinen

## Register.

### R.

Keinen hat GOTT verlassen	136
Komm GOTT Schöpffer Heiliger	46
Komm Heiliger Geist/ HERR	41
Kommt her zu mir spricht	119
Kyrie GOTT Vater in Ewigkeit.	49

### L.

Lasset die Kindlein kommen	98
Last uns alle frölich	10
Litaney.	221
Lobt GOTT ihr Christen alle	12
Lobt Gott in seinem Heiligthum	118

### M.

Magnificat anima mea	53
Meine Seel erhebt den	54
Mensch wilt du leben seliglich	61
Mitten wir im Leben sind	199
Mit Fried und Freud ich fahr	206

### N.

Nimm von uns HERR du treuer	152
Nimm von uns lieber HERR	68
Nun bitten wir den H. Geist	42
Nun freut euch Gottes Kinder	36
Nun freut euch lieben Christen	84
Nun komm der Heyden	1

Nun



## Register.

Nun dancket alle GOTT	94
Nun laß uns GOTT dem	170
Nun Lob mein Seel den	105
Nun laß uns den Leib begraben	211

### D.

O grosser GOTT von Macht	148
O HERRE Gott dein Göttlich	155
O Jesu Christ meines Lebens	208
O Lamm Gottes unschuldig	23
O Traurigkeit / O Herzeleid	22
O Vater aller Frommen	172

### P.

Puer natus in Bethlehem	18
-------------------------	----

### S.

Singen wir aus Herken Grund	167
Spiritus S. gratia	43

### T.

Treuer Gott ich muß dir klagen	40
--------------------------------	----

### V.

Vater unser im Himmelreich	64
Valet wil ich dir geben	201
Von GOTT wil ich nicht lassen	157
Vom Himmel hoch da komm	2
Vom Himmel kam der Engel	7

### W.

## Register.

### W.

Warum betrübst du dich mein	125
Was mein Gott wil	176
Wenn mein Stündlein vorhanden ist	183
Wenn wir in höchsten Nöthen	129
Wär Gott nicht mit uns	109
Wer nur den lieben Gott läßt walten.	150
Wie schön leuchtet der Morgenstern.	160
Wir Christen Leut habn	11
Wir glauben all an einen Gott	63
Wo Gott der Herr nicht bey	110
Wo Gott zum Haus nicht	112
Wol dem der in Gottes Furcht	113
Wo soll ich fliehen hin	74
Wer Gott vertraut	128

### Z.

Zion klagt mit Angst und Schmerken.	238
-------------------------------------	-----

E N D E.



—  
25  
6  
83  
29  
09  
50  
60  
II  
63  
10  
112  
113  
74  
28  
38





80

~~Vd~~  
~~88~~

AB: 41 10  
K, 13

ULB Halle

3

002 808 935

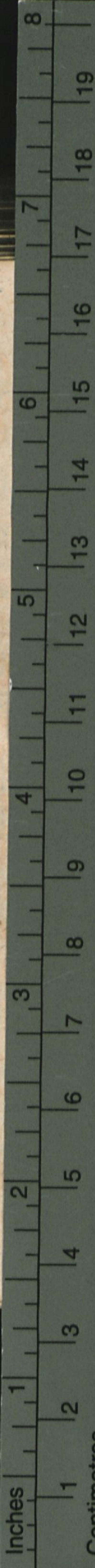


SE

Vd 79







B.I.G.

Farbkarte #13

Blue	Blue	Black
Cyan	Cyan	3/Color
Green	Green	White
Yellow	Yellow	Magenta
Red	Red	Magenta
		White
		Black

2

**Christliches**  
**Sesang-Buch**  
 Voll  
 Geistlicher Lieder  
 und Psalmen /  
 Zu erbaulicher  
 Übung der Gottseligkeit  
 und tröstlicher  
 Seelen-Erquickung /  
 Auf alle  
 e/ Zeiten und Anliegen /  
 eingerichtet /  
 von frommen Christen zu nützlichem  
 Gebrauch mitgetheilet  
 von  
 M. S. L. P. Z. D.  
 \* \* \* \* \*  
 LEZPZG /  
 inden bey Christoph Klingern /  
 Anno 1684.